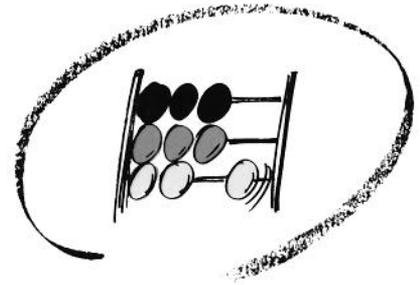
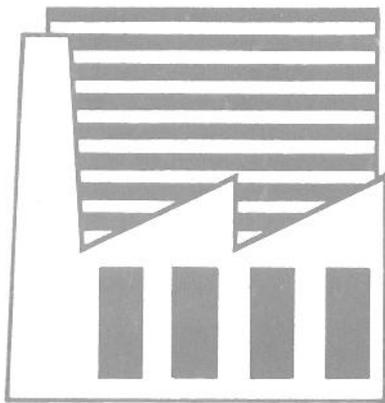


LS



Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



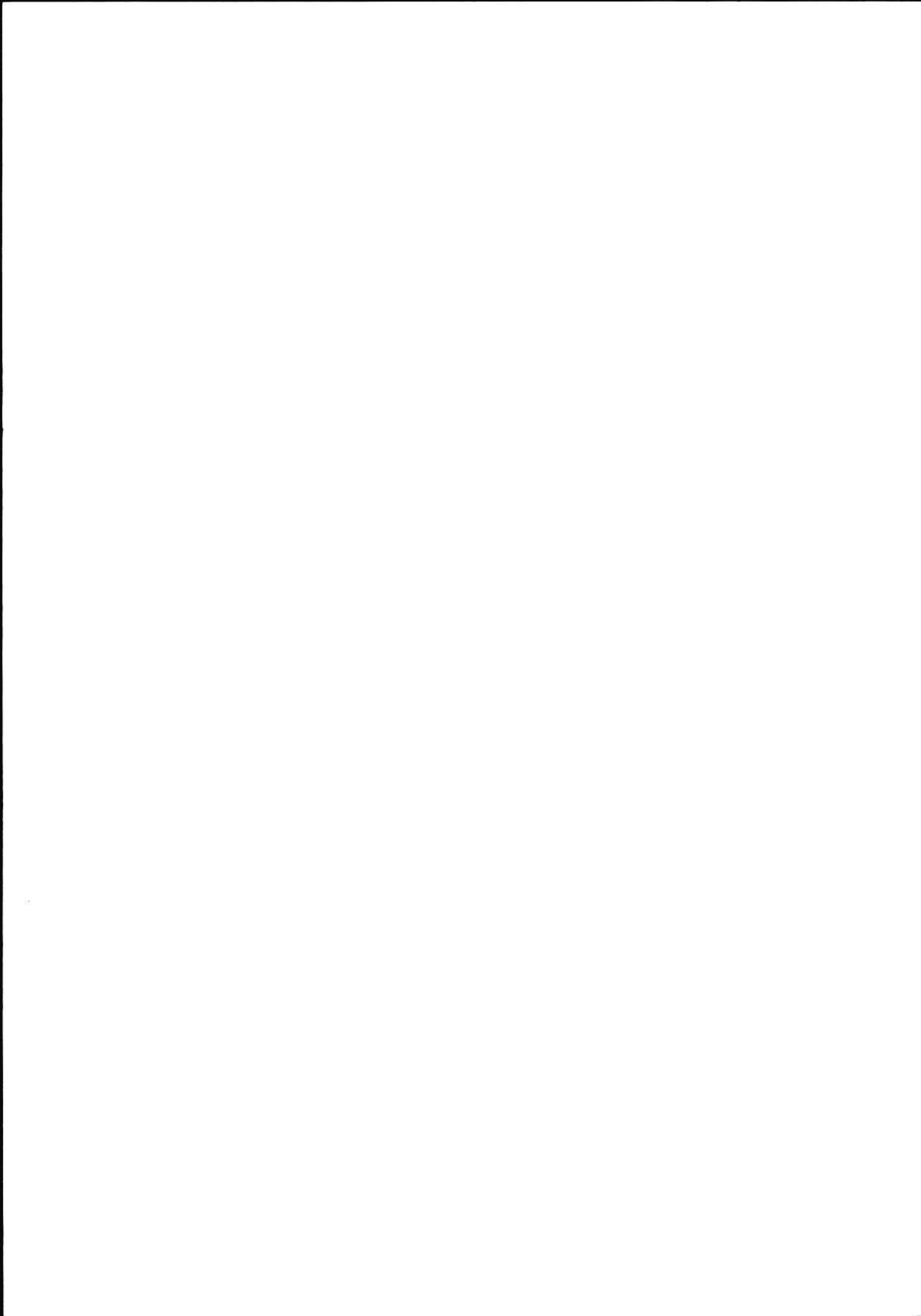
Fachserie **2**

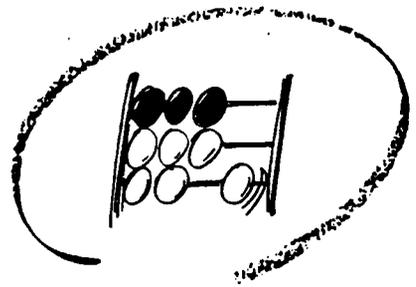
Reihe 1.6.3

Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

1986

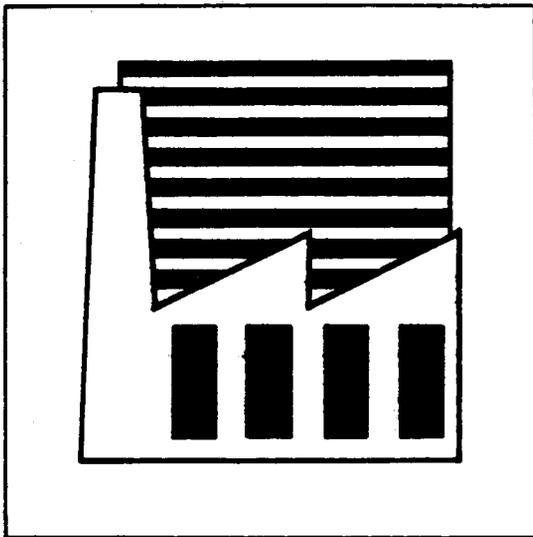
Metzler - Poeschel Stuttgart





Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 1.6.3

Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

1986

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
09-14645

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen im Februar 1989

Preis: DM 11,30

Bestellnummer: 2020163-86900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkung | 5 |
| T e x t t e i l | |
| 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen | |
| 1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich der Kostenstrukturstatistik | 6 |
| 1.2 Erhebungszweck | 6 |
| 1.3 Erhebungsbereich und -einheit, Erhebungsmerkmale | 7 |
| 1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren | 7 |
| 1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit | 8 |
| 1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung | 9 |
| 1.7 Gruppierung der Unternehmen, Darstellung der Ergebnisse | 10 |
| 2 Aufbau und Inhalt der Tabellen | |
| 2.1 Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung | 11 |
| 2.1.1 Erfaßte Unternehmen und Einnahmen | 11 |
| 2.1.2 Kosten und Reinertrag | 11 |
| 2.1.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen | 13 |
| 2.2 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Heilpraktikerpraxen | 14 |
| T a b e l l e n t e i l | |
| 1 Wirtschafts- und Unternehmensberater | |
| 1.1 Erfaßte Unternehmen und Einnahmen 1986 | 16 |
| 1.2 Kosten und Reinertrag 1986 | 22 |
| 1.3 Beschäftigte und Personalkosten 1986 je Unternehmen | 34 |
| 2 Praxen von Heilpraktikern | |
| 2.1 Erfaßte Praxen und Einnahmen 1986 | 40 |
| 2.2 Kosten und Reinertrag 1986 | 40 |
| 2.3 Beschäftigte und Personalkosten 1986 je Praxis | 42 |
| A n h a n g | |
| 1 Erhebungsunterlagen Wirtschaftsberater, Unternehmensberater | |
| 1.1 Erhebungsvordruck | 44 |
| 1.2 Erläuterungen zum Erhebungsvordruck | 48 |
| 2 Erhebungsunterlagen Heilpraktiker | |
| 2.1 Erhebungsvordruck | 50 |
| 2.2 Hinweise für die Ausfüllung des Erhebungsvordrucks | 53 |
| 3 Rechtsgrundlagen | |
| 3.1 Gesetz über Kostenstrukturstatistik | 54 |
| 3.2 Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen | 58 |

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = keine Angaben, da der Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt (e, er, es)
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- DV = Datenverarbeitung
- EDV = Elektronische Datenverarbeitung
- KoStrukStatG = Gesetz über Kostenstrukturstatistik
- Mill. = Million

Abweichungen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1986 für zwei Dienstleistungsbereiche vorgelegt, nämlich für Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie für Heilpraktikerpraxen. Diese Erhebungsbereiche wurden im Jahre 1987 zum ersten Mal erfaßt.

Der Textteil gibt im ersten Abschnitt einen allgemeinen Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik, ferner umfassende Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen. Der Tabellenteil bildet den nächsten Abschnitt; es folgen zum Schluß die Erhebungsunterlagen sowie die Rechtsgrundlagen als Anhang.

Die Rücklaufquote war leider vergleichsweise gering. Um so mehr ist es angezeigt, auch an dieser Stelle allen Berufsorganisationen und vor allem den Unternehmen und den Inhabern der befragten Praxen nochmals besonders für ihre Mithilfe und ihre Auskunftsbereitschaft zu danken.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Unternehmens- und Wirtschaftsrechnungen" des Abteilungspräsidenten Lützel von Oberregierungsrat Dr. Wittmann und Mitarbeitern in der Gruppe "Unternehmensrechnungen, Wirtschaftsrechnungen" des Leitenden Regierungsdirektors Euler bearbeitet.

1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich der Kostenstrukturstatistik

Die Kostenstrukturserhebungen werden durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245), zuletzt geändert durch das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), in Verbindung mit der Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturserhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) angeordnet. Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden für die einzelnen Bereiche die folgenden Berichtsjahre erfaßt:

Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung), Handwerk, Wirtschafts- und Unternehmensberatung, Heilpraktikerpraxen¹⁾:

1958, 1962, 1966, 1970, 1974²⁾, 1978, 1982, 1986

Verkehrsgewerbe, Freie Berufe:

1959, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983

Großhandel, Buch- u.ä. Verlage, Handelsvertreter und Handelsmakler:

1960, 1964, 1968, 1972, 1976³⁾, 1980, 1984

Einzelhandel, Gastgewerbe:

1961, 1965, 1969, 1973, 1977, 1981, 1985

1) Zum ersten Mal für 1986.

2) Für die Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung) wurden im Rahmen dieser Statistik letztmalig Ergebnisse für 1974 erstellt, da gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6.11.1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) ab 1975 im Produzierenden Gewerbe jährliche repräsentative Kostenstrukturserhebungen durchgeführt werden (siehe Fachserie 4, Reihe 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3, 5.3 und 6.1).

3) Für Verlage, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, wurde der vierjährige Turnus durch das Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) ab 1976 auf einen zweijährlichen Turnus verkürzt. Die Ergebnisse werden jeweils in der Fachserie 11, Reihe 5, veröffentlicht.

1.2 Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den Ressorts und anderen s t a a t l i c h e n Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufs. Von Bedeutung sind die Ergebnisse auch für die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft innerhalb des Gemeinsamen Marktes und sonstiger wirtschaftspolitischer Zusammenschlüsse.

Ferner bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken u.a. eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des S o z i a l p r o d u k t s nach Wirtschaftsbereichen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für Vergleiche der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die W i r t s c h a f t selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen Anhaltspunkte für die Überprüfung des eigenen Kostengefüges und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Um diese Aufgabe zu erleichtern, werden die Ergebnisse detailliert nach ausgeübter Tätigkeit und Größenklassen aufgliedert.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine Rolle spielen.

1.3 Erhebungsbereich und -einheit, Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsbereich der Wirtschafts- und Unternehmensberatung gehören hier alle Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Wirtschafts- und Unternehmensberatung liegt. Ausgenommen sind Unternehmen, die überwiegend in der Steuer-, Rechts- und Patentberatung, Wirtschaftsprüfung, in der technischen Beratung und Planung tätig sind, da diese Bereiche gesondert befragt werden. Nicht erfaßt werden auch Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht die Beratungstätigkeit ist, sondern Agentur-, Vermittler-, Maklertätigkeit, Herstellung oder Handel, wofür es ebenfalls gesonderte Kostenstrukturerhebungen gibt. Unter Wirtschaftsberatung wird hier die Anlageberatung (Vermögens-, Finanz-, Immobilienberatung u.ä.) verstanden. Die Unternehmensberatung umfaßt die Beratung für grundsätzlich alle ein Unternehmen betreffende Aktivitäten, also etwa in den Bereichen Management, Marketing, Controlling, Verwaltung, Personal, aber auch etwa die sogenannte DV-Beratung, wie Systemberatung oder Programmentwicklung.

Zum Erhebungsbereich der Heilpraktiker zählen die freiberuflich tätigen Heilpraktiker im Sinne des Gesetzes über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung (Heilpraktikergesetz) vom 17. Februar 1939 (Reichsgesetzblatt I S. 251).

Erhebungseinheit für den Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensberatung ist das Gesamtunternehmen in Form des Einzelbüros/Einzelunternehmens, der Sozietät oder der Gesellschaft. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften). Das Gesamtunternehmen umfaßt auch Umsätze aus Agentur-, Vermittlertätigkeit oder Herstellung u.a.m. Erhebungseinheit für den Heilpraktikerbereich ist die Praxis.

Unter den Erhebungsmerkmalen nehmen die Kosten naturgemäß den größten Raum ein. Erfaßt werden die anfallenden Kosten nach Kostenarten, wie z.B. Personalkosten, Mieten, Fremdkapitalzinsen, Kosten für Kraftfahrzeughaltung oder Abschreibungen. Darüberhinaus werden nachrichtlich auch die sogenannten Aufwendungen privater Natur, also solche für Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, erfragt. Weitere wesentliche Tatbestände sind die Einnahmen/Umsatzerlöse sowie als ein Posten des Jahresabschlusses der Wert der Geschäfts- oder Praxiseinrichtung. Die Einnahmen/Umsatzerlöse dienen als Bezugsgrundlage für die Kosten und sind nach der Art der selbständigen Tätigkeit unterschieden. Außerdem enthält der Fragebogen eine Reihe allgemeiner Fragen; so wurden etwa die Rechtsform oder die Anzahl der tätigen Personen erbeten. Diese allgemeinen Angaben dienen vor allem zur fachlichen Gruppierung der Erhebungseinheiten und zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen. Auch liefern sie Ansatzpunkte, um die Plausibilität bestimmter Angaben zu überprüfen.

1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt, ist also eine zentrale Statistik (§ 7 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik). Im Gegensatz zu den meisten anderen Statistiken ist das Statistische Bundesamt damit für Erhebung und Aufbereitung allein verantwortlich. Die Erhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 % (§ 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik) aller Erhebungseinheiten bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Bereichen und Größenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen und Praxen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostenzusammensetzung.

Da die Beteiligung freiwillig ist und sich erfahrungsgemäß nur ein Teil der angeschriebenen Unternehmen und Praxen an der Erhebung beteiligt, muß dieses bei der Auswahl durch eine höhere Zahl der anzuschreibenden Unternehmen und Praxen entsprechend berücksichtigt werden.

Dabei muß die Auswahlquote umso höher sein, je problematischer das verwendete Anschriftenmaterial ist.

Bei der Befragung der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung wurde - wie bei primären Wirtschaftsstatistiken überwiegend üblich - der direkte Erhebungsweg angewendet. Er ist dadurch gekennzeichnet, daß das Statistische Bundesamt den Unternehmen die Erhebungsunterlagen direkt zusendet, die ihrerseits die ausgefüllten Fragebogen dem Statistischen Bundesamt ebenfalls direkt zur Verfügung stellen. Dieses Verfahren gilt auch für notwendige Rückfragen. Voraussetzung für dieses Verfahren ist eine Adressendatei, die das Statistische Bundesamt - wie im Begleitschreiben zu den Erhebungsunterlagen erläutert - überwiegend aus den Branchenfernsprechbüchern, den sogenannten "Gelben Seiten", aufgebaut hat. Um diese Grundgesamtheit nicht willkürlich zu verkürzen, war es unabdingbar, bei der Ermittlung dieser Anschriftenliste eine möglichst weite Definition der Wirtschafts- und Unternehmensberatung zu unterstellen.

Bei der Befragung der Heilpraktikerpraxen wurde u.a. aus Gründen der erhofften Erhöhung der Rücklaufquote der sogenannte indirekte Erhebungsweg gewählt. Zunächst wurden nach Absprache mit der Kooperation Deutscher Heilpraktikerverbände e.V. die anzuschreibenden Praxen ermittelt. Die Erhebungsunterlagen wurden von dieser Institution mit einer Kennnummer versehen und den Praxen direkt zugesendet. Die ausgefüllten Fragebogen waren dann direkt an das Statistische Bundesamt zurückzuschicken, allerdings ohne Namen und Anschrift, sondern nur mit der vergebenen Kennnummer. Kennnummer und Anschrift können nur von dem beteiligten Verband zusammengeführt werden. Rückfragen mußten also über diesen den Befragten zugeleitet werden. Durch dieses Verfahren ist sichergestellt, daß einerseits das Statistische Bundesamt die ausgefüllten Fragebogen nicht einzelnen Heilpraktikern bzw. Heilpraktikerpraxen zuordnen kann, andererseits die beteiligte Stelle zwar die Anschriften und die Kennnummern, nicht jedoch den Inhalt der ausgefüllten Erhebungsbogen (siehe 1.6 "Durchführung und Aufbereitung der Erhebung") kennt.

1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit

Um eine Aussage über den Grad der erfaßten Unternehmen treffen zu können, werden üblicherweise die Unternehmen der Kostenstrukturstatistik den Ergebnissen einer einschlägigen und aktuellen Totalstatistik gegenübergestellt und möglichst hochgerechnet. In den Erhebungsbereichen der Kostenstrukturstatistik, für welche keine Zensen durchgeführt werden, werden hierfür auch Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik benutzt. Dies wäre aber - wenn überhaupt - nur für die Wirtschaftsberatung möglich, weil die vorgenommene Abgrenzung der Wirtschaftsberatung jener der "Anlageberatung" gemäß der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, voll entspricht. Die vorgenommene Einschränkung bezieht sich auf die Problematik der statistischen Zuordnung in der Praxis. Im übrigen werden von der Umsatzsteuerstatistik für diesen Bereich keine separaten Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen publiziert¹⁾.

Unabhängig davon ist aber die Umsatzsteuerstatistik weder für die Unternehmensberatung noch für die Heilpraktikerpraxen für die Ermittlung des Erfassungsgrades sinnvoll einsetzbar. Für den ersten Bereich liegt dies an ungleichen Abgrenzungen. Die Umsatzsteuerstatistik ordnet die Ergebnisse nach der Systematik der Wirtschaftszweige, die unter "Praxen von Wirtschaftsprüfern, wirtschaftliche Unternehmensberatung" Praxen von Wirtschaftsprüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Praxen von vereidigten Buchprüfern und Buchprüfungsgesellschaften nachweist. Diese Teilbereiche sind aber - wie oben gesagt - eigene Erhebungsgebiete im Rahmen der Kostenstrukturstatistik und sind insoweit für diese zu Vergleichszwecken heranzuziehen.

Somit verbleibt zur Gegenüberstellung nur die Wirtschaftsklasse "Sonstige wirtschaftliche Unternehmensberatung, a.n.g.". Hierunter fallen aber auch Unternehmen, deren überwiegende Tätigkeit nicht in der Erbringung von Beratungsleistungen liegt, etwa "Heizkostenverteilung und -verteilerwartung" oder "Maschinenbuchhaltungslohnbetrieb". Ein Vergleich ist also unzulässig. Dies gilt im übrigen aus methodischen Gründen auch für die Einkommensteuerstatistik.

1) S. Fachserie 14, Reihe 8 "Umsatzsteuer 1984", S. 62 und 117.

Daß die Umsatzsteuerstatistik auch nicht für den Bereich der Heilpraktikerpraxen herangezogen werden kann, ist in der Steuerbefreiung der Heilberufe für Honorare aus rein medizinischer Praxis gemäß § 4 Nr. 14 Umsatzsteuergesetz begründet, wonach in der Umsatzsteuerstatistik eine Totalerfassung der Umsätze aus heilpraktischer Tätigkeit nicht möglich ist. Auch hier ist die Einkommensteuerstatistik aus dem gleichen oben genannten Grund nicht verwendbar. Behelfsweise wird bei den Heilberufen die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens zum Vergleich herangezogen. Die von dieser Statistik nachgewiesene Anzahl selbständiger Heilpraktiker (Stand Mai/Juni 1980) stammt aus der mit einem Auswahlatz von 0,4 % der Haushalte durchgeführten EG-Arbeitskräftestichprobe und wird mit Fehlervorbehalt publiziert¹⁾.

Da die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987 bis zur Publikation dieses Heftes nicht vorlagen und für diese im Hinblick auf die statistische Zuordnung die gleichen - oben bei der Erörterung der Umsatzsteuerstatistik erläuterten - Einschränkungen vorgetragen werden müßten, muß zusammenfassend gesagt werden, daß die übliche Gegenüberstellung einer Totalstatistik mit der Kostenstrukturstatistik hier unterbleiben muß. Die ermittelbaren Grade der erfaßten Unternehmen wären mißverständlich und in hohem Maße interpretationsbedürftig.

1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die Erhebungsunterlagen für die Wirtschafts- und Unternehmensberatung wurden im Oktober 1987 an die Unternehmen versandt; die Versendung der Fragebogen an die Heilpraktikerpraxen konnte im Juni 1987 abgeschlossen werden.

Die Prüfung und Aufbereitung der Erhebungsbogen wurde zentral durch das Statistische Bundesamt vorgenommen. In zahlreichen Fällen mußten Rückfragen zu unvollständig oder ungenau ausgefüllten Fragebogen bzw. zur Klärung von bedeutsamen Zweifelsfragen gestellt werden. Die Zustellung der Rückfragen unterschied sich je nach angewendetem Befragungsverfahren. Beim direkten Erhebungsweg wurden die Rückfragen direkt dem Befragten zugestellt. Beim indirekten Erhebungsweg wurden - wie oben dargestellt - die nur mit der Kennnummer versehenen Rückfragen in

einem verschlossenen Umschlag an die den Kennnummernschlüssel haltende Institution geleitet, die ihrerseits nach Aufbringen der entsprechenden Adresse die Rückfrage an die jeweilige Praxis weiterleitete.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Zahl der jeweils verschickten, eingegangenen und für die Ergebniserstellung verwertbaren Fragebogen:

| Unternehmen, Büros, Praxen der | Fragebogen | | | verwertete Fragebogen in % des Versandes |
|--------------------------------|------------|-------------|--------------------------------------|--|
| | versendet | eingegangen | für die Ergebniserstellung verwertet | |

| | | | | |
|---------------------------------------|--------|-------|-------|------|
| Wirtschafts- und Unternehmensberatung | 34 668 | 2 649 | 1 200 | 3,5 |
| Heilpraktiker | 7 006 | 1 325 | 1 066 | 15,2 |

Aufgrund der Tatsache, daß die Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung zum ersten Mal in die Erhebung einbezogen wurden, wurde dieser Bereich soweit wie möglich total erfaßt. Wegen der Problematik der Anschriftenliste (s. S. 8) waren 8 472 Erhebungsunterlagen nicht zustellbar, so daß nur 26 196 Unternehmen erreicht wurden. 3 260 Unternehmen äußerten schriftlich oder telefonisch, daß sie nicht zum hier definierten Erhebungsbereich der Wirtschafts- und Unternehmensberatung zählten, so daß sich eine Meldequote von rd. 17 % oder von 22,5 % ergibt, je nach dem, ob die Anzahl der Meldungen auf die angeschriebenen oder auf die erreichten Unternehmen bezogen wird. Weitere 2 649 Unternehmen sandten Erhebungsbogen ein, wovon - wie aus der obigen Tabelle abzuleiten ist - 1 371 Bogen für die Ergebniserstellung nicht verwendet werden konnten. Es handelte sich zumeist um Bogen, bei denen im Rahmen der Fragebogenbearbeitung ebenfalls festgestellt wurde, daß die entsprechenden Unternehmen einen anderen wirtschaftlichen Schwerpunkt hatten, oder bei denen trotz Rückfragen eine befriedigende Klärung von Zweifelsfragen nicht zu erreichen war bzw. eine Beantwortung der Rückfrage nicht erfolgte. Die Quote der verwerteten Fragebogen in Prozent des Versandes oder in Prozent der erreichten Unternehmen beträgt 3,5 % bzw. 4,6 %.

1) S. Fachserie 12, Reihe 5 "Berufe des Gesundheitswesens 1985/86", S. 26.

Die Anzahl der Meldungen bei den Heilpraktikerpraxen beträgt 1 935, davon sind 1 325 Erhebungsbogen; das entspricht einer Rücklaufquote von rd. 28 %. Von den erhaltenen Erhebungsbogen konnten ebenfalls nur 1 066 in die Ergebniserstellung einbezogen werden, was einer Verwertungsquote von 15,2 % entspricht. 259 Bogen mußten aus den gleichen o.g. Gründen bei der Ergebniserstellung ausgesondert werden.

1.7 Gruppierung der Unternehmen, Darstellung der Ergebnisse

Grundsätzlich sind die erfaßten Unternehmen und Praxen nach den Wirtschaftszweigen der "Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979" zu gruppieren.

Dies ist bei dem Bereich der Unternehmens- und Wirtschaftsberatung nicht ohne weiteres möglich. Ein wichtiger Grund dafür ist, daß keine hinreichend genauen und allgemein akzeptierten Bereichsabgrenzungen vorliegen. Zum anderen sind typische zu diesem Bereich zu rechnenden Dienstleistungen nicht unter der wirtschaftlichen Unternehmensberatung oder der sonstigen wirtschaftlichen Unternehmensberatung subsumiert, sondern verschiedenen Wirtschaftszweigen der Systematik der Wirtschaftszweige zugeordnet. So wurde behelfsweise die Wirtschaftsberatung bereits im Erhebungsbogen als "Vermögens-, Finanz- und Immobilienberatung u.ä." erläutert, also mit dem Wirtschaftszweig "781 95 Anlageberatung (ohne Effektenvermittlung)" gleichgesetzt. Die DV-Beratung, die eigentlich als Teil der Unternehmensberatung zu sehen ist, wegen der besonderen Bedeutung aber im Erhebungsvordruck als eigenständiger wirtschaftlicher Schwerpunkt bei der Selbsteinschätzung vorgegeben war, ist ein Teil aus der Wirtschaftsklasse "789 20 Datenverarbeitung", zu der neben der Entwicklung von Programmen und anderen Beratungsleistungen auch Leistungen von Buchungsstellen oder Schreibarbeiten gehören (s. Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- u.ä. Benennungen, Ausgabe 1979, S. 649). Der Begriff Unternehmensberatung, der im Rahmen der Kostenstrukturstatistik in einer möglichst weiten Definition verstanden wird, nicht zuletzt deshalb, um die statistische Grundgesamtheit nicht von vornherein willkürlich zu verkürzen, beinhaltet alle Beratungsleistungen, die im Rahmen der Führung eines Unternehmens durch externe Stellen erbracht werden können. Diese Dienstleistungen

können durch viele Institutionen ausgeführt werden, z.B. Banken, Kammern, Vertriebsunternehmen, die entsprechende Serviceleistungen im Absatzverbund anbieten, usw. In die Kostenstrukturstatistik sind nur solche Unternehmen einbezogen worden, die im Rahmen der freiberuflichen oder der gewerblichen Tätigkeit ü b e r w i e g e n d Unternehmensberatungsleistungen in den drei Bereichen Wirtschaftsberatung, Unternehmensberatung, DV-Beratung erbrachten.

Außer der Zuordnung der Unternehmen nach Branchen wurden die Unternehmen entsprechend ihrer für 1986 ermittelten Einnahmen/Umsatzerlöse zusammengefaßt. Diese Gliederung gilt für alle Tabellen. Durch diese Größenklassengliederungen können sowohl Strukturunterschiede zwischen den Unternehmen bzw. Praxen unterschiedlicher Größe als auch unterschiedlicher Wirtschaftszweige gezeigt werden. Wegen der zum Teil geringen Besetzungszahlen werden allerdings nicht für alle Untergliederungen der erfaßten Branchen und auch nicht für alle Rechtsformen (Einzelunternehmen, Sozietät und Gesellschaft) Ergebnisse nachgewiesen.

Die statistische Zuordnung der befragten Heilpraktikerpraxen ist im Gegensatz zu den oben behandelten Bereichen wesentlich einfacher. Dies liegt zunächst daran, daß dieser Bereich vergleichsweise klar abgegrenzt ist (s. S. 7), und zum anderen, daß die Systematik der Wirtschaftszweige für diesen Bereich einen eigenen Wirtschaftszweig, nämlich die Wirtschaftsklasse "771 17 Heilpraktikerpraxen", vorsieht. In die Aufbereitung sind die Tierheilpraktiker nicht eingegangen, da diese zu der Wirtschaftsklasse "774 19 Sonstiges freiberufliches Veterinärwesen" zählen. Wiewohl bei der Kostenstrukturstatistik keine Abschneidegrenze vorgesehen ist, werden aufgrund der mangelnden Beteiligung Ergebnisse für Unternehmen mit Einnahmen/Umsätzen bis unter DM 20 000 nicht ausgewiesen. Bei dem Bereich der Heilpraktikerpraxen wurde davon abgewichen, da rd. 17 % der für eine Ergebniserstellung verwertbaren Erhebungsbogen von Praxen mit Einnahmen von weniger als DM 20 000 eingeschickt wurden. Bei diesen Praxen handelt es sich sowohl um im Aufbau befindliche Praxen als auch um Praxen von Heilpraktikern, die die Heilpraktikertätigkeit nebenberuflich oder als Bezieher sonstiger Einnahmen ausüben.

Für die vorliegenden Erhebungsbereiche können nur für die jeweils nach Größenklassen grup-

pierten erfaßten Unternehmen bzw. Praxen repräsentative Ergebnisse nachgewiesen werden. Kostenstrukturdaten für Zusammenfassungen (z.B. alle Unternehmen der DV-Beratung) oder Ingesamtergebnisse für eine Wirtschaftsklasse (etwa für alle Unternehmen der Unternehmensberatung oder alle Heilpraktikerpraxen) sind nur durch Hochrechnung zu ermitteln, da nicht in jedem Fall angenommen werden kann, daß die Verteilung der erfaßten Unternehmen bzw. Praxen nach Größenklassen der Verteilung der jeweiligen Grundgesamtheit voll entspricht. Wegen der Freiwilligkeit der Auskünfte und der unterschiedlichen Repräsentationsgrade in den einzelnen Größenklassen wurde eine freie Hochrechnung nicht vorgenommen. Auf eine gebundene Hochrechnung

mußte ebenfalls verzichtet werden, da kein geeigneter Hochrechnungsrahmen zur Verfügung stand.

Es ist also zu beachten, daß nur die durchschnittliche Kostenstruktur der erfaßten Bereiche für vorgegebene Größenklassen dargestellt wird. Der vorliegende Bericht liefert also weder Angaben über die tatsächliche Besetzung der verschiedenen Größenklassen in der Grundgesamtheit noch Angaben über die Durchschnittserfolge (z.B. Einkommen, Gewinne oder Betriebsergebnisse) aller Praxen bzw. Unternehmen einer jeweiligen Grund- oder Teilgesamtheit.

2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

2.1 Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Tabellen und insbesondere die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Wie vorstehend schon angedeutet wurde, lag den einzelnen in die Erhebung einbezogenen Bereichen ein ziemlich einheitliches Frageprogramm zugrunde, das sich auch im Tabellenprogramm entsprechend niederschlägt. Daher werden nachstehend nur die Tabellen für die Wirtschafts- und Unternehmensberatung ausführlich behandelt, während bei den Heilpraktikerpraxen lediglich die fachlichen Besonderheiten erörtert werden.

Die Ergebnisse werden zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältnisse (Prozentzahlen) und als Beziehungszahlen (z.B. Einnahmen je Beschäftigten) dargestellt. Die in DM ausgewiesenen Werte sind mit Ausnahme der Einnahmen je durch Liquidation abgeschlossenen Behandlungsfall bei den Heilpraktikerpraxen auf volle 100 DM aufgerundet. Im übrigen ist zu beachten, daß die einzelne Zahl unabhängig von der Zeilensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet ist, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

2.1.1 Erfasste Unternehmen und Einnahmen

Tabelle 1.1 gibt zunächst einen Überblick über die erfaßten Büros bzw. Gesellschaften und die

erfaßten Inhaber sowie über die Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit je Büro bzw. Gesellschaft, je Inhaber und je Beschäftigten in den ausgewiesenen Größenklassen.

Die nachgewiesenen Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit im Jahre 1986 sind unterteilt nach Einnahmen aus selbständiger Beratungstätigkeit und sonstiger selbständiger Tätigkeit und werden anteilig in Prozent angegeben. In den letzten beiden Spalten wird nachgewiesen, wie viele der erfaßten Büroinhaber Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit erzielten und wie hoch diese Einnahmen je Büroinhaber mit solchen Einnahmen im Jahre 1986 waren. Bei Kapitalgesellschaften entfallen diese Werte.

2.1.2 Kosten und Reinertrag

Zu den in Tabelle 1.2 aufgeführten Kosten sollten nach Möglichkeit nur die auf das Geschäftsjahr 1986 für das Unternehmen angefallenen Beträge angegeben werden, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollten daher ebensowenig enthalten sein wie Aufwendungen für den privaten Haushalt.

Als Personalkosten werden Löhne und Gehälter (einschließlich Vergütungen an Auszubildende) sowie gesetzliche und übrige Sozialkosten ausgewiesen. Die Löhne und Gehälter stellen Bar- und Sachbezüge

brutto für die in dem Unternehmen festangestellten Berater (einschließlich Vorstandsmitglieder bei Gesellschaften), für das Büropersonal und die sonstigen Beschäftigten sowie die Auszubildenden dar. Die Lohn- und Gehaltssumme schließt die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer ein, jedoch nicht die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Die den Arbeitnehmern gewährten Sachbezüge waren mit dem Wert anzugeben, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter der Position "Reisekosten und Spesen" ausgewiesen.

Neben den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) enthalten die `g e s e t z l i c h e n S o z i a l k o s t e n` auch die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. Zu den `ü b r i g e n S o z i a l k o s t e n` zählen u.a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Wegeteilschädigungen, Kosten für zusätzliche Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung u.dgl. (Weitere Beispiele: siehe "Erläuterungen zum Erhebungsvordruck" im Anhang).

Die `H o n o r a r e` für freie Mitarbeiter wurden separat erfragt und bilden in Tabelle 1.2 eine eigenständige Kostenart.

Die Kosten für `L e i s t u n g e n D r i t t e r` sind Entgelte und Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen und Institutionen erbracht werden, wie etwa EDV-Leistungen durch Rechenzentren. Wegen der Verbindung und der Abgrenzungsprobleme zu der vorstehenden Kostenart wurde im Erhebungsbogen der entsprechende Wert "ohne Honorare für freie Mitarbeiter" erbeten.

Innerhalb der `M i e t e n` ist die Miete für Büroräume (einschließlich Garagen) die wichtigste Teilkostenart. Es war der Betrag anzugeben, der für die Bereitstellung und Nutzung der Räume zu zahlen war. In den "Erläuterungen zum Erhebungsvordruck" wurde auf die Ausschaltung der Miete für privatgenutzte Räume besonders hingewiesen. In den Fällen, in denen Büroräume im eigenen Haus genutzt wurden, sollte ein Mietwert entsprechend der Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage eingesetzt werden. Falls dieser

nicht zu ermitteln war, sollten die Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage) angegeben werden, soweit sie auf das Unternehmen entfielen. Zu diesen Kosten zählen Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für die Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen. Die (als gesonderte Position auszuweisenden) für das Unternehmen anfallenden Kosten für Strom, Gas, Wasser und Heizung waren hier nicht mitaufzuführen. Wegen der steigenden Anzahl von Leasing-Geschäften wurde im Rahmen dieser Kostenart für das Berichtsjahr 1986 die Mieten für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u.dgl. erfragt und in der Kostentabelle ausgewiesen.

Kosten für `S t r o m, G a s, W a s s e r` und `H e i z u n g`, soweit sie unternehmensbedingt anfallen, wurden als weitere Raumkosten miterfaßt.

Die `S t e u e r n`, soweit sie Kosten sind, gliedern sich in Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, in Vermögensteuer (soweit das befragte Unternehmen eine Kapitalgesellschaft ist) sowie in sonstige Steuern, aber ohne Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer, die im Mietwert bzw. in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

`G e b ü h r e n` und öffentliche `B e i t r ä g e` sind Abgaben, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Soweit es sich um Gebühren und Beiträge für Grundstücke und Gebäude handelt, sollten diese unter dem Mietwert angegeben werden.

Es folgen die `B e i t r ä g e` zu `B e r u f s o r g a n i s a t i o n e n`.

Die `V e r s i c h e r u n g s p r ä m i e n` beziehen sich nur auf Berufshaftpflicht- sowie Büro- und Geschäftsversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), nicht auf Versicherungen für Gebäude und Kraftfahrzeuge bzw. auf sonstige Versicherungen privaten Charakters.

Die `F r e m d k a p i t a l z i n s e n` stellen die Zinsen für die im Interesse des Unternehmens aufgenommenen Darlehen (z.B. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder zur Kapitalbeschaffung bei Unternehmensgründung) dar. Nicht eingeschlossen sind Zinsen auf Darlehen für bauliche Maßnahmen.

Zu den Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen Kraftfahrzeugsteuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Im Falle von Leasing-Verträgen für Kraftfahrzeuge gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) hinzu. Im Erhebungsbogen wurde darauf hingewiesen, daß nur der unternehmensbedingte Anteil der Kraftfahrzeugkosten angegeben werden sollte.

Reisekosten und Spesen sind Kosten u.a. für Taxen und Mietwagen sowie Vergütungen für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.

Die Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fachliteratur u.dgl. wurden nur erfaßt, soweit diese nicht von anderer Seite erstattet wurden.

Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von DM 800 stellen Anschaffungskosten von abnutzbaren, beweglichen, selbständig nutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens dar, die im Berichtsjahr voll als Betriebsausgaben abgesetzt wurden, weil die Anschaffungskosten abzüglich der enthaltenen Vorsteuer für jedes Wirtschaftsgut DM 800 nicht überstiegen (s. § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz).

Bei den Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter (ohne Kraftfahrzeuge) mit einem Anschaffungswert von mehr als DM 800 handelt es sich um die steuerlichen Abschreibungen auf Geräte, Büromaschinen und sonstige Einrichtungsgegenstände ausschließlich der auf Kraftfahrzeuge. Abschreibungen gemäß Berlinförderungs- und Zonenrandförderungsgesetz sollten ggf. eingeschlossen sein.

Die sonstigen Kosten umfassen u.a. solche für Büromaterial, Postgebühren, Reparaturen an Einrichtungsgegenständen. Nicht zu berücksichtigen waren Kosten für Reparaturen an Gebäuden oder an Kraftfahrzeugen, die im Mietwert bzw. in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sein sollten, sowie Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren u.dgl. für private Zwecke.

Die Summe der erläuterten Kostenarten wird als Kosten insgesamt bezeichnet.

Zieht man diese Kostensumme, die außer dem Mietwert keine kalkulatorischen Kosten, wie Entlohnung für die ohne Entgelt im Unternehmen mithelfenden Familienangehörigen oder Zinsen für das im Unternehmen investierte Eigenkapital, enthält, von den Einnahmen ab, so erhält man den Reinertrag.

"Nachrichtlich" wird schließlich nachgewiesen, wie groß im Durchschnitt die Aufwendungen für Büroübernahme und die sogenannten Aufwendungen privater Natur je Büroinhaber für jene Büroinhaber waren, die solche Aufwendungen verbuchten, und wie groß jeweils der Anteil dieser Büroinhaber an allen erfaßten Büroinhabern war. Aufwendungen für Büroübernahme können sowohl auf das Erhebungsjahr entfallende Ausgaben als auch Abschreibungen auf einen käuflich erworbenen Geschäftswert darstellen. Unter den Aufwendungen privater Natur sind hier nur solche für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Inhabers und seiner Familie gemeint.

2.1.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen

Tabelle 1.3 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den erfaßten Unternehmen Beschäftigten im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1986. Die im Jahresdurchschnitt Beschäftigten einschließlich Inhaber und ohne Entgelt mithelfenden Familienangehörigen sollten aus der Summe der an den Monatsenden tätigen Personen geteilt durch 12 errechnet werden, wobei Teilzeitbeschäftigte auf Vollzeitbeschäftigte, etwa nach bezahlten Arbeitsstunden, umgerechnet werden sollten. Über die Beschäftigten hinaus wird die Anzahl der nicht im Angestelltenverhältnis stehenden freien Mitarbeiter je Praxis angegeben.

Außerdem werden in Tabelle 1.3 die zwei oben beschriebenen Komponenten der Personalkosten je Unternehmen in absoluten DM-Beträgen ausgewiesen. Zusätzlich werden die gesetzlichen und die übrigen Sozialkosten jeweils in Prozent der gesamten Sozialkosten dargestellt, und darüber hinaus die Sozialkosten in Prozent zur Gesamtsumme der Löhne und Gehälter. Schließlich werden hier die in Tabelle 1.2 in Prozent der Einnahmen dargestellten Honorare für freie Mitarbeiter in der Dimension DM veröffentlicht.

2.2 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Heilpraktikerpraxen

In Tabelle 2.1 erfolgt die Aufgliederung der Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit entsprechend dem Erhebungsbereich der Heilpraktikerpraxen in Einnahmen aus Privatpraxen und aus sonstiger selbständiger heilpraktischer Tätigkeit. Ferner wird die Kennzahl "Einnahmen je durch Liquidation abgeschlossener Behandlungsfälle" dargestellt. Bei der Durchführung der Erhebung zeigte sich, daß die "durch Liquidation abgeschlossene Behandlungsfälle" von den Befragten z.T. unterschiedlich ausgelegt wurden. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist deshalb insoweit eingeschränkt.

Die Tabelle 2.2 weist im Gegensatz zu Tabelle 2.1 zunächst in einer Summe den Materialverbrauch in der Praxis, soweit er nicht von

anderer Seite getragen wurde, sowie die fremden Laborkosten aus. Die Personalkosten sind etwas tiefer untergliedert und enthalten neben den Honoraren für gelegentliche Stellvertretung auch jene für Assistenten in freier Mitarbeit. Wegen der geringen Bedeutung in diesem Bereich sind die Kosten für Leistungen Dritter, die Steuern, Gebühren und öffentlichen Beiträge sowie die Reisekosten und Spesen in den sonstigen Kosten enthalten.

Tabelle 2.3 zeigt ebenfalls die bereichsspezifische Zusammensetzung der Beschäftigten im Durchschnitt des Kalenderjahres 1986. Die ebenfalls ausgewiesenen Personalkosten umfassen - im Gegensatz zu der Tabelle 1.3 - auch die Honorare für gelegentliche Stellvertretung sowie für Assistenten in freier Mitarbeit.

T a b e l l e n t e i l

1 Wirtschafts- und
1.1 Erfaste Unternehmen

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Erfaste Büros bzw. Gesellschaften | Erfaste Büro- inhaber | Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit | | |
|--|--|--|-----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|-------------------|
| | | | | einschließlich Umsatzsteuer | ohne Umsatzsteuer | |
| | | | | | je Büro bzw. Gesellschaft | je Büroinhaber |
| Anzahl | | | DM | | | |
| Wirtschafts | | | | | | |
| (781 95 Anlageberatung (ohne Einzel | | | | | | |
| 1 | 20 000 - 50 000 | 24 | 24,0 | 38 000 | 33 700 | 33 700 |
| 2 | 50 000 - 100 000 | 27 | 27,0 | 84 800 | 75 300 | 75 300 |
| 3 | 100 000 - 250 000 | 27 | 27,0 | 179 800 | 160 000 | 160 000 |
| 4 | 250 000 - 500 000 | 4 | 4,0 | (411 400) | (361 700) | (361 700) |
| Kapital | | | | | | |
| 5 | 150 000 - 250 000 | 8 | - | (229 100) | (205 500) | - |
| 6 | 250 000 - 500 000 | 5 | - | (397 100) | (350 900) | - |
| 7 | 500 000 - 1 Mill. | 6 | - | (789 400) | (705 000) | - |
| 8 | 1 Mill. - 5 Mill. | 8 | - | (2 416 700) | (2 188 400) | - |
| Unternehmensberatung | | | | | | |
| (Teil aus 781 99 Sonstige wirt Teil aus 787 50 Werbeberatung und Meinungsforschung, Organisations sowie weitere Beratungsleistungen bildung, | | | | | | |
| Einzel | | | | | | |
| 9 | 20 000 - 50 000 | 72 | 72,0 | 41 300 | 36 400 | 36 400 |
| 10 | 50 000 - 100 000 | 138 | 138,0 | 85 000 | 75 000 | 75 000 |
| 11 | 100 000 - 250 000 | 293 | 293,0 | 182 400 | 160 800 | 160 800 |
| 12 | 250 000 - 500 000 | 99 | 99,0 | 376 300 | 331 500 | 331 500 |
| 13 | 500 000 - 1 Mill. | 38 | 38,0 | 790 700 | 698 900 | 698 900 |
| 14 | 1 Mill. - 2 Mill. | 7 | 7,0 | (1 465 600) | (1 286 100) | (1 286 100) |
| 15 | 2 Mill. - 4 Mill. | 4 | 4,0 | (3 441 400) | (3 018 800) | (3 018 800) |
| Kapital | | | | | | |
| 16 | 50 000 - 100 000 | 10 | - | 88 400 | 77 600 | - |
| 17 | 100 000 - 250 000 | 78 | - | 198 200 | 174 500 | - |
| 18 | 250 000 - 500 000 | 96 | - | 397 900 | 350 100 | - |
| 19 | 500 000 - 1 Mill. | 90 | - | 839 200 | 740 500 | - |
| 20 | 1 Mill. - 2 Mill. | 79 | - | 1 597 700 | 1 413 700 | - |
| 21 | 2 Mill. - 3 Mill. | 21 | - | 2 797 900 | 2 480 200 | - |
| 22 | 3 Mill. - 4 Mill. | 19 | - | 3 955 900 | 3 492 100 | - |
| 23 | 4 Mill. - 5 Mill. | 10 | - | 5 026 300 | 4 433 800 | - |
| 24 | 5 Mill. - 10 Mill. | 21 | - | 8 240 800 | 7 368 600 | - |
| 25 | 10 Mill. - 25 Mill. | 13 | - | 19 275 400 | 17 048 500 | - |
| 26 | 25 Mill. - 50 Mill. | 3 | - | (37 163 000) | (33 704 700) | - |

1) Die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird.

Unternehmensberater
und Einnahmen 1986

| je Beschäftigten | Einnahmen aus | | Nachrichtlich | | Lfd. Nr. |
|--|-------------------------------------|---|---|---|-------------|
| | selbständiger Beratungstätigkeit | sonstiger selbständiger Tätigkeit | Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 1) | | |
| | | | Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen | je Büroinhaber mit solchen Einnahmen | |
| | § | | § | DM | |
| beratung | | | | | |
| Effektenvermittlung)) | | | | | |
| büros | | | | | |
| 25 300 | 96,3 | 3,7 | 16,7 | 15 500 | 1 |
| 50 600 | 96,6 | 3,4 | 3,7 | 84 000 | 2 |
| 75 600 | 94,8 | 5,2 | 7,4 | 32 800 | 3 |
| (149 100) | (95,6) | (4,4) | - | - | 4 |
| gesellschaften | | | | | |
| (98 400) | (94,0) | (6,0) | - | - | 5 |
| (117 000) | (95,9) | (4,1) | - | - | 6 |
| (183 900) | (99,8) | (0,2) | - | - | 7 |
| (200 800) | (92,8) | (7,2) | - | - | 8 |
| einschließlich DV-Beratung | | | | | |
| schaftliche Unternehmensberatung, a.n.g., | | | | | |
| -vermittlung, Teil aus 789 10 Markt- und | | | | | |
| beratung, Teil aus 789 20 Datenverarbeitung | | | | | |
| wie etwa für Logistik, Aus- und Weiter- | | | | | |
| Controlling usw.) | | | | | |
| büros | | | | | |
| 27 900 | 93,6 | 6,4 | 25,0 | 54 600 | 9 |
| 50 500 | 96,5 | 3,5 | 15,2 | 44 700 | 10 |
| 89 000 | 96,2 | 3,8 | 7,2 | 42 400 | 11 |
| 132 500 | 95,6 | 4,4 | 10,1 | 45 900 | 12 |
| 142 000 | 94,1 | 5,9 | 7,9 | 76 000 | 13 |
| (145 200) | (93,0) | (7,0) | - | - | 14 |
| (196 300) | (99,9) | (0,1) | - | - | 15 |
| gesellschaften | | | | | |
| 60 600 | 93,2 | 6,8 | - | - | 16 |
| 80 500 | 95,0 | 5,0 | - | - | 17 |
| 112 700 | 94,1 | 5,9 | - | - | 18 |
| 126 900 | 93,4 | 6,6 | - | - | 19 |
| 146 900 | 95,5 | 4,5 | - | - | 20 |
| 165 900 | 92,9 | 7,1 | - | - | 21 |
| 167 200 | 98,8 | 1,2 | - | - | 22 |
| 301 600 | 97,9 | 2,1 | - | - | 23 |
| 204 300 | 93,5 | 6,5 | - | - | 24 |
| 215 200 | 94,5 | 5,5 | - | - | 25 |
| (164 100) | (82,6) | (17,4) | - | - | 26 |

1 Wirtschafts- und
1.1 Erfaste Unternehmen

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Erfaste Büros bzw. Gesellschaften | Erfaste Büro- inhaber | Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit | | |
|-------------------------------------|--|--|-----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|-------------------|
| | | | | einschließlich Umsatzsteuer | ohne Umsatzsteuer | |
| | | | | | je Büro bzw. Gesellschaft | je Büroinhaber |
| Anzahl | | | DM | | | |
| Unternehmensberatung | | | | | | |
| Einzel | | | | | | |
| 1 | 20 000 - 50 000 | 51 | 51,0 | 41 600 | 36 700 | 36 700 |
| 2 | 50 000 - 100 000 | 113 | 113,0 | 85 100 | 75 100 | 75 100 |
| 3 | 100 000 - 250 000 | 206 | 206,0 | 183 300 | 161 700 | 161 700 |
| 4 | 250 000 - 500 000 | 81 | 81,0 | 377 600 | 332 700 | 332 700 |
| 5 | 500 000 - 1 Mill. | 29 | 29,0 | 818 100 | 722 800 | 722 800 |
| 6 | 1 Mill. - 2 Mill. | 5 | 5,0 | (1 515 500) | (1 330 100) | (1 330 100) |
| 7 | 2 Mill. - 4 Mill. | 3 | 3,0 | (3 421 900) | (3 001 700) | (3 001 700) |
| Kapital | | | | | | |
| 8 | 50 000 - 100 000 | 5 | - | (86 000) | (75 500) | - |
| 9 | 100 000 - 250 000 | 38 | - | 185 600 | - | - |
| 10 | 250 000 - 500 000 | 52 | - | 400 300 | 352 200 | - |
| 11 | 500 000 - 1 Mill. | 54 | - | 843 900 | 742 600 | - |
| 12 | 1 Mill. - 2 Mill. | 42 | - | 1 587 000 | 1 411 400 | - |
| 13 | 2 Mill. - 3 Mill. | 10 | - | 2 759 600 | 2 463 100 | - |
| 14 | 3 Mill. - 4 Mill. | 15 | - | 3 989 000 | 3 518 000 | - |
| 15 | 4 Mill. - 5 Mill. | 7 | - | (4 923 900) | (4 352 100) | - |
| 16 | 5 Mill. - 10 Mill. | 9 | - | (8 324 500) | (7 519 800) | - |
| 17 | 10 Mill. - 25 Mill. | 9 | - | (19 263 800) | (17 030 400) | - |
| Management einschließlich | | | | | | |
| Einzel | | | | | | |
| 18 | 20 000 - 50 000 | 25 | 25,0 | 43 800 | 38 600 | 38 600 |
| 19 | 50 000 - 100 000 | 59 | 59,0 | 84 100 | 74 200 | 74 200 |
| 20 | 100 000 - 250 000 | 99 | 99,0 | 186 200 | 164 600 | 164 600 |
| 21 | 250 000 - 500 000 | 41 | 41,0 | 383 600 | 337 500 | 337 500 |
| 22 | 500 000 - 900 000 | 8 | 8,0 | (788 800) | (693 900) | (693 900) |
| Kapital | | | | | | |
| 23 | 50 000 - 100 000 | 4 | - | (82 300) | (72 200) | - |
| 24 | 100 000 - 250 000 | 22 | - | 193 400 | 169 800 | - |
| 25 | 250 000 - 500 000 | 26 | - | 404 800 | 355 600 | - |
| 26 | 500 000 - 1 Mill. | 24 | - | 863 500 | 759 800 | - |
| 27 | 1 Mill. - 2 Mill. | 18 | - | 1 577 900 | 1 405 400 | - |
| 28 | 2 Mill. - 3 Mill. | 7 | - | (2 785 900) | (2 503 900) | - |
| 29 | 3 Mill. - 5 Mill. | 3 | - | (4 122 700) | (3 639 300) | - |
| 30 | 5 Mill. - 10 Mill. | 3 | - | (9 437 300) | (8 343 600) | - |
| 31 | 10 Mill. - 25 Mill. | 5 | - | (18 677 000) | (16 558 900) | - |
| Personal einschließlich Aus- | | | | | | |
| Einzel | | | | | | |
| 32 | 20 000 - 50 000 | 6 | 6,0 | (39 500) | (34 900) | (34 900) |
| 33 | 50 000 - 100 000 | 11 | 11,0 | 88 500 | 78 700 | 78 700 |
| 34 | 100 000 - 250 000 | 28 | 28,0 | 185 700 | 163 300 | 163 300 |
| 35 | 250 000 - 500 000 | 9 | 9,0 | (372 200) | (328 000) | (328 000) |
| Kapital | | | | | | |
| 36 | 250 000 - 500 000 | 9 | - | (417 300) | (367 600) | - |
| 37 | 500 000 - 1 Mill. | 6 | - | (848 900) | (750 100) | - |
| 38 | 1 Mill. - 3 Mill. | 8 | - | (1 493 200) | (1 339 000) | - |
| 39 | 3 Mill. - 5 Mill. | 4 | - | (4 452 700) | (3 930 800) | - |
| 40 | 5 Mill. - 25 Mill. | 3 | - | (13 021 100) | (11 858 500) | - |

1) Die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird.

**Unternehmensberater
und Einnahmen 1986**

| je Beschäftigten | Einnahmen aus | | Nachrichtlich | | Lfd. Nr. |
|------------------------------------|-------------------------------------|---|---|---|-------------|
| | selbständiger Beratungstätigkeit | sonstiger selbständiger Tätigkeit | Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 1) | | |
| | | | Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen | je Büroinhaber mit solchen Einnahmen | |
| | § | § | DM | | |
| ohne DV-Beratung | | | | | |
| büros | | | | | |
| 27 400 | 94,2 | 5,8 | 25,5 | 54 700 | 1 |
| 50 800 | 96,8 | 3,2 | 15,0 | 45 700 | 2 |
| 90 800 | 96,9 | 3,1 | 8,3 | 40 900 | 3 |
| 131 700 | 95,6 | 4,4 | 9,9 | 44 900 | 4 |
| 147 600 | 92,7 | 7,3 | 10,3 | 76 000 | 5 |
| (133 000) | (99,9) | (0,1) | - | - | 6 |
| (168 300) | (99,8) | (0,2) | - | - | 7 |
| gesellschaften | | | | | |
| (65 000) | (87,6) | (12,4) | - | - | 8 |
| 71 600 | 95,1 | 4,9 | - | - | 9 |
| 115 600 | 95,3 | 4,7 | - | - | 10 |
| 136 900 | 94,7 | 5,3 | - | - | 11 |
| 173 400 | 98,2 | 1,8 | - | - | 12 |
| 189 500 | 95,6 | 4,4 | - | - | 13 |
| 160 500 | 99,1 | 0,9 | - | - | 14 |
| (342 300) | (97,3) | (2,7) | - | - | 15 |
| (232 600) | (93,4) | (6,6) | - | - | 16 |
| (242 500) | (96,1) | (3,9) | - | - | 17 |
| Organisationsberatung | | | | | |
| büros | | | | | |
| 29 800 | 96,7 | 3,3 | 20,0 | 50 600 | 18 |
| 49 800 | 97,3 | 2,7 | 18,6 | 46 200 | 19 |
| 91 700 | 97,0 | 3,0 | 10,1 | 49 800 | 20 |
| 140 200 | 95,9 | 4,1 | 14,6 | 55 100 | 21 |
| (252 300) | (95,3) | (4,7) | (37,5) | (76 000) | 22 |
| gesellschaften | | | | | |
| (55 600) | (91,7) | (8,3) | - | - | 23 |
| 72 100 | 97,5 | 2,5 | - | - | 24 |
| 112 700 | 96,5 | 3,5 | - | - | 25 |
| 124 700 | 94,6 | 5,4 | - | - | 26 |
| 177 500 | 97,6 | 2,4 | - | - | 27 |
| (192 600) | (95,5) | (4,5) | - | - | 28 |
| (162 900) | (99,4) | (0,6) | - | - | 29 |
| (305 300) | (100,0) | - | - | - | 30 |
| (281 600) | (99,8) | (0,2) | - | - | 31 |
| und Weiterbildung, Training | | | | | |
| büros | | | | | |
| (29 900) | (89,7) | (10,3) | (50,0) | (65 400) | 32 |
| 60 900 | 98,4 | 1,6 | 27,3 | 27 300 | 33 |
| 84 900 | 97,8 | 2,2 | 7,1 | 71 000 | 34 |
| (161 800) | (92,5) | (7,5) | - | - | 35 |
| gesellschaften | | | | | |
| (137 800) | (88,7) | (11,3) | - | - | 36 |
| (211 800) | (93,5) | (6,5) | - | - | 37 |
| (200 600) | (99,8) | (0,2) | - | - | 38 |
| (413 800) | (96,7) | (3,3) | - | - | 39 |
| (216 900) | (89,3) | (10,7) | - | - | 40 |

1 Wirtschafts- und
1.1 Erfaste Unternehmen

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Erfaste Büros bzw. Gesellschaften | Erfaste Büro- inhaber | Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit | | |
|---|--|--|-----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|-------------------|
| | | | | einschließlich Umsatzsteuer | ohne Umsatzsteuer | |
| | | | | | je Büro bzw. Gesellschaft | je Büroinhaber |
| Anzahl | | | DM | | | |
| Rechnungswesen, Einzel | | | | | | |
| 1 | 20 000 - 50 000 | 11 | 11,0 | 41 800 | 36 700 | 36 700 |
| 2 | 50 000 - 100 000 | 12 | 12,0 | 92 000 | 80 700 | 80 700 |
| 3 | 100 000 - 250 000 | 25 | 25,0 | 185 300 | 163 600 | 163 600 |
| 4 | 250 000 - 500 000 | 5 | 5,0 | (396 000) | (347 500) | (347 500) |
| Kapital | | | | | | |
| 5 | 100 000 - 250 000 | 4 | - | (176 400) | (154 800) | - |
| 6 | 250 000 - 500 000 | 3 | - | (323 200) | (286 100) | - |
| 7 | 500 000 - 1 Mill. | 5 | - | (854 500) | (753 000) | - |
| Marketing einschließlich Werbung, Einzel | | | | | | |
| 8 | 20 000 - 50 000 | 5 | 5,0 | (32 500) | (28 500) | (28 500) |
| 9 | 50 000 - 100 000 | 22 | 22,0 | 85 500 | 75 400 | 75 400 |
| 10 | 100 000 - 250 000 | 36 | 36,0 | 178 100 | 156 500 | 156 500 |
| 11 | 250 000 - 500 000 | 15 | 15,0 | 396 700 | 352 000 | 352 000 |
| 12 | 500 000 - 1 Mill. | 11 | 11,0 | 850 200 | 755 200 | 755 200 |
| Kapital | | | | | | |
| 13 | 100 000 - 250 000 | 9 | - | (173 000) | (152 500) | - |
| 14 | 250 000 - 500 000 | 11 | - | 387 900 | 342 200 | - |
| 15 | 500 000 - 1 Mill. | 15 | - | 824 500 | 724 300 | - |
| 16 | 1 Mill. - 2 Mill. | 10 | - | 1 578 200 | 1 385 900 | - |
| 17 | 2 Mill. - 5 Mill. | 9 | - | (3 830 300) | (3 363 500) | - |
| 18 | 5 Mill. - 10 Mill. | 3 | - | (8 145 400) | (7 296 000) | - |
| 19 | 10 Mill. - 25 Mill. | 3 | - | (18 567 300) | (16 391 400) | - |
| DV- Einzel | | | | | | |
| 20 | 20 000 - 50 000 | 21 | 21,0 | 40 600 | 35 800 | 35 800 |
| 21 | 50 000 - 100 000 | 25 | 25,0 | 84 800 | 74 500 | 74 500 |
| 22 | 100 000 - 250 000 | 87 | 87,0 | 180 200 | 158 800 | 158 800 |
| 23 | 250 000 - 500 000 | 18 | 18,0 | 370 700 | 326 100 | 326 100 |
| 24 | 500 000 - 800 000 | 9 | 9,0 | (702 500) | (621 900) | (621 900) |
| Kapital | | | | | | |
| 25 | 60 000 - 100 000 | 5 | - | (90 800) | (79 700) | - |
| 26 | 100 000 - 250 000 | 40 | - | 210 100 | 185 200 | - |
| 27 | 250 000 - 500 000 | 44 | - | 395 200 | 347 700 | - |
| 28 | 500 000 - 1 Mill. | 36 | - | 832 000 | 737 400 | - |
| 29 | 1 Mill. - 2 Mill. | 37 | - | 1 609 700 | 1 416 300 | - |
| 30 | 2 Mill. - 3 Mill. | 11 | - | 2 832 700 | 2 495 800 | - |
| 31 | 3 Mill. - 4 Mill. | 4 | - | (3 831 800) | (3 395 300) | - |
| 32 | 4 Mill. - 5 Mill. | 3 | - | (5 265 100) | (4 624 400) | - |
| 33 | 5 Mill. - 10 Mill. | 12 | - | (8 178 000) | (7 255 300) | - |
| 34 | 10 Mill. - 25 Mill. | 4 | - | (19 301 300) | (17 089 300) | - |
| 35 | 25 Mill. - 50 Mill. | 3 | - | (37 163 000) | (33 704 700) | - |

1) Die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird.

Unternehmensberater
und Einnahmen 1986

| je Beschäftigten | Einnahmen aus | | Nachrichtlich | | Lfd. Nr. |
|---|-------------------------------------|---|---|---|-------------|
| | selbständiger Beratungstätigkeit | sonstiger selbständiger Tätigkeit | Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 1) | | |
| | | | Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen | je Büroinhaber mit solchen Einnahmen | |
| | § | § | § | DM | |
| Controlling | | | | | |
| büros | | | | | |
| 26 400 | 91,4 | 8,6 | 27,3 | 36 600 | 1 |
| 49 700 | 98,7 | 1,3 | - | - | 2 |
| 93 900 | 97,2 | 2,8 | 4,0 | 34 000 | 3 |
| (105 300) | (92,9) | (7,1) | - | - | 4 |
| gesellschaften | | | | | |
| (72 800) | (95,0) | (5,0) | - | - | 5 |
| (158 900) | (100,0) | - | - | - | 6 |
| (179 300) | (89,1) | (10,9) | - | - | 7 |
| Public Relations, Marktforschung | | | | | |
| büros | | | | | |
| (19 800) | (96,9) | (3,1) | (20,0) | (68 700) | 8 |
| 50 500 | 95,1 | 4,9 | 4,6 | 75 000 | 9 |
| 88 300 | 95,7 | 4,3 | 11,1 | 5 500 | 10 |
| 112 200 | 97,6 | 2,4 | 6,7 | 26 000 | 11 |
| 159 800 | 87,4 | 12,6 | - | - | 12 |
| gesellschaften | | | | | |
| (71 900) | (87,0) | (13,0) | - | - | 13 |
| 99 100 | 96,6 | 3,4 | - | - | 14 |
| 128 600 | 96,4 | 3,6 | - | - | 15 |
| 149 000 | 97,1 | 2,9 | - | - | 16 |
| (170 100) | (97,2) | (2,8) | - | - | 17 |
| (254 500) | (82,0) | (18,0) | - | - | 18 |
| (182 100) | (94,9) | (5,1) | - | - | 19 |
| Beratung | | | | | |
| büros | | | | | |
| 29 200 | 92,1 | 7,9 | 23,8 | 54 400 | 20 |
| 49 500 | 95,4 | 4,6 | 16,0 | 40 500 | 21 |
| 85 000 | 94,5 | 5,5 | 4,6 | 48 500 | 22 |
| 136 500 | 95,6 | 4,4 | 11,1 | 50 100 | 23 |
| (124 400) | (99,5) | (0,5) | - | - | 24 |
| gesellschaften | | | | | |
| (56 900) | (98,5) | (1,5) | - | - | 25 |
| 89 800 | 94,9 | 5,1 | - | - | 26 |
| 109 300 | 92,7 | 7,3 | - | - | 27 |
| 114 300 | 91,6 | 8,4 | - | - | 28 |
| 125 200 | 92,4 | 7,6 | - | - | 29 |
| 149 200 | 90,5 | 9,5 | - | - | 30 |
| (199 100) | (97,5) | (2,5) | - | - | 31 |
| (239 200) | (99,1) | (0,9) | - | - | 32 |
| (186 600) | (93,5) | (6,5) | - | - | 33 |
| (171 800) | (90,9) | (9,1) | - | - | 34 |
| (164 100) | (82,6) | (17,4) | - | - | 35 |

1 Wirtschafts- und
1.2 Kosten und

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft | Personalkosten | | | | Honorare für freie Mitarbeiter | Kosten für Leistungen Dritter 2) | Mieten | | |
|----------|------------------------------------|---|----------------|-----------------------|--------------|--------|--------------------------------|----------------------------------|-----------|-------------------------|--|
| | | | insgesamt | Löhne und Gehälter 1) | Sozialkosten | | | | insgesamt | Miete für Büro-räume 3) | Mietwert für Büro-räume im eigenen Haus 3) |
| | | | | | gesetzliche | übrige | | | | | |
| | | DM | | | | | | | % der | | |

Wirtschafts
(781 95 Anlageberatung (ohne

Einzel

| | | | | | | | | | | | |
|---|-------------------|-----------|--------|--------|-------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1 | 20 000 - 50 000 | 33 700 | 8,9 | 8,1 | 0,8 | - | 1,2 | 0,9 | 7,2 | 4,2 | 2,6 |
| 2 | 50 000 - 100 000 | 75 300 | 11,8 | 10,6 | 1,2 | - | 2,9 | 0,1 | 7,6 | 3,6 | 2,8 |
| 3 | 100 000 - 250 000 | 160 000 | 14,6 | 12,7 | 1,9 | 0,0 | 7,6 | 0,9 | 7,2 | 3,6 | 1,9 |
| 4 | 250 000 - 500 000 | (361 700) | (14,1) | (12,5) | (1,6) | - | (0,8) | (0,5) | (3,8) | (3,4) | (0,4) |

Kapital

| | | | | | | | | | | | |
|---|-------------------|-------------|--------|--------|-------|-------|--------|--------|-------|-------|-------|
| 5 | 150 000 - 250 000 | (205 500) | (42,7) | (38,4) | (4,3) | (0,0) | (6,6) | (0,1) | (6,3) | (5,8) | - |
| 6 | 250 000 - 500 000 | (350 900) | (42,7) | (37,8) | (4,8) | (0,1) | (13,4) | (9,2) | (3,7) | (3,0) | - |
| 7 | 500 000 - 1 Mill. | (705 000) | (34,5) | (32,6) | (1,8) | (0,1) | (24,2) | (13,2) | (2,7) | (2,3) | (0,2) |
| 8 | 1 Mill. - 5 Mill. | (2 188 400) | (42,3) | (36,3) | (3,8) | (2,2) | (17,1) | (2,8) | (5,0) | (3,8) | (0,0) |

Unternehmensberatung
(Teil aus 781 99 Sonstige wirt
Teil aus 787 50 Werbeberatung und
Meinungsforschung, Organisations
sowie weitere Beratungsleistungen
bildung,

Einzel

| | | | | | | | | | | | |
|----|-------------------|-------------|--------|--------|-------|-------|--------|--------|-------|-------|-------|
| 9 | 20 000 - 50 000 | 36 400 | 7,3 | 6,7 | 0,6 | 0,0 | 2,7 | 3,7 | 7,8 | 3,7 | 2,8 |
| 10 | 50 000 - 100 000 | 75 000 | 8,4 | 7,5 | 0,9 | 0,0 | 3,9 | 1,4 | 6,0 | 3,2 | 2,0 |
| 11 | 100 000 - 250 000 | 160 800 | 10,2 | 8,9 | 1,2 | 0,1 | 4,2 | 1,9 | 4,6 | 2,1 | 1,5 |
| 12 | 250 000 - 500 000 | 331 500 | 13,4 | 11,5 | 1,7 | 0,2 | 11,8 | 3,1 | 4,2 | 2,1 | 1,2 |
| 13 | 500 000 - 1 Mill. | 698 900 | 23,0 | 19,8 | 2,9 | 0,3 | 11,0 | 6,9 | 4,2 | 1,8 | 0,7 |
| 14 | 1 Mill. - 2 Mill. | (1 286 100) | (29,0) | (25,0) | (3,9) | (0,1) | (6,4) | (22,5) | (2,7) | (1,7) | (0,3) |
| 15 | 2 Mill. - 4 Mill. | (3 018 800) | (33,9) | (29,1) | (4,6) | (0,2) | (23,6) | - | (1,7) | (0,7) | (0,1) |

Kapital

| | | | | | | | | | | | |
|----|---------------------|--------------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-----|
| 16 | 50 000 - 100 000 | 77 600 | 60,2 | 54,3 | 5,5 | 0,4 | 0,9 | 6,0 | 3,4 | 2,5 | 0,4 |
| 17 | 100 000 - 250 000 | 174 500 | 59,1 | 53,1 | 5,3 | 0,7 | 5,3 | 2,0 | 4,9 | 3,3 | 0,8 |
| 18 | 250 000 - 500 000 | 350 100 | 47,2 | 42,3 | 4,1 | 0,8 | 10,4 | 3,3 | 4,7 | 2,8 | 0,3 |
| 19 | 500 000 - 1 Mill. | 740 500 | 46,6 | 41,2 | 4,7 | 0,7 | 12,8 | 6,7 | 4,4 | 2,4 | 0,3 |
| 20 | 1 Mill. - 2 Mill. | 1 413 700 | 43,8 | 38,7 | 4,3 | 0,8 | 16,0 | 7,0 | 4,7 | 2,8 | 0,0 |
| 21 | 2 Mill. - 3 Mill. | 2 480 200 | 41,8 | 36,7 | 4,4 | 0,7 | 17,7 | 8,0 | 3,6 | 2,0 | 0,1 |
| 22 | 3 Mill. - 4 Mill. | 3 492 100 | 51,6 | 45,7 | 4,8 | 1,1 | 10,6 | 7,2 | 4,6 | 3,0 | - |
| 23 | 4 Mill. - 5 Mill. | 4 433 800 | 30,5 | 25,7 | 3,2 | 1,6 | 26,9 | 19,6 | 2,5 | 1,5 | 0,2 |
| 24 | 5 Mill. - 10 Mill. | 7 368 600 | 42,5 | 37,1 | 4,0 | 1,4 | 18,4 | 7,4 | 4,9 | 2,0 | 0,6 |
| 25 | 10 Mill. - 25 Mill. | 17 048 500 | 40,2 | 35,1 | 3,9 | 1,2 | 14,0 | 10,0 | 5,4 | 2,6 | 0,5 |
| 26 | 25 Mill. - 50 Mill. | (33 704 700) | (56,6) | (47,5) | (6,0) | (3,1) | (2,8) | (6,4) | (7,9) | (4,6) | - |

- 1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
2) Entgelte und Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institu-

- tionen erbracht werden (z.B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren).
3) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.

Unternehmensberater

Reinertrag 1986

| | Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4) | Steuern, Gebühren und öffentliche Beiträge | | | | | Beiträge zu Berufsorganisationen | Versicherungsprämien 6) für Berufshaftpflicht-, Büro- und Geschäftsversicherung | Lfd. Nr. |
|--|---|--|---------------|--|---------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---|----------|
| | | insgesamt | Gewerbesteuer | Vermögensteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen | sonstige Steuern 5) | Gebühren und öffentliche Beiträge | | | |

Einnahmen

beratung
Effektenvermittlung))

büros

| | | | | | | | | | |
|-----|-------|-------|-------|---|-------|-------|-------|-------|---|
| 0,4 | 2,1 | 0,4 | 0,1 | - | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,5 | 1 |
| 1,2 | 1,9 | 0,6 | 0,4 | - | - | 0,2 | 0,3 | 0,6 | 2 |
| 1,7 | 1,6 | 3,1 | 3,0 | - | - | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 3 |
| - | (1,2) | (3,4) | (3,2) | - | (0,0) | (0,2) | (0,2) | (0,3) | 4 |

gesellschaften

| | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---|
| (0,5) | (1,6) | (0,7) | (0,7) | (0,0) | - | (0,0) | (0,1) | (0,7) | 5 |
| (0,7) | (1,0) | (1,0) | (0,8) | (0,0) | - | (0,2) | (0,1) | (0,2) | 6 |
| (0,2) | (0,5) | (1,3) | (1,2) | (0,0) | - | (0,1) | (0,1) | (0,3) | 7 |
| (1,2) | (0,6) | (1,2) | (0,9) | (0,3) | (0,0) | - | (0,1) | (1,1) | 8 |

einschließlich DV-Beratung
schaftliche Unternehmensberatung, a.n.g.,
-vermittlung, Teil aus 789 10 Markt- und
beratung, Teil aus 789 20 Datenverarbeitung
wie etwa für Logistik, Aus- und Weiter-
Controlling usw.)

büros

| | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|---|-------|-------|-------|-------|----|
| 1,3 | 2,0 | 0,4 | 0,2 | - | 0,0 | 0,2 | 0,5 | 0,6 | 9 |
| 0,8 | 1,6 | 0,6 | 0,4 | - | 0,0 | 0,2 | 0,2 | 0,6 | 10 |
| 1,0 | 1,1 | 0,7 | 0,6 | - | 0,0 | 0,1 | 0,3 | 0,4 | 11 |
| 0,9 | 1,0 | 0,6 | 0,5 | - | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 0,4 | 12 |
| 1,7 | 0,8 | 0,6 | 0,5 | - | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 13 |
| (0,7) | (0,6) | (0,7) | (0,6) | - | - | (0,1) | (0,2) | (0,5) | 14 |
| (0,9) | (0,3) | (0,4) | (0,3) | - | (0,1) | (0,0) | (0,0) | (0,1) | 15 |

gesellschaften

| | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----|
| 0,5 | 0,9 | 0,8 | 0,3 | 0,3 | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 16 |
| 0,8 | 1,0 | 1,1 | 0,6 | 0,3 | 0,0 | 0,2 | 0,2 | 0,4 | 17 |
| 1,6 | 0,8 | 0,9 | 0,7 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 18 |
| 1,7 | 0,7 | 0,8 | 0,6 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 19 |
| 1,9 | 0,7 | 0,8 | 0,5 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 20 |
| 1,5 | 0,5 | 0,6 | 0,4 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 21 |
| 1,6 | 0,6 | 1,1 | 0,9 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 22 |
| 0,8 | 0,4 | 0,7 | 0,5 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 23 |
| 2,3 | 0,7 | 0,6 | 0,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,3 | 24 |
| 2,3 | 0,4 | 1,3 | 1,0 | 0,3 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,3 | 25 |
| (3,3) | (0,5) | (0,6) | (0,5) | (0,1) | (0,0) | (0,0) | (0,1) | (0,2) | 26 |

4) Nur Büroanteil.

5) Aber nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer. Die Grundsteuer sollte im Mietwert und die Kraftfahrzeugsteuer in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sein.

6) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

1 Wirtschafts- und
1.2 Kosten und

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft | Personalkosten | | | | Honorare für freie Mitarbeiter | Kosten für Leistungen Dritter 2) | Mieten | | |
|------------------------------|------------------------------------|---|----------------|-----------------------|--------------|--------|--------------------------------|----------------------------------|-----------|------------------------|---|
| | | | insgesamt | Löhne und Gehälter 1) | Sozialkosten | | | | insgesamt | Miete für Büroräume 3) | Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 3) |
| | | | | | gesetzliche | übrige | | | | | |
| | | DM | | | | | | | DM | | |
| Unternehmensberatung | | | | | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | | | | | |
| 1 | 20 000 - 50 000 | 36 700 | 7,0 | 6,5 | 0,5 | 0,0 | 1,9 | 3,9 | 7,1 | 3,5 | 2,8 |
| 2 | 50 000 - 100 000 | 75 100 | 8,6 | 7,6 | 1,0 | 0,0 | 3,4 | 1,3 | 6,4 | 3,6 | 2,0 |
| 3 | 100 000 - 250 000 | 161 700 | 9,3 | 8,1 | 1,1 | 0,1 | 4,2 | 2,3 | 4,5 | 2,1 | 1,4 |
| 4 | 250 000 - 500 000 | 332 700 | 12,6 | 10,8 | 1,6 | 0,2 | 11,5 | 3,4 | 4,3 | 2,1 | 1,4 |
| 5 | 500 000 - 1 Mill. | 722 800 | 22,6 | 19,5 | 2,8 | 0,3 | 13,0 | 7,2 | 3,2 | 1,6 | 0,6 |
| 6 | 1 Mill. - 2 Mill. | (1 330 100) | (34,8) | (30,0) | (4,6) | (0,2) | (8,6) | (23,8) | (3,1) | (1,8) | (0,5) |
| 7 | 2 Mill. - 4 Mill. | (3 001 700) | (34,6) | (29,6) | (5,0) | (0,0) | (20,0) | - | (2,0) | (0,6) | (0,2) |
| Kapital | | | | | | | | | | | |
| 8 | 30 000 - 100 000 | (75 500) | (59,4) | (52,0) | (6,6) | (0,8) | (1,8) | (2,4) | (4,4) | (3,4) | (0,4) |
| 9 | 100 000 - 250 000 | 163 200 | 55,6 | 48,7 | 6,0 | 0,9 | 7,4 | 3,4 | 5,5 | 4,1 | 0,9 |
| 10 | 250 000 - 500 000 | 352 200 | 44,2 | 39,0 | 4,1 | 1,1 | 11,6 | 4,3 | 5,1 | 3,1 | 0,5 |
| 11 | 500 000 - 1 Mill. | 742 600 | 44,7 | 39,5 | 4,6 | 0,6 | 12,4 | 8,0 | 3,9 | 2,4 | 0,4 |
| 12 | 1 Mill. - 2 Mill. | 1 411 400 | 40,6 | 36,1 | 3,6 | 0,9 | 18,7 | 8,2 | 4,5 | 3,1 | 0,1 |
| 13 | 2 Mill. - 3 Mill. | 2 463 100 | 36,8 | 31,9 | 3,7 | 1,2 | 17,8 | 12,1 | 3,0 | 1,8 | - |
| 14 | 3 Mill. - 4 Mill. | 3 518 000 | 53,0 | 46,7 | 5,0 | 1,3 | 8,5 | 8,1 | 4,6 | 3,2 | - |
| 15 | 4 Mill. - 5 Mill. | (4 352 100) | (30,1) | (25,4) | (3,2) | (1,5) | (22,3) | (19,2) | (3,0) | (1,8) | (0,2) |
| 16 | 5 Mill. - 10 Mill. | (7 519 800) | (41,6) | (36,4) | (3,8) | (1,4) | (13,0) | (10,7) | (4,9) | (1,7) | (1,0) |
| 17 | 10 Mill. - 25 Mill. | (17 030 400) | (37,6) | (32,9) | (3,3) | (1,4) | (14,6) | (14,4) | (4,6) | (2,6) | (0,3) |
| Management einschließlich | | | | | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | | | | | |
| 18 | 20 000 - 50 000 | 38 600 | 5,9 | 5,4 | 0,5 | - | 2,8 | 4,2 | 6,4 | 3,8 | 2,1 |
| 19 | 50 000 - 100 000 | 74 200 | 8,4 | 7,6 | 0,8 | 0,0 | 3,1 | 0,8 | 6,5 | 3,3 | 2,4 |
| 20 | 100 000 - 250 000 | 164 600 | 8,8 | 7,7 | 1,0 | 0,1 | 5,5 | 1,5 | 4,4 | 2,1 | 1,3 |
| 21 | 250 000 - 500 000 | 337 500 | 10,9 | 9,4 | 1,4 | 0,1 | 13,5 | 3,2 | 4,2 | 1,9 | 1,4 |
| 22 | 500 000 - 900 000 | (693 900) | (10,5) | (9,0) | (1,4) | (0,1) | (19,3) | (6,4) | (2,6) | (1,0) | (0,9) |
| Kapital | | | | | | | | | | | |
| 23 | 50 000 - 100 000 | (72 200) | (69,6) | (60,0) | (8,6) | (1,0) | (2,3) | (2,0) | (4,2) | (3,1) | (0,5) |
| 24 | 100 000 - 250 000 | 169 800 | 56,3 | 49,6 | 6,0 | 0,7 | 8,6 | 0,4 | 5,4 | 4,0 | 1,0 |
| 25 | 250 000 - 500 000 | 355 600 | 44,2 | 38,9 | 4,3 | 1,0 | 13,6 | 4,3 | 5,2 | 3,2 | 0,2 |
| 26 | 500 000 - 1 Mill. | 759 800 | 47,6 | 41,9 | 5,2 | 0,5 | 15,8 | 1,4 | 3,7 | 2,5 | 0,4 |
| 27 | 1 Mill. - 2 Mill. | 1 405 400 | 40,0 | 35,9 | 3,6 | 0,5 | 17,9 | 5,8 | 4,8 | 2,8 | 0,2 |
| 28 | 2 Mill. - 3 Mill. | (2 503 900) | (43,5) | (37,7) | (4,2) | (1,6) | (17,7) | (1,5) | (2,8) | (1,5) | - |
| 29 | 3 Mill. - 5 Mill. | (3 639 300) | (52,9) | (46,5) | (5,7) | (0,7) | (8,9) | (15,6) | (2,7) | (1,9) | - |
| 30 | 5 Mill. - 10 Mill. | (8 343 600) | (42,4) | (36,7) | (3,2) | (2,5) | (26,4) | (0,5) | (2,1) | (1,4) | - |
| 31 | 10 Mill. - 25 Mill. | (16 558 900) | (37,0) | (33,2) | (2,7) | (1,1) | (21,3) | (8,9) | (2,6) | (1,8) | - |
| Personal einschließlich Aus- | | | | | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | | | | | |
| 32 | 20 000 - 50 000 | (34 900) | (10,2) | (9,7) | (0,5) | - | - | - | (7,2) | (0,3) | (6,9) |
| 33 | 50 000 - 100 000 | 78 700 | 7,3 | 6,2 | 1,0 | 0,1 | 6,6 | 0,6 | 6,4 | 4,8 | 1,1 |
| 34 | 100 000 - 250 000 | 163 300 | 11,9 | 10,2 | 1,6 | 0,1 | 1,6 | 3,7 | 5,9 | 3,3 | 1,4 |
| 35 | 250 000 - 500 000 | (328 000) | (6,7) | (6,0) | (0,6) | (0,1) | (10,2) | (1,5) | (3,4) | (1,0) | (1,0) |
| Kapital | | | | | | | | | | | |
| 36 | 250 000 - 500 000 | (367 600) | (40,3) | (36,7) | (3,1) | (0,5) | (4,2) | (7,4) | (5,2) | (3,9) | (0,3) |
| 37 | 500 000 - 1 Mill. | (750 100) | (38,2) | (34,2) | (3,9) | (0,1) | (14,9) | (9,5) | (4,4) | (3,2) | - |
| 38 | 1 Mill. - 3 Mill. | (1 339 000) | (47,4) | (42,8) | (3,3) | (1,3) | (10,9) | (5,2) | (4,3) | (3,5) | - |
| 39 | 3 Mill. - 5 Mill. | (3 930 800) | (29,1) | (26,7) | (1,8) | (0,6) | (16,8) | (5,2) | (5,6) | (3,8) | - |
| 40 | 5 Mill. - 25 Mill. | (11 858 500) | (40,9) | (35,8) | (3,8) | (1,3) | (1,8) | (22,9) | (7,9) | (2,6) | (2,0) |

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
2) Entgelte und Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institu-

tionen erbracht werden (z.B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren).
3) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.

Unternehmensberater

Reinertrag 1986

| Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u. dgl. einschließlich Kosten für Leasing | Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4) | Steuern, Gebühren und öffentliche Beiträge | | | | | Beiträge zu Berufsorganisationen | Versicherungsprämien 6) für Berufshaftpflicht-, Büro- und Geschäftsversicherung | Lfd. Nr. |
|--|---|--|---------------|--|---------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---|----------|
| | | insgesamt | Gewerbesteuer | Vermögensteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen | sonstige Steuern 5) | Gebühren und öffentliche Beiträge | | | |

Einnahmen

ohne DV-Beratung

büros

| | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|---|-----|-------|-------|-------|---|
| 0,8 | 2,1 | 0,5 | 0,2 | - | 0,0 | 0,3 | 0,6 | 0,5 | 1 |
| 0,8 | 1,7 | 0,5 | 0,4 | - | 0,0 | 0,1 | 0,3 | 0,6 | 2 |
| 1,0 | 1,1 | 0,4 | 0,3 | - | - | 0,1 | 0,3 | 0,4 | 3 |
| 0,8 | 1,0 | 0,7 | 0,5 | - | 0,0 | 0,2 | 0,3 | 0,4 | 4 |
| 1,0 | 0,8 | 0,7 | 0,6 | - | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 5 |
| (0,8) | (0,7) | (0,9) | (0,8) | - | - | (0,1) | (0,2) | (0,6) | 6 |
| (1,2) | (0,3) | (0,1) | (0,1) | - | - | - | (0,0) | (0,1) | 7 |

gesellschaften

| | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----|
| (0,6) | (1,4) | (0,4) | - | (0,0) | - | (0,4) | (0,1) | (0,0) | 8 |
| 0,5 | 1,1 | 1,1 | 0,4 | 0,5 | 0,0 | 0,2 | 0,3 | 0,6 | 9 |
| 1,5 | 0,9 | 0,8 | 0,6 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,3 | 0,3 | 10 |
| 1,1 | 0,7 | 0,8 | 0,6 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 11 |
| 1,3 | 0,7 | 0,7 | 0,6 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 12 |
| 1,2 | 0,5 | 0,2 | 0,2 | 0,0 | - | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 13 |
| 1,4 | 0,7 | 1,1 | 0,9 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,3 | 14 |
| (1,0) | (0,5) | (0,7) | (0,6) | (0,1) | (0,0) | (0,0) | (0,1) | (0,4) | 15 |
| (2,2) | (0,6) | (0,6) | (0,5) | (0,0) | (0,1) | (0,0) | (0,1) | (0,3) | 16 |
| (1,7) | (0,4) | (1,6) | (1,2) | (0,3) | (0,0) | (0,1) | (0,1) | (0,3) | 17 |

Organisationsberatung

büros

| | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-----|---|-----|-------|-------|-------|----|
| 0,5 | 1,8 | 0,3 | - | - | 0,0 | 0,3 | 0,7 | 0,2 | 18 |
| 0,8 | 1,6 | 0,4 | 0,2 | - | - | 0,2 | 0,2 | 0,6 | 19 |
| 1,0 | 1,0 | 0,6 | 0,5 | - | 0,0 | 0,1 | 0,4 | 0,4 | 20 |
| 0,9 | 1,1 | 0,5 | 0,3 | - | - | 0,2 | 0,3 | 0,5 | 21 |
| (0,7) | (0,5) | (0,1) | - | - | - | (0,1) | (0,1) | (0,3) | 22 |

gesellschaften

| | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----|
| (0,6) | (1,6) | (0,4) | - | (0,1) | - | (0,3) | (0,0) | (0,0) | 23 |
| 0,4 | 1,2 | 0,9 | 0,4 | 0,3 | 0,0 | 0,2 | 0,3 | 0,5 | 24 |
| 1,8 | 0,8 | 0,6 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 0,4 | 25 |
| 0,8 | 0,6 | 0,8 | 0,6 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 26 |
| 1,8 | 0,6 | 0,5 | 0,3 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 27 |
| (1,3) | (0,4) | (0,2) | (0,2) | (0,0) | - | (0,0) | (0,1) | (0,2) | 28 |
| (0,8) | (0,5) | (0,7) | (0,5) | (0,1) | (0,0) | (0,1) | (0,1) | (0,3) | 29 |
| (0,7) | (0,4) | (1,0) | (0,9) | (0,1) | (0,0) | (0,0) | (0,1) | (0,3) | 30 |
| (0,8) | (0,4) | (1,6) | (1,1) | (0,5) | - | (0,0) | (0,1) | (0,3) | 31 |

und Weiterbildung, Training

büros

| | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|---|---|-------|-------|-------|----|
| - | (2,4) | - | - | - | - | - | (0,5) | (0,1) | 32 |
| 0,5 | 2,0 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,2 | 33 |
| 1,2 | 1,4 | 0,4 | 0,4 | - | - | 0,0 | 0,2 | 0,3 | 34 |
| (1,4) | (0,8) | (1,5) | (1,4) | - | - | (0,1) | (0,2) | (0,3) | 35 |

gesellschaften

| | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----|
| (1,0) | (1,0) | (0,3) | (0,2) | (0,1) | (0,0) | (0,0) | (0,3) | (0,3) | 36 |
| (1,2) | (1,0) | (0,7) | (0,4) | (0,3) | (0,0) | (0,0) | (0,1) | (0,3) | 37 |
| (0,8) | (0,9) | (1,6) | (1,6) | (0,0) | (0,0) | (0,0) | (0,2) | (0,3) | 38 |
| (1,8) | (0,9) | (0,8) | (0,5) | (0,1) | (0,2) | - | (0,1) | (0,1) | 39 |
| (3,3) | (0,7) | (0,9) | (0,9) | (0,0) | - | (0,0) | (0,1) | (0,6) | 40 |

4) Nur Büroanteil.

5) Aber nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer. Die Grundsteuer sollte im Mietwert und die Kraftfahrzeugsteuer in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sein.

6) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

1 Wirtschafts- und
1.2 Kosten und

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft | Personalkosten | | | | Honorare für freie Mitarbeiter | Kosten für Leistungen Dritter | Mieten | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|---|----------------|-----------------------|--------------|--------|--------------------------------|-------------------------------|-----------|-------------------------|--|
| | | | insgesamt | Löhne und Gehälter 1) | Sozialkosten | | | | insgesamt | Miete für Büro-räume 3) | Mietwert für Büro-räume im eigenen Haus 3) |
| | | | | | gesetzliche | übrige | | | | | |
| | | DM | | | | | | | % der | | |
| Rechnungswesen, | | | | | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | | | | | |
| 1 | 20 000 - 50 000 | 36 700 | 5,6 | 5,6 | 0,0 | - | 0,7 | 1,8 | 9,1 | 4,2 | 2,4 |
| 2 | 50 000 - 100 000 | 80 700 | 13,6 | 12,1 | 1,4 | 0,1 | 2,6 | 2,4 | 8,7 | 4,5 | 1,9 |
| 3 | 100 000 - 250 000 | 163 600 | 10,7 | 9,3 | 1,3 | 0,1 | 2,0 | 0,5 | 3,4 | 1,6 | 1,0 |
| 4 | 250 000 - 500 000 | (347 500) | (22,2) | (19,1) | (3,0) | (0,1) | (7,3) | (6,3) | (2,3) | (1,6) | (0,5) |
| Kapital | | | | | | | | | | | |
| 5 | 100 000 - 250 000 | (154 800) | (66,3) | (55,5) | (6,3) | (4,5) | (14,8) | (5,4) | (3,0) | (2,3) | (0,7) |
| 6 | 250 000 - 500 000 | (286 100) | (47,4) | (44,8) | (2,6) | - | (10,7) | (2,2) | (1,3) | (1,0) | (0,3) |
| 7 | 500 000 - 1 Mill. | (753 000) | (34,8) | (31,2) | (3,4) | (0,2) | (8,1) | (25,5) | (3,6) | (0,8) | (0,6) |
| Marketing einschließlich Werbung, | | | | | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | | | | | |
| 8 | 20 000 - 50 000 | (28 500) | (3,4) | (3,4) | - | - | (3,2) | (6,3) | (10,6) | (6,0) | (4,6) |
| 9 | 50 000 - 100 000 | 75 400 | 7,8 | 6,8 | 1,0 | - | 4,0 | 1,0 | 5,2 | 3,0 | 1,9 |
| 10 | 100 000 - 250 000 | 156 500 | 9,6 | 8,5 | 1,1 | 0,0 | 5,3 | 5,3 | 5,0 | 2,1 | 2,2 |
| 11 | 250 000 - 500 000 | 352 000 | 16,5 | 13,9 | 2,4 | 0,2 | 11,3 | 4,5 | 5,5 | 3,7 | 1,2 |
| 12 | 500 000 - 1 Mill. | 755 200 | 20,6 | 17,5 | 2,6 | 0,5 | 13,9 | 11,3 | 3,9 | 2,5 | 0,4 |
| Kapital | | | | | | | | | | | |
| 13 | 100 000 - 250 000 | (152 500) | (48,0) | (41,6) | (6,2) | (0,2) | (1,9) | (9,4) | (6,4) | (5,0) | (0,4) |
| 14 | 250 000 - 500 000 | 342 200 | 44,8 | 38,6 | 4,9 | 1,3 | 12,7 | 2,9 | 6,0 | 2,6 | 1,4 |
| 15 | 500 000 - 1 Mill. | 724 300 | 39,6 | 35,1 | 3,7 | 0,8 | 8,5 | 14,1 | 4,5 | 2,7 | 0,6 |
| 16 | 1 Mill. - 2 Mill. | 1 385 900 | 37,8 | 32,8 | 3,8 | 1,2 | 15,6 | 14,2 | 4,8 | 3,8 | - |
| 17 | 2 Mill. - 5 Mill. | (3 363 500) | (41,0) | (35,1) | (4,4) | (1,5) | (6,4) | (23,6) | (5,4) | (3,7) | - |
| 18 | 5 Mill. - 10 Mill. | (7 296 000) | (29,2) | (25,3) | (3,6) | (0,3) | (7,1) | (29,5) | (3,3) | (2,2) | - |
| 19 | 10 Mill. - 25 Mill. | (16 391 400) | (40,1) | (33,8) | (4,3) | (2,0) | (9,1) | (13,8) | (7,9) | (3,6) | (1,0) |
| DV- | | | | | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | | | | | |
| 20 | 20 000 - 50 000 | 35 800 | 8,0 | 7,1 | 0,9 | 0,0 | 4,9 | 3,0 | 9,5 | 4,3 | 2,6 |
| 21 | 50 000 - 100 000 | 74 500 | 7,5 | 6,6 | 0,9 | 0,0 | 6,0 | 1,9 | 4,1 | 1,3 | 2,1 |
| 22 | 100 000 - 250 000 | 158 800 | 12,6 | 11,1 | 1,5 | 0,0 | 4,2 | 1,0 | 4,7 | 1,9 | 1,6 |
| 23 | 250 000 - 500 000 | 326 100 | 17,0 | 14,5 | 2,2 | 0,3 | 13,5 | 2,0 | 3,6 | 1,9 | 0,6 |
| 24 | 500 000 - 800 000 | (621 900) | (24,3) | (20,9) | (3,1) | (0,3) | (3,6) | (5,5) | (8,1) | (2,6) | (1,0) |
| Kapital | | | | | | | | | | | |
| 25 | 60 000 - 100 000 | (79 700) | (61,0) | (56,4) | (4,6) | (0,0) | - | (9,4) | (2,5) | (1,5) | (0,4) |
| 26 | 100 000 - 250 000 | 185 200 | 62,1 | 56,8 | 4,8 | 0,5 | 3,6 | 0,9 | 4,5 | 2,7 | 0,7 |
| 27 | 250 000 - 500 000 | 347 700 | 50,9 | 46,2 | 4,1 | 0,6 | 9,1 | 2,0 | 4,3 | 2,4 | 0,1 |
| 28 | 500 000 - 1 Mill. | 737 400 | 49,5 | 43,8 | 4,8 | 0,9 | 13,3 | 4,6 | 5,0 | 2,1 | 0,2 |
| 29 | 1 Mill. - 2 Mill. | 1 416 300 | 47,4 | 41,6 | 5,1 | 0,7 | 13,1 | 5,7 | 5,0 | 2,4 | 0,0 |
| 30 | 2 Mill. - 3 Mill. | 2 495 800 | 46,3 | 41,0 | 5,1 | 0,2 | 17,6 | 4,3 | 4,2 | 2,1 | 0,2 |
| 31 | 3 Mill. - 4 Mill. | (3 395 300) | (46,1) | (42,0) | (3,7) | (0,4) | (18,7) | (3,8) | (4,4) | (2,1) | - |
| 32 | 4 Mill. - 5 Mill. | (4 624 400) | (31,5) | (26,5) | (3,2) | (1,8) | (37,1) | (20,6) | (1,3) | (0,9) | - |
| 33 | 5 Mill. - 10 Mill. | (7 255 300) | (43,1) | (37,7) | (4,1) | (1,3) | (22,6) | (4,9) | (5,0) | (2,2) | (0,3) |
| 34 | 10 Mill. - 25 Mill. | (17 089 300) | (46,1) | (39,9) | (5,3) | (0,9) | (12,6) | (0,2) | (7,1) | (2,4) | (0,9) |
| 35 | 25 Mill. - 50 Mill. | (33 704 700) | (56,6) | (47,5) | (6,0) | (3,1) | (2,8) | (6,4) | (7,9) | (4,6) | - |

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
2) Entgelte und Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institu-

tionen erbracht werden (z.B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren).
3) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.

Unternehmensberater
Reinertrag 1986

| Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u. dgl. einschließlich Kosten für Leasing | Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4) | Steuern, Gebühren und Öffentliche Beiträge | | | | | Beiträge zu Berufsorganisationen | Versicherungsprämien 6) für Berufshaftpflicht-, Büro- und Geschäftsversicherung | Lfd. Nr. |
|--|---|--|---------------|--|---------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---|----------|
| | | insgesamt | Gewerbesteuer | Vermögensteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen | sonstige Steuern 5) | Gebühren und Öffentliche Beiträge | | | |
| Einnahmen | | | | | | | | | |
| Controlling | | | | | | | | | |
| büros | | | | | | | | | |
| 2,5 | 2,0 | 0,9 | 0,4 | - | - | 0,5 | 0,5 | 1,2 | 1 |
| 2,3 | 1,8 | 1,2 | 0,7 | - | - | 0,4 | 0,2 | 0,7 | 2 |
| 0,8 | 0,9 | 0,4 | 0,2 | - | 0,1 | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 3 |
| (0,2) | (0,5) | (1,4) | (1,3) | - | - | (0,1) | (0,3) | (0,2) | 4 |
| gesellschaften | | | | | | | | | |
| - | (0,7) | (0,2) | (0,1) | - | - | (0,1) | (0,2) | (0,9) | 5 |
| - | (0,3) | (0,5) | (0,4) | - | - | (0,1) | (0,3) | (0,1) | 6 |
| (2,2) | (0,6) | (1,5) | (1,5) | (0,0) | - | (0,0) | (0,1) | (0,1) | 7 |
| Public Relations, Marktforschung | | | | | | | | | |
| büros | | | | | | | | | |
| - | (3,5) | - | - | - | - | - | - | (0,3) | 8 |
| 0,3 | 1,8 | 0,7 | 0,6 | - | - | 0,1 | 0,2 | 0,4 | 9 |
| 0,7 | 1,4 | 0,1 | 0,0 | - | - | 0,1 | 0,4 | 0,4 | 10 |
| 0,6 | 1,0 | 0,7 | 0,5 | - | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,3 | 11 |
| 1,0 | 0,9 | 0,8 | 0,7 | - | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 12 |
| gesellschaften | | | | | | | | | |
| (1,0) | (1,1) | (2,0) | (0,3) | (1,4) | (0,0) | (0,3) | (0,1) | (0,8) | 13 |
| 2,0 | 1,3 | 1,1 | 0,7 | 0,2 | 0,0 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 14 |
| 1,2 | 0,7 | 0,6 | 0,4 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 15 |
| 1,0 | 0,7 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 16 |
| (1,7) | (0,8) | (1,5) | (1,4) | (0,0) | (0,1) | (0,0) | (0,1) | (0,2) | 17 |
| (1,1) | (0,6) | (0,5) | (0,4) | (0,0) | (0,1) | (0,0) | (0,1) | (0,2) | 18 |
| (3,3) | (0,4) | (1,7) | (1,5) | (0,0) | (0,0) | (0,2) | (0,2) | (0,3) | 19 |
| Beratung | | | | | | | | | |
| büros | | | | | | | | | |
| 2,6 | 1,7 | 0,1 | 0,0 | - | - | 0,1 | 0,2 | 0,7 | 20 |
| 0,7 | 1,0 | 0,8 | 0,6 | - | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,6 | 21 |
| 1,2 | 1,0 | 1,4 | 1,3 | - | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,4 | 22 |
| 1,1 | 0,7 | 0,2 | 0,1 | - | - | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 23 |
| (4,5) | (0,9) | (0,2) | - | - | - | (0,2) | (0,1) | (0,5) | 24 |
| gesellschaften | | | | | | | | | |
| (0,6) | (0,5) | (1,3) | (0,7) | (0,6) | (0,0) | (0,0) | (0,1) | (0,2) | 25 |
| 1,1 | 1,0 | 1,0 | 0,7 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 26 |
| 1,8 | 0,7 | 1,0 | 0,7 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 27 |
| 2,7 | 0,7 | 0,7 | 0,5 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 28 |
| 2,6 | 0,7 | 0,9 | 0,4 | 0,3 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,5 | 29 |
| 1,9 | 0,6 | 0,9 | 0,7 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 30 |
| (2,3) | (0,5) | (1,1) | (1,0) | (0,0) | (0,1) | (0,0) | (0,0) | (0,2) | 31 |
| (0,4) | (0,2) | (0,6) | (0,4) | (0,1) | - | (0,1) | (0,1) | (0,1) | 32 |
| (2,5) | (0,7) | (0,7) | (0,6) | (0,0) | (0,1) | (0,0) | (0,1) | (0,3) | 33 |
| (3,8) | (0,5) | (0,6) | (0,3) | (0,3) | (0,0) | (0,0) | (0,1) | (0,2) | 34 |
| (3,3) | (0,5) | (0,6) | (0,5) | (0,1) | (0,0) | (0,0) | (0,1) | (0,2) | 35 |

4) Nur Büroanteil.

5) Aber nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer. Die Grundsteuer sollte im Mietwert und die Kraftfahrzeugsteuer in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sein.

6) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

1 Wirtschafts- und
1.2 Kosten und

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Fremdkapitalzinsen ¹⁾ | Kosten für Kraftfahrzeughaltung ²⁾ | Reisekosten und Spesen ³⁾ | Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. 4) | Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM | Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter ⁵⁾ mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM | Sonstige Kosten |
|-----------------|------------------------------------|----------------------------------|---|--------------------------------------|--|---|--|-----------------|
| % der Einnahmen | | | | | | | | |

Wirtschafts

(781 95 Anlageberatung (ohne

Einzel

| | | | | | | | | |
|---|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| 1 | 20 000 - 50 000 ... | 2,4 | 12,5 | 6,0 | 1,7 | 1,1 | 4,0 | 8,5 |
| 2 | 50 000 - 100 000 ... | 2,1 | 10,6 | 5,0 | 1,4 | 1,6 | 4,3 | 6,9 |
| 3 | 100 000 - 250 000 ... | 1,5 | 6,8 | 2,3 | 0,7 | 1,3 | 2,5 | 9,9 |
| 4 | 250 000 - 500 000 ... | (4,1) | (8,3) | (2,5) | (0,4) | (0,3) | (1,5) | (10,5) |

Kapital

| | | | | | | | | |
|---|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| 5 | 150 000 - 250 000 ... | (5,0) | (2,3) | (7,5) | (0,2) | (0,4) | (1,6) | (12,3) |
| 6 | 250 000 - 500 000 ... | (0,2) | (3,7) | (5,4) | (0,6) | (1,1) | (2,3) | (6,9) |
| 7 | 500 000 - 1 Mill. ... | (1,2) | (1,6) | (3,0) | (0,1) | (0,3) | (2,2) | (5,6) |
| 8 | 1 Mill. - 5 Mill. ... | (0,3) | (1,7) | (2,4) | (0,5) | (0,3) | (1,6) | (4,9) |

Unternehmensberatung

(Teil aus 781 99 Sonstige wirt Teil aus 787 50 Werbeberatung und Meinungsforschung, Organisations sowie weitere Beratungsleistungen bildung,

Einzel

| | | | | | | | | |
|----|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 9 | 20 000 - 50 000 ... | 1,7 | 11,8 | 6,5 | 2,2 | 1,8 | 5,0 | 8,7 |
| 10 | 50 000 - 100 000 ... | 1,3 | 10,4 | 5,7 | 1,0 | 1,4 | 3,2 | 7,7 |
| 11 | 100 000 - 250 000 ... | 1,4 | 7,6 | 5,9 | 1,0 | 1,0 | 3,0 | 6,6 |
| 12 | 250 000 - 500 000 ... | 1,1 | 5,2 | 5,7 | 0,8 | 0,9 | 2,5 | 7,1 |
| 13 | 500 000 - 1 Mill. ... | 1,0 | 3,3 | 4,8 | 0,5 | 0,5 | 2,3 | 6,5 |
| 14 | 1 Mill. - 2 Mill. ... | (0,8) | (2,8) | (3,4) | (0,3) | (0,6) | (0,8) | (4,7) |
| 15 | 2 Mill. - 4 Mill. ... | (0,7) | (3,0) | (2,0) | (0,2) | (0,5) | (2,4) | (4,3) |

Kapital

| | | | | | | | | |
|----|-------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 16 | 50 000 - 100 000 ... | 1,8 | 4,5 | 1,7 | 0,3 | 0,6 | 2,7 | 6,8 |
| 17 | 100 000 - 250 000 ... | 1,0 | 4,7 | 4,2 | 0,5 | 0,7 | 4,0 | 5,8 |
| 18 | 250 000 - 500 000 ... | 0,8 | 4,8 | 4,4 | 0,5 | 0,7 | 3,3 | 8,1 |
| 19 | 500 000 - 1 Mill. ... | 0,9 | 2,9 | 4,0 | 0,4 | 0,5 | 2,1 | 6,3 |
| 20 | 1 Mill. - 2 Mill. ... | 0,6 | 2,7 | 3,7 | 0,3 | 0,4 | 2,0 | 6,9 |
| 21 | 2 Mill. - 3 Mill. ... | 0,9 | 1,7 | 4,0 | 0,3 | 0,4 | 2,3 | 7,3 |
| 22 | 3 Mill. - 4 Mill. ... | 0,4 | 1,8 | 5,2 | 0,5 | 0,3 | 1,5 | 7,2 |
| 23 | 4 Mill. - 5 Mill. ... | 0,7 | 1,4 | 2,5 | 1,2 | 0,2 | 0,9 | 5,2 |
| 24 | 5 Mill. - 10 Mill. ... | 0,4 | 1,2 | 3,9 | 0,7 | 0,4 | 2,2 | 7,4 |
| 25 | 10 Mill. - 25 Mill. ... | 0,2 | 1,0 | 6,4 | 0,6 | 0,2 | 1,9 | 10,2 |
| 26 | 25 Mill. - 50 Mill. ... | (0,8) | (0,7) | (3,5) | (1,2) | (0,5) | (3,0) | (3,6) |

1) Soweit bürobedingt, ohne Dahrlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

3) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

Unternehmensberater

Reinertrag 1986

| Kosten ins- gesamt | Rein- ertrag | Reinertrag | | Nachrichtlich | | | | Lfd. Nr. |
|--------------------------|-----------------|------------------------------------|-----------------------------|--|--|--|--|-------------|
| | | je Büro bzw. Gesellschaft | je tätige Büroinhaber | Aufwendungen für Büroübernahme 6) | | Aufwendungen 7) privater Natur | | |
| | | | | Anteil der Büroinhaber bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen | je Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen | Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen | je Büroinhaber mit solchen Aufwendungen | |
| | | | | | | | | |

beratung

Effektenvermittlung))

büros

| | | | | | | | | |
|--------|--------|-----------|-----------|--------|-------|---------|----------|---|
| 57,7 | 42,3 | 14 200 | 14 200 | - | - | 91,7 | 6 700 | 1 |
| 57,7 | 42,3 | 31 800 | 31 800 | 3,7 | 9 800 | 96,3 | 8 600 | 2 |
| 60,5 | 39,5 | 63 200 | 63 200 | - | - | 85,2 | 14 100 | 3 |
| (51,8) | (48,2) | (174 200) | (174 200) | (25,0) | (400) | (100,0) | (33 300) | 4 |

gesellschaften

| | | | | | | | | |
|--------|--------|-----------|---|---|---|---|---|---|
| (87,9) | (12,1) | (24 800) | - | - | - | - | - | 5 |
| (91,3) | (8,7) | (30 700) | - | - | - | - | - | 6 |
| (90,8) | (9,2) | (65 200) | - | - | - | - | - | 7 |
| (81,8) | (18,2) | (399 100) | - | - | - | - | - | 8 |

einschließlich DV-Beratung

schaftliche Unternehmensberatung, a.n.g.,
-vermittlung, Teil aus 789 10 Markt- und
beratung, Teil aus 789 20 Datenverarbeitung
wie etwa für Logistik, Aus- und Weiter-
Controlling usw.)

büros

| | | | | | | | | |
|--------|--------|-----------|-----------|--------|-----------|---------|----------|----|
| 62,6 | 37,4 | 13 600 | 13 600 | 2,8 | 8 900 | 62,5 | 6 900 | 9 |
| 53,3 | 46,7 | 35 000 | 35 000 | 2,2 | 6 900 | 84,1 | 10 200 | 10 |
| 49,8 | 50,2 | 80 800 | 80 800 | 1,7 | 8 700 | 91,8 | 15 200 | 11 |
| 57,9 | 42,1 | 139 600 | 139 600 | 3,0 | 20 800 | 87,9 | 20 800 | 12 |
| 65,8 | 34,2 | 239 100 | 239 100 | 5,3 | 43 200 | 81,6 | 21 600 | 13 |
| (75,9) | (24,1) | (309 400) | (309 400) | - | - | (85,7) | (14 200) | 14 |
| (73,1) | (26,9) | (812 800) | (812 800) | (50,0) | (115 400) | (100,0) | (37 700) | 15 |

gesellschaften

| | | | | | | | | |
|--------|--------|-------------|---|------|---------|---|---|----|
| 90,9 | 9,1 | 7 100 | - | - | - | - | - | 16 |
| 94,8 | 5,2 | 9 100 | - | - | - | - | - | 17 |
| 90,3 | 9,7 | 33 900 | - | 2,1 | 19 100 | - | - | 18 |
| 89,2 | 10,8 | 80 200 | - | 1,1 | 50 000 | - | - | 19 |
| 90,0 | 10,0 | 140 700 | - | 2,5 | 27 600 | - | - | 20 |
| 89,4 | 10,6 | 261 700 | - | 9,5 | 125 400 | - | - | 21 |
| 92,8 | 7,2 | 251 700 | - | 5,3 | 175 000 | - | - | 22 |
| 93,2 | 6,8 | 302 100 | - | 10,0 | 138 400 | - | - | 23 |
| 91,0 | 9,0 | 661 400 | - | - | - | - | - | 24 |
| 92,2 | 7,8 | 1 326 600 | - | - | - | - | - | 25 |
| (88,3) | (11,7) | (3 952 400) | - | - | - | - | - | 26 |

6) Ausgaben, die auf das Geschäftsjahr 1986 entfallen, und/
oder Abschreibungen für das Jahr 1986 auf einen käuf-
lich erworbenen Bürowert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Kranken-
versicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und
der Familienangehörigen.

1 Wirtschafts- und
1.2 Kosten und

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Fremdkapitalzinsen 1) | Kosten für Kraftfahrzeughaltung 2) | Reisekosten und Spesen 3) | Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. 4) | Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM | Abschreibungen auf bewegliche Anlagengüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM 5) | Sonstige Kosten | % der Einnahmen | |
|-------------------------------------|------------------------------------|-----------------------|------------------------------------|---------------------------|--|---|--|-----------------|-----------------|---------|
| | | | | | | | | | Einzel | Kapital |
| Unternehmensberatung | | | | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | | | | |
| 1 | 20 000 - 50 000 ... | 1,7 | 13,4 | 6,3 | 2,4 | 1,7 | 4,4 | 9,7 | | |
| 2 | 50 000 - 100 000 ... | 1,2 | 10,4 | 5,8 | 1,1 | 1,4 | 3,0 | 8,2 | | |
| 3 | 100 000 - 250 000 ... | 1,3 | 7,8 | 6,2 | 1,1 | 1,0 | 2,4 | 7,3 | | |
| 4 | 250 000 - 500 000 ... | 1,2 | 5,4 | 5,8 | 0,8 | 0,8 | 2,4 | 7,7 | | |
| 5 | 500 000 - 1 Mill. ... | 0,9 | 3,1 | 4,4 | 0,5 | 0,5 | 1,9 | 6,5 | | |
| 6 | 1 Mill. - 2 Mill. ... | (1,0) | (3,1) | (3,9) | (0,4) | (0,4) | (0,7) | (5,7) | | |
| 7 | 2 Mill. - 4 Mill. ... | (1,0) | (2,2) | (1,7) | (0,0) | (0,5) | (3,1) | (5,6) | | |
| Kapital | | | | | | | | | | |
| 8 | 50 000 - 100 000 ... | (2,5) | (7,1) | (2,2) | (0,6) | (0,2) | (1,3) | (5,9) | | |
| 9 | 100 000 - 250 000 ... | 1,1 | 3,8 | 3,9 | 0,7 | 0,8 | 4,1 | 6,7 | | |
| 10 | 250 000 - 500 000 ... | 1,0 | 5,2 | 5,2 | 0,6 | 0,7 | 2,9 | 8,5 | | |
| 11 | 500 000 - 1 Mill. ... | 0,8 | 2,8 | 4,1 | 0,4 | 0,5 | 1,9 | 6,2 | | |
| 12 | 1 Mill. - 2 Mill. ... | 0,6 | 2,6 | 4,5 | 0,3 | 0,4 | 1,6 | 7,8 | | |
| 13 | 2 Mill. - 3 Mill. ... | 0,8 | 1,4 | 5,2 | 0,2 | 0,2 | 0,8 | 8,1 | | |
| 14 | 3 Mill. - 4 Mill. ... | 0,5 | 1,8 | 5,5 | 0,5 | 0,3 | 1,5 | 7,1 | | |
| 15 | 4 Mill. - 5 Mill. ... | (0,9) | (1,5) | (3,2) | (1,8) | (0,3) | (1,3) | (7,0) | | |
| 16 | 5 Mill. - 10 Mill. ... | (0,2) | (0,9) | (5,4) | (0,4) | (0,5) | (1,3) | (8,2) | | |
| 17 | 10 Mill. - 25 Mill. ... | (0,2) | (1,0) | (7,5) | (0,3) | (0,2) | (1,0) | (8,6) | | |
| Management einschließlich | | | | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | | | | |
| 18 | 20 000 - 50 000 ... | 1,1 | 12,3 | 7,1 | 2,0 | 1,5 | 3,9 | 9,4 | | |
| 19 | 50 000 - 100 000 ... | 1,4 | 10,9 | 6,6 | 1,2 | 1,5 | 2,5 | 7,6 | | |
| 20 | 100 000 - 250 000 ... | 1,3 | 7,5 | 6,4 | 1,2 | 0,8 | 2,1 | 6,9 | | |
| 21 | 250 000 - 500 000 ... | 1,3 | 6,0 | 6,6 | 0,5 | 0,7 | 2,4 | 6,6 | | |
| 22 | 500 000 - 900 000 ... | (0,4) | (3,5) | (3,4) | (0,7) | (0,7) | (1,2) | (4,1) | | |
| Kapital | | | | | | | | | | |
| 23 | 50 000 - 100 000 ... | (3,3) | (6,3) | (1,6) | (0,8) | (0,1) | (0,6) | (4,4) | | |
| 24 | 100 000 - 250 000 ... | 1,2 | 4,1 | 4,3 | 0,8 | 0,9 | 4,9 | 7,7 | | |
| 25 | 250 000 - 500 000 ... | 1,1 | 5,0 | 5,7 | 0,7 | 0,6 | 3,5 | 6,8 | | |
| 26 | 500 000 - 1 Mill. ... | 0,9 | 2,8 | 4,5 | 0,6 | 0,8 | 2,0 | 6,1 | | |
| 27 | 1 Mill. - 2 Mill. ... | 0,6 | 3,2 | 6,6 | 0,2 | 0,3 | 1,0 | 8,8 | | |
| 28 | 2 Mill. - 3 Mill. ... | (0,5) | (2,1) | (6,9) | (0,3) | (0,3) | (0,7) | (9,2) | | |
| 29 | 3 Mill. - 5 Mill. ... | (0,5) | (2,6) | (4,6) | (0,4) | (0,3) | (1,5) | (5,7) | | |
| 30 | 5 Mill. - 10 Mill. ... | (0,1) | (0,5) | (10,6) | (0,5) | (0,2) | (0,6) | (6,5) | | |
| 31 | 10 Mill. - 25 Mill. ... | (0,2) | (1,0) | (11,9) | (0,2) | (0,3) | (0,5) | (9,4) | | |
| Personal einschließlich Aus- | | | | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | | | | |
| 32 | 20 000 - 50 000 ... | - | (12,1) | (10,6) | (5,7) | (4,3) | (3,4) | (10,3) | | |
| 33 | 50 000 - 100 000 ... | 1,6 | 8,9 | 7,4 | 1,6 | 1,7 | 4,2 | 10,0 | | |
| 34 | 100 000 - 250 000 ... | 1,2 | 7,7 | 5,8 | 1,7 | 1,1 | 2,7 | 9,5 | | |
| 35 | 250 000 - 500 000 ... | (0,8) | (3,3) | (5,0) | (1,7) | (1,3) | (2,2) | (11,6) | | |
| Kapital | | | | | | | | | | |
| 36 | 250 000 - 500 000 ... | (0,9) | (5,5) | (4,2) | (0,4) | (1,3) | (3,0) | (16,7) | | |
| 37 | 500 000 - 1 Mill. ... | (0,5) | (3,8) | (3,5) | (0,0) | (0,1) | (1,0) | (5,2) | | |
| 38 | 1 Mill. - 3 Mill. ... | (0,2) | (2,1) | (3,5) | (0,4) | (0,9) | (2,8) | (9,2) | | |
| 39 | 3 Mill. - 5 Mill. ... | (0,1) | (1,5) | (9,1) | (3,7) | (0,6) | (1,9) | (8,6) | | |
| 40 | 5 Mill. - 25 Mill. ... | (0,3) | (0,7) | (1,1) | (0,3) | (0,7) | (1,4) | (10,5) | | |

1) Soweit bürobedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.
2) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

3) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.
4) Soweit diese nicht erstattet wurden.
5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

Unternehmensberater

Reinertrag 1986

| Kosten insgesamt | Reinertrag | Reinertrag | | Nachrichtlich | | | | Lfd. Nr. |
|------------------|------------|---------------------------|-----------------------|---|---|---|---|----------|
| | | je Büro bzw. Gesellschaft | je tätige Büroinhaber | Aufwendungen für Büroübernahme 6) | | Aufwendungen privater Natur 7) | | |
| | | | | Anteil der Büroinhaber bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen | je Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen | Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen | je Büroinhaber mit solchen Aufwendungen | |
| DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | DM | |

ohne DV-Beratung

| büros | | | | | | | | |
|--------|--------|-----------|-----------|--------|-----------|---------|----------|---|
| 63,0 | 37,0 | 13 600 | 13 600 | 2,0 | 1 400 | 62,8 | 6 800 | 1 |
| 53,8 | 46,2 | 34 700 | 34 700 | 1,8 | 4 800 | 82,3 | 10 200 | 2 |
| 49,5 | 50,5 | 81 600 | 81 600 | 1,0 | 1 800 | 90,8 | 15 800 | 3 |
| 58,1 | 41,9 | 139 400 | 139 400 | 3,7 | 20 800 | 87,7 | 21 500 | 4 |
| 65,5 | 34,5 | 249 300 | 249 300 | 6,9 | 43 200 | 82,8 | 22 700 | 5 |
| (88,0) | (12,0) | (159 900) | (159 900) | - | - | (80,0) | (17 200) | 6 |
| (71,1) | (28,9) | (868 000) | (868 000) | (33,3) | (222 800) | (100,0) | (37 000) | 7 |

gesellschaften

| | | | | | | | | |
|--------|--------|-------------|---|--------|-----------|---|---|----|
| (89,6) | (10,4) | (7 800) | - | - | - | - | - | 8 |
| 96,0 | 4,0 | 6 600 | - | - | - | - | - | 9 |
| 91,5 | 8,5 | 29 900 | - | 1,9 | 25 900 | - | - | 10 |
| 87,5 | 12,5 | 93 100 | - | 1,9 | 50 000 | - | - | 11 |
| 91,5 | 8,5 | 119 300 | - | - | - | - | - | 12 |
| 87,9 | 12,1 | 298 000 | - | - | - | - | - | 13 |
| 93,5 | 6,5 | 228 500 | - | 6,7 | 175 000 | - | - | 14 |
| (92,1) | (7,9) | (342 400) | - | (14,3) | (138 400) | - | - | 15 |
| (88,6) | (11,4) | (857 400) | - | - | - | - | - | 16 |
| (92,4) | (7,6) | (1 302 300) | - | - | - | - | - | 17 |

Organisationsberatung

| büros | | | | | | | | |
|--------|--------|-----------|-----------|-----|-------|---------|----------|----|
| 59,7 | 40,3 | 15 600 | 15 600 | - | - | 68,0 | 7 500 | 18 |
| 53,2 | 46,8 | 34 700 | 34 700 | 3,4 | 4 800 | 88,1 | 9 900 | 19 |
| 48,8 | 51,2 | 84 300 | 84 300 | 1,0 | 2 500 | 92,9 | 15 900 | 20 |
| 58,3 | 41,7 | 140 600 | 140 600 | 2,4 | 4 000 | 90,2 | 23 300 | 21 |
| (53,9) | (46,1) | (320 200) | (320 200) | - | - | (100,0) | (31 500) | 22 |

gesellschaften

| | | | | | | | | |
|--------|--------|-----------|---|---|---|---|---|----|
| (97,2) | (2,8) | (2 000) | - | - | - | - | - | 23 |
| 97,3 | 2,7 | 4 600 | - | - | - | - | - | 24 |
| 92,6 | 7,4 | 26 300 | - | - | - | - | - | 25 |
| 87,9 | 12,1 | 92 100 | - | - | - | - | - | 26 |
| 90,7 | 9,3 | 130 400 | - | - | - | - | - | 27 |
| (86,4) | (13,6) | (340 000) | - | - | - | - | - | 28 |
| (97,4) | (2,6) | (95 900) | - | - | - | - | - | 29 |
| (92,1) | (7,9) | (659 600) | - | - | - | - | - | 30 |
| (95,5) | (4,5) | (744 900) | - | - | - | - | - | 31 |

und Weiterbildung, Training

| büros | | | | | | | | |
|--------|--------|-----------|-----------|---|---|--------|----------|----|
| (66,8) | (33,2) | (11 600) | (11 600) | - | - | (66,7) | (7 300) | 32 |
| 58,9 | 41,1 | 32 300 | 32 300 | - | - | 81,8 | 10 100 | 33 |
| 55,1 | 44,9 | 73 300 | 73 300 | - | - | 82,1 | 15 600 | 34 |
| (50,3) | (49,7) | (162 900) | (162 900) | - | - | (88,9) | (19 800) | 35 |

gesellschaften

| | | | | | | | | |
|--------|--------|-------------|---|--------|-----------|---|---|----|
| (90,9) | (9,1) | (33 600) | - | - | - | - | - | 36 |
| (83,3) | (16,7) | (125 700) | - | - | - | - | - | 37 |
| (89,9) | (10,1) | (135 100) | - | - | - | - | - | 38 |
| (84,0) | (16,0) | (628 900) | - | (50,0) | (156 700) | - | - | 39 |
| (90,9) | (9,1) | (1 082 000) | - | - | - | - | - | 40 |

6) Ausgaben, die auf das Geschäftsjahr 1986 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1986 auf einen käuflich erworbenen Bürowert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und der Familienangehörigen.

1 Wirtschafts- und
1.2 Kosten und

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Fremdkapitalzinsen 1) | Kosten für Kraftfahrzeughaltung 2) | Reisekosten und 3) | Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. 4) | Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM | Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM | Sonstige Kosten | | |
|----------|------------------------------------|-----------------------|------------------------------------|--------------------|--|---|--|-----------------|-----------------------------------|--------|
| | | | | | | | | | % der Einnahmen | |
| | | | | | | | | | Rechnungswesen, | |
| | | | | | | | | | Einzel | |
| 1 | 20 000 - 50 000 ... | 4,7 | 19,1 | 3,0 | 2,1 | 0,9 | 4,7 | | | 11,2 |
| 2 | 50 000 - 100 000 ... | 1,1 | 9,9 | 4,4 | 0,7 | 1,6 | 2,8 | | | 6,8 |
| 3 | 100 000 - 250 000 ... | 1,9 | 7,8 | 6,9 | 1,3 | 0,9 | 2,4 | | | 7,2 |
| 4 | 250 000 - 500 000 ... | (0,5) | (3,5) | (3,0) | (0,9) | (0,8) | (2,3) | | | (6,8) |
| | | | | | | | | | Kapital | |
| 5 | 100 000 - 250 000 ... | (0,3) | (3,8) | (4,8) | (0,6) | (0,2) | (3,6) | | | (2,2) |
| 6 | 250 000 - 500 000 ... | (0,0) | (7,1) | (5,7) | (0,7) | (0,1) | (1,4) | | | (5,4) |
| 7 | 500 000 - 1 Mill. ... | (0,4) | (3,1) | (3,6) | (0,2) | (0,3) | (1,5) | | | (6,7) |
| | | | | | | | | | Marketing einschließlich Werbung, | |
| | | | | | | | | | Einzel | |
| 8 | 20 000 - 50 000 ... | (0,1) | (10,2) | (2,6) | (1,8) | (1,3) | (6,5) | | | (10,1) |
| 9 | 50 000 - 100 000 ... | 0,2 | 9,6 | 3,5 | 0,6 | 1,0 | 2,2 | | | 9,3 |
| 10 | 100 000 - 250 000 ... | 1,0 | 8,8 | 5,7 | 0,7 | 1,4 | 2,7 | | | 7,4 |
| 11 | 250 000 - 500 000 ... | 1,8 | 5,1 | 5,1 | 0,9 | 0,8 | 2,1 | | | 8,7 |
| 12 | 500 000 - 1 Mill. ... | 0,8 | 2,6 | 5,3 | 0,4 | 0,3 | 1,5 | | | 7,9 |
| | | | | | | | | | Kapital | |
| 13 | 100 000 - 250 000 ... | (1,6) | (3,4) | (2,7) | (0,6) | (1,3) | (3,0) | | | (4,6) |
| 14 | 250 000 - 500 000 ... | 1,1 | 4,1 | 6,1 | 0,6 | 0,6 | 2,4 | | | 7,9 |
| 15 | 500 000 - 1 Mill. ... | 0,8 | 2,5 | 3,4 | 0,5 | 0,4 | 2,0 | | | 7,6 |
| 16 | 1 Mill. - 2 Mill. ... | 1,0 | 2,8 | 3,1 | 0,3 | 0,2 | 2,0 | | | 7,3 |
| 17 | 2 Mill. - 5 Mill. ... | (0,3) | (1,1) | (1,9) | (0,2) | (0,2) | (1,4) | | | (8,1) |
| 18 | 5 Mill. - 10 Mill. ... | (0,1) | (0,9) | (1,8) | (0,2) | (0,4) | (1,6) | | | (10,0) |
| 19 | 10 Mill. - 25 Mill. ... | (0,2) | (1,1) | (2,6) | (0,3) | (0,2) | (1,8) | | | (6,3) |
| | | | | | | | | | DV- | |
| | | | | | | | | | Einzel | |
| 20 | 20 000 - 50 000 ... | 1,8 | 7,9 | 7,0 | 1,7 | 2,3 | 6,6 | | | 6,3 |
| 21 | 50 000 - 100 000 ... | 1,6 | 10,3 | 5,2 | 0,6 | 1,6 | 4,0 | | | 5,7 |
| 22 | 100 000 - 250 000 ... | 1,6 | 7,1 | 5,0 | 0,7 | 1,2 | 4,5 | | | 5,0 |
| 23 | 250 000 - 500 000 ... | 0,7 | 4,5 | 5,2 | 0,4 | 1,1 | 2,9 | | | 4,7 |
| 24 | 500 000 - 800 000 ... | (1,5) | (4,0) | (6,4) | (0,6) | (0,5) | (4,0) | | | (6,8) |
| | | | | | | | | | Kapital | |
| 25 | 60 000 - 100 000 ... | (1,2) | (2,1) | (1,2) | (0,1) | (0,9) | (4,0) | | | (7,6) |
| 26 | 100 000 - 250 000 ... | 0,9 | 5,5 | 4,4 | 0,3 | 0,5 | 3,8 | | | 5,0 |
| 27 | 250 000 - 500 000 ... | 0,7 | 4,4 | 3,4 | 0,3 | 0,6 | 3,7 | | | 7,5 |
| 28 | 500 000 - 1 Mill. ... | 1,1 | 3,1 | 3,8 | 0,5 | 0,4 | 2,4 | | | 6,4 |
| 29 | 1 Mill. - 2 Mill. ... | 0,7 | 2,7 | 2,8 | 0,3 | 0,4 | 2,4 | | | 5,8 |
| 30 | 2 Mill. - 3 Mill. ... | 0,9 | 1,6 | 3,0 | 0,4 | 0,5 | 3,6 | | | 6,7 |
| 31 | 3 Mill. - 4 Mill. ... | (0,2) | (1,6) | (3,8) | (0,7) | (0,1) | (1,5) | | | (7,5) |
| 32 | 4 Mill. - 5 Mill. ... | (0,3) | (1,2) | (0,9) | (0,0) | (0,1) | (0,2) | | | (1,3) |
| 33 | 5 Mill. - 10 Mill. ... | (0,6) | (1,5) | (2,6) | (0,9) | (0,3) | (2,9) | | | (6,8) |
| 34 | 10 Mill. - 25 Mill. ... | (0,2) | (1,0) | (3,9) | (1,4) | (0,3) | (4,0) | | | (13,9) |
| 35 | 25 Mill. - 50 Mill. ... | (0,8) | (0,7) | (3,5) | (1,2) | (0,5) | (3,0) | | | (3,6) |

1) Soweit bürobedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

3) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

Unternehmensberater
Reinertrag 1986

| Kosten ins- gesamt | Rein- ertrag | Reinertrag | | Nachrichtlich | | | | Lfd. Nr. |
|---|-----------------|------------------------------------|-----------------------------|--|--|--|--|-------------|
| | | je Büro bzw. Gesellschaft | je tätige Büroinhaber | Aufwendungen für Büroübernahme 6) | | Aufwendungen ⁷⁾ privater Natur | | |
| | | | | Anteil der Büroinhaber bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen | je Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen | Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen | je Büroinhaber mit solchen Aufwendungen | |
| DM | DM | % | DM | % | DM | | | |
| Controlling | | | | | | | | |
| büros | | | | | | | | |
| 67,4 | 32,6 | 12 000 | 12 000 | - | - | 63,6 | 5 900 | 1 |
| 58,6 | 41,4 | 33 500 | 33 500 | - | - | 91,7 | 10 400 | 2 |
| 47,2 | 52,8 | 86 400 | 86 400 | - | - | 100,0 | 18 300 | 3 |
| (58,1) | (41,9) | (145 600) | (145 600) | (20,0) | (8 300) | (100,0) | (21 100) | 4 |
| gesellschaften | | | | | | | | |
| (106,9) | (- 6,9) | (- 10 600) | - | - | - | - | - | 5 |
| (83,2) | (16,8) | (48 100) | - | - | - | - | - | 6 |
| (90,2) | (9,8) | (73 700) | - | - | - | - | - | 7 |
| Public Relations, Marktforschung | | | | | | | | |
| büros | | | | | | | | |
| (59,8) | (40,2) | (11 500) | (11 500) | (20,0) | (1 400) | (60,0) | (5 300) | 8 |
| 47,3 | 52,7 | 39 700 | 39 700 | - | - | 68,2 | 10 400 | 9 |
| 55,1 | 44,9 | 70 300 | 70 300 | - | - | 83,3 | 13 900 | 10 |
| 64,3 | 35,7 | 125 600 | 125 600 | 6,7 | 50 000 | 80,0 | 17 300 | 11 |
| 70,3 | 29,7 | 224 200 | 224 200 | - | - | 63,6 | 18 200 | 12 |
| gesellschaften | | | | | | | | |
| (86,7) | (13,3) | (20 400) | - | - | - | - | - | 13 |
| 92,1 | 7,9 | 27 200 | - | - | - | - | - | 14 |
| 85,5 | 14,5 | 105 100 | - | 6,7 | 50 000 | - | - | 15 |
| 90,4 | 9,6 | 132 500 | - | - | - | - | - | 16 |
| (92,1) | (7,9) | (264 800) | - | - | - | - | - | 17 |
| (85,5) | (14,5) | (1 059 300) | - | - | - | - | - | 18 |
| (85,8) | (14,2) | (2 333 800) | - | - | - | - | - | 19 |
| Beratung | | | | | | | | |
| büros | | | | | | | | |
| 61,6 | 38,4 | 13 700 | 13 700 | 4,8 | 16 500 | 61,9 | 7 100 | 20 |
| 50,9 | 49,1 | 36 600 | 36 600 | 4,0 | 11 000 | 92,0 | 10 100 | 21 |
| 50,3 | 49,7 | 78 900 | 78 900 | 3,5 | 13 200 | 94,3 | 13 600 | 22 |
| 57,0 | 43,0 | 140 200 | 140 200 | - | - | 88,9 | 18 000 | 23 |
| (66,9) | (33,1) | (206 000) | (206 000) | - | - | (77,8) | (17 900) | 24 |
| gesellschaften | | | | | | | | |
| (92,0) | (8,0) | (6 400) | - | - | - | - | - | 25 |
| 93,8 | 6,2 | 11 500 | - | - | - | - | - | 26 |
| 88,9 | 11,1 | 38 700 | - | 2,3 | 12 200 | - | - | 27 |
| 91,7 | 8,3 | 60 900 | - | - | - | - | - | 28 |
| 88,3 | 11,7 | 165 100 | - | 5,4 | 27 600 | - | - | 29 |
| 90,8 | 9,2 | 228 800 | - | 18,2 | 125 400 | - | - | 30 |
| (90,0) | (10,0) | (338 400) | - | - | - | - | - | 31 |
| (95,5) | (4,5) | (208 200) | - | - | - | - | - | 32 |
| (92,9) | (7,1) | (514 400) | - | - | - | - | - | 33 |
| (91,9) | (8,1) | (1 381 200) | - | - | - | - | - | 34 |
| (88,3) | (11,7) | (3 952 400) | - | - | - | - | - | 35 |

6) Ausgaben, die auf das Geschäftsjahr 1986 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1986 auf einen käuflich erworbenen Bürowert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und der Familienangehörigen.

1 Wirtschafts- und
1.3 Beschäftigte und Personal

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Geschäftsjahres | | | | | |
|-------------|--|--|-------------|---|--|---|--|
| | | insgesamt | Büroinhaber | ohne Entgelt mithelfende Familien- angehörige | fest- angestellte Berater (einschließlich Vorstands- mitglieder bei Gesellschaften) | Büropersonal und sonstige Beschäftigte | Auszu- bildende |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | Wirtschafts (781 95 Anlageberatung (ohne |
| | | | | | | | Einzel |
| 1 | 20 000 - 50 000 | 1,3 | 1,0 | 0,2 | - | 0,1 | - |
| 2 | 50 000 - 100 000 | 1,5 | 1,0 | 0,1 | - | 0,4 | 0,0 |
| 3 | 100 000 - 250 000 | 2,1 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,9 | - |
| 4 | 250 000 - 500 000 | (2,4) | (1,0) | - | - | (1,4) | - |
| | | | | | | | Kapital |
| 5 | 150 000 - 250 000 | (2,1) | - | - | (1,1) | (0,9) | (0,1) |
| 6 | 250 000 - 500 000 | (3,0) | - | - | (1,6) | (1,4) | - |
| 7 | 500 000 - 1 Mill. | (3,8) | - | - | (1,0) | (2,7) | (0,1) |
| 8 | 1 Mill. - 5 Mill. | (10,9) | - | - | (7,2) | (3,5) | (0,2) |
| | | | | | | | Unternehmensberatung (Teil aus 781 99 Sonstige wirt Teil aus 787 50 Werbeberatung und Meinungsforschung, Organisations sowie weitere Beratungsleistungen bildung, |
| | | | | | | | Einzel |
| 9 | 20 000 - 50 000 | 1,3 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | - |
| 10 | 50 000 - 100 000 | 1,5 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,3 | 0,0 |
| 11 | 100 000 - 250 000 | 1,8 | 1,0 | 0,1 | 0,0 | 0,6 | 0,1 |
| 12 | 250 000 - 500 000 | 2,5 | 1,0 | 0,2 | 0,2 | 1,0 | 0,1 |
| 13 | 500 000 - 1 Mill. | 4,9 | 1,0 | 0,1 | 0,8 | 2,9 | 0,1 |
| 14 | 1 Mill. - 2 Mill. | (8,9) | (1,0) | - | (1,7) | (5,9) | (0,3) |
| 15 | 2 Mill. - 4 Mill. | (15,4) | (1,0) | - | (6,8) | (7,6) | - |
| | | | | | | | Kapital |
| 16 | 50 000 - 100 000 | 1,3 | - | - | 1,2 | 0,1 | - |
| 17 | 100 000 - 250 000 | 2,2 | - | - | 1,2 | 0,9 | 0,1 |
| 18 | 250 000 - 500 000 | 3,1 | - | - | 1,6 | 1,3 | 0,2 |
| 19 | 500 000 - 1 Mill. | 5,8 | - | - | 2,8 | 2,8 | 0,2 |
| 20 | 1 Mill. - 2 Mill. | 9,6 | - | - | 4,9 | 4,4 | 0,3 |
| 21 | 2 Mill. - 3 Mill. | 15,0 | - | - | 8,0 | 6,6 | 0,4 |
| 22 | 3 Mill. - 4 Mill. | 20,9 | - | - | 10,2 | 9,8 | 0,9 |
| 23 | 4 Mill. - 5 Mill. | 14,7 | - | - | 9,9 | 3,9 | 0,9 |
| 24 | 5 Mill. - 10 Mill. | 36,1 | - | - | 24,1 | 11,5 | 0,5 |
| 25 | 10 Mill. - 25 Mill. | 79,2 | - | - | 50,7 | 27,4 | 1,1 |
| 26 | 25 Mill. - 50 Mill. | (205,3) | - | - | (168,7) | (36,3) | (0,3) |

1) Umfasst alle im Büro tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Unternehmensberater

kosten 1966 je Unternehmen

| Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestellten- verhältnis standen | Personalkosten | | | | | Honorare für freie Mitarbeiter | Lfd. Nr. |
|--|--|--------------|-------------|--------|--------------------------------------|---|-------------|
| | Löhne und Gehälter ²⁾ | Sozialkosten | | | in % der Löhne und Gehälter | | |
| | | insgesamt | gesetzliche | übrige | | | |
| | DM | | % | | DM | | |

beratung
Effektenvermittlung))

büros

| | | | | | | | |
|-------|----------|---------|---------|-----|--------|---------|---|
| 0,1 | 2 700 | 300 | 100,0 | - | 10,4 | 400 | 1 |
| 0,5 | 8 000 | 900 | 99,6 | 0,4 | 11,3 | 2 200 | 2 |
| 1,3 | 20 300 | 3 000 | 99,0 | 1,0 | 14,9 | 12 200 | 3 |
| (0,5) | (45 300) | (5 700) | (100,0) | - | (12,5) | (2 800) | 4 |

gesellschaften

| | | | | | | | |
|--------|-----------|-----------|--------|--------|--------|-----------|---|
| (0,8) | (78 900) | (8 800) | (99,4) | (0,6) | (11,1) | (13 600) | 5 |
| (1,2) | (132 400) | (17 300) | (97,4) | (2,6) | (13,0) | (47 200) | 6 |
| (9,8) | (229 300) | (13 500) | (94,6) | (5,4) | (5,9) | (170 500) | 7 |
| (35,3) | (794 300) | (132 100) | (63,8) | (36,2) | (16,6) | (374 300) | 8 |

einschließlich DV-Beratung
schaftliche Unternehmensberatung, a.n.g.,
-vermittlung, Teil aus 789 10 Markt- und
beratung, Teil aus 789 20 Datenverarbeitung
wie etwa für Logistik, Aus- und Weiter-
Controlling usw.)

büros

| | | | | | | | |
|-------|-----------|-----------|--------|-------|--------|-----------|----|
| 0,3 | 2 400 | 200 | 96,7 | 3,3 | 8,5 | 1 000 | 9 |
| 0,4 | 5 600 | 700 | 97,2 | 2,8 | 13,0 | 2 900 | 10 |
| 0,6 | 14 400 | 2 000 | 94,9 | 5,1 | 14,2 | 6 700 | 11 |
| 1,4 | 38 000 | 6 300 | 90,6 | 9,4 | 16,7 | 39 200 | 12 |
| 3,6 | 138 100 | 22 300 | 90,4 | 9,6 | 16,2 | 77 100 | 13 |
| (1,3) | (321 300) | (51 900) | (96,8) | (3,2) | (16,2) | (82 100) | 14 |
| (7,0) | (879 100) | (143 600) | (96,2) | (3,8) | (16,3) | (713 200) | 15 |

gesellschaften

| | | | | | | | |
|-------|--------------|-------------|--------|--------|--------|-----------|----|
| 0,1 | 42 100 | 4 600 | 93,5 | 6,5 | 10,9 | 700 | 16 |
| 0,7 | 92 700 | 10 400 | 88,6 | 11,4 | 11,2 | 9 300 | 17 |
| 1,1 | 148 000 | 17 200 | 83,2 | 16,8 | 11,7 | 36 600 | 18 |
| 1,9 | 305 100 | 39 600 | 87,0 | 13,0 | 13,0 | 94 500 | 19 |
| 2,9 | 547 100 | 72 000 | 83,9 | 16,1 | 13,2 | 226 800 | 20 |
| 5,9 | 909 500 | 126 500 | 86,9 | 13,1 | 13,9 | 438 000 | 21 |
| 23,4 | 1 596 200 | 205 700 | 81,0 | 19,0 | 12,9 | 369 100 | 22 |
| 12,5 | 1 140 700 | 211 700 | 67,4 | 32,6 | 18,6 | 1 194 500 | 23 |
| 19,7 | 2 736 500 | 392 800 | 74,9 | 25,1 | 14,4 | 1 358 300 | 24 |
| 77,3 | 5 980 500 | 873 600 | 75,7 | 24,3 | 14,6 | 2 383 900 | 25 |
| (5,3) | (16 013 700) | (3 051 100) | (66,4) | (33,6) | (19,1) | (935 600) | 26 |

1 Wirtschafts- und
1.3 Beschäftigte und Personal

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Geschäftsjahres | | | | | |
|----------|------------------------------------|--|-------------|---|--|--|------------------------------|
| | | insgesamt | Büroinhaber | ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige | fest-angestellte Berater (einschließlich Vorstandsmitglieder bei Gesellschaften) | Büropersonal und sonstige Beschäftigte | Auszubildende |
| | | | | | | | Anzahl |
| | | | | | | | Unternehmensberatung |
| | | | | | | | Einzel |
| 1 | 20 000 - 50 000 | 1,3 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | - |
| 2 | 50 000 - 100 000 | 1,5 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,3 | 0,0 |
| 3 | 100 000 - 250 000 | 1,8 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,5 | 0,1 |
| 4 | 250 000 - 500 000 | 2,5 | 1,0 | 0,2 | 0,2 | 1,0 | 0,1 |
| 5 | 500 000 - 1 Mill. | 4,9 | 1,0 | 0,1 | 0,7 | 2,9 | 0,2 |
| 6 | 1 Mill. - 2 Mill. | (10,0) | (1,0) | - | (2,2) | (6,4) | (0,4) |
| 7 | 2 Mill. - 4 Mill. | (17,8) | (1,0) | - | (7,0) | (9,8) | - |
| | | | | | | | Kapital |
| 8 | 50 000 - 100 000 | (1,2) | - | - | (0,9) | (0,3) | - |
| 9 | 100 000 - 250 000 | 2,3 | - | - | 1,4 | 0,8 | 0,1 |
| 10 | 250 000 - 500 000 | 3,0 | - | - | 1,5 | 1,4 | 0,1 |
| 11 | 500 000 - 1 Mill. | 5,4 | - | - | 2,6 | 2,6 | 0,2 |
| 12 | 1 Mill. - 2 Mill. | 8,1 | - | - | 4,5 | 3,4 | 0,2 |
| 13 | 2 Mill. - 3 Mill. | 13,0 | - | - | 5,8 | 6,7 | 0,5 |
| 14 | 3 Mill. - 4 Mill. | 21,9 | - | - | 9,0 | 11,8 | 1,1 |
| 15 | 4 Mill. - 5 Mill. | (12,7) | - | - | (8,9) | (3,7) | (0,1) |
| 16 | 5 Mill. - 10 Mill. | (32,3) | - | - | (23,3) | (8,8) | (0,2) |
| 17 | 10 Mill. - 25 Mill. | (70,2) | - | - | (41,5) | (27,8) | (0,9) |
| | | | | | | | Management einschließlich |
| | | | | | | | Einzel |
| 18 | 20 000 - 50 000 | 1,3 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | - |
| 19 | 50 000 - 100 000 | 1,5 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,2 | 0,1 |
| 20 | 100 000 - 250 000 | 1,8 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,5 | 0,1 |
| 21 | 250 000 - 500 000 | 2,4 | 1,0 | 0,3 | 0,2 | 0,9 | 0,0 |
| 22 | 500 000 - 900 000 | (2,8) | (1,0) | (0,2) | (0,1) | (1,5) | - |
| | | | | | | | Kapital |
| 23 | 50 000 - 100 000 | (1,3) | - | - | (1,0) | (0,3) | - |
| 24 | 100 000 - 250 000 | 2,4 | - | - | 1,5 | 0,7 | 0,2 |
| 25 | 250 000 - 500 000 | 3,2 | - | - | 1,5 | 1,4 | 0,3 |
| 26 | 500 000 - 1 Mill. | 6,1 | - | - | 3,1 | 2,7 | 0,3 |
| 27 | 1 Mill. - 2 Mill. | 7,9 | - | - | 4,7 | 3,1 | 0,1 |
| 28 | 2 Mill. - 3 Mill. | (13,0) | - | - | (7,6) | (5,0) | (0,4) |
| 29 | 3 Mill. - 5 Mill. | (22,3) | - | - | (12,1) | (9,0) | (1,2) |
| 30 | 5 Mill. - 10 Mill. | (27,3) | - | - | (21,3) | (6,0) | - |
| 31 | 10 Mill. - 25 Mill. | (58,8) | - | - | (43,8) | (14,6) | (0,4) |
| | | | | | | | Personal einschließlich Aus- |
| | | | | | | | Einzel |
| 32 | 20 000 - 50 000 | (1,2) | (1,0) | - | - | (0,2) | - |
| 33 | 50 000 - 100 000 | 1,3 | 1,0 | - | - | 0,3 | - |
| 34 | 100 000 - 250 000 | 1,9 | 1,0 | 0,1 | - | 0,8 | 0,0 |
| 35 | 250 000 - 500 000 | (2,0) | (1,0) | (0,1) | (0,1) | (0,8) | - |
| | | | | | | | Kapital |
| 36 | 250 000 - 500 000 | (2,6) | - | - | (1,2) | (1,3) | (0,1) |
| 37 | 500 000 - 1 Mill. | (3,5) | - | - | (1,5) | (1,7) | (0,3) |
| 38 | 1 Mill. - 3 Mill. | (6,7) | - | - | (3,9) | (2,5) | (0,3) |
| 39 | 3 Mill. - 5 Mill. | (9,5) | - | - | (4,5) | (5,0) | - |
| 40 | 5 Mill. - 25 Mill. | (54,7) | - | - | (40,3) | (14,4) | - |

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Unternehmensberater

kosten 1986 je Unternehmen

| Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestellten- verhältnis standen | Personalkosten | | | | | Honorare für freie Mitarbeiter | Lfd. Nr. |
|--|--|--------------|-------------|--------|--------------------------------------|---|-------------|
| | Löhne und Gehälter ²⁾ | Sozialkosten | | | in % der Löhne und Gehälter | | |
| | | insgesamt | gesetzliche | übrige | | | |
| | DM | | % | | DM | | |

ohne DV-Beratung

| büros | | | | | | | |
|-------|-----------|-----------|--------|-------|--------|-----------|---|
| 0,2 | 2 400 | 200 | 97,0 | 3,0 | 6,8 | 700 | 1 |
| 0,4 | 5 700 | 700 | 97,3 | 2,7 | 12,8 | 2 600 | 2 |
| 0,6 | 13 100 | 1 900 | 94,0 | 6,0 | 14,4 | 6 700 | 3 |
| 1,4 | 35 900 | 6 000 | 91,7 | 8,3 | 16,7 | 38 100 | 4 |
| 4,5 | 140 600 | 22 700 | 89,7 | 10,3 | 16,2 | 94 100 | 5 |
| (1,6) | (399 300) | (63 800) | (96,4) | (3,6) | (16,0) | (114 600) | 6 |
| (7,0) | (888 800) | (149 800) | (99,6) | (0,4) | (16,9) | (600 900) | 7 |

gesellschaften

| | | | | | | | |
|---------|-------------|-----------|--------|--------|--------|-------------|----|
| (0,2) | (39 200) | (5 500) | (89,5) | (10,5) | (14,1) | (1 300) | 8 |
| 0,8 | 79 500 | 11 200 | 86,5 | 13,5 | 14,1 | 12 100 | 9 |
| 1,4 | 137 400 | 18 100 | 79,2 | 20,8 | 13,2 | 40 700 | 10 |
| 2,0 | 293 400 | 38 200 | 89,4 | 10,6 | 13,0 | 91 900 | 11 |
| 3,4 | 509 700 | 63 100 | 79,6 | 20,4 | 12,4 | 263 300 | 12 |
| 5,4 | 785 400 | 120 100 | 76,2 | 23,8 | 15,3 | 438 000 | 13 |
| 27,9 | 1 641 500 | 223 900 | 79,4 | 20,6 | 13,6 | 298 500 | 14 |
| (12,9) | (1 103 900) | (204 000) | (68,7) | (31,3) | (18,5) | (971 700) | 15 |
| (29,6) | (2 737 400) | (392 600) | (73,0) | (27,0) | (14,3) | (979 200) | 16 |
| (104,7) | (5 607 400) | (790 100) | (69,9) | (30,1) | (14,1) | (2 488 400) | 17 |

Organisationsberatung

| büros | | | | | | | |
|-------|----------|----------|--------|-------|--------|-----------|----|
| 0,3 | 2 100 | 200 | 100,0 | - | 9,8 | 1 100 | 18 |
| 0,3 | 5 600 | 600 | 98,9 | 1,1 | 11,4 | 2 300 | 19 |
| 0,7 | 12 600 | 1 800 | 95,1 | 4,9 | 14,4 | 9 100 | 20 |
| 1,4 | 31 700 | 5 100 | 95,6 | 4,4 | 16,0 | 45 600 | 21 |
| (2,8) | (62 000) | (10 700) | (93,3) | (6,7) | (17,2) | (134 000) | 22 |

gesellschaften

| | | | | | | | |
|--------|-------------|-----------|--------|--------|--------|-------------|----|
| (0,3) | (43 400) | (6 900) | (89,5) | (10,5) | (16,0) | (1 700) | 23 |
| 1,0 | 84 100 | 11 400 | 89,4 | 10,6 | 13,6 | 14 600 | 24 |
| 1,2 | 138 200 | 18 900 | 81,0 | 19,0 | 13,7 | 48 500 | 25 |
| 2,4 | 318 800 | 43 100 | 91,3 | 8,7 | 13,5 | 119 800 | 26 |
| 4,9 | 504 800 | 57 700 | 87,8 | 12,2 | 11,4 | 250 800 | 27 |
| (5,0) | (942 700) | (145 600) | (72,6) | (27,4) | (15,4) | (442 200) | 28 |
| (4,8) | (1 693 000) | (232 100) | (89,0) | (11,0) | (13,7) | (322 900) | 29 |
| (11,3) | (3 059 000) | (481 100) | (55,9) | (44,1) | (15,7) | (2 203 200) | 30 |
| (26,6) | (5 493 200) | (629 800) | (71,9) | (28,1) | (11,5) | (3 523 700) | 31 |

und Weiterbildung, Training

| büros | | | | | | | |
|-------|----------|---------|---------|--------|--------|----------|----|
| - | (3 400) | (200) | (100,0) | - | (5,0) | - | 32 |
| 1,5 | 4 900 | 800 | 93,3 | 6,7 | 17,2 | 5 200 | 33 |
| 0,6 | 16 600 | 2 800 | 92,6 | 7,4 | 17,0 | 2 600 | 34 |
| (1,4) | (19 400) | (2 400) | (86,0) | (14,0) | (12,3) | (33 300) | 35 |

gesellschaften

| | | | | | | | |
|-------|-------------|-----------|--------|--------|--------|-----------|----|
| (0,9) | (134 700) | (13 500) | (85,4) | (14,6) | (10,0) | (15 300) | 36 |
| (2,0) | (256 600) | (30 200) | (97,0) | (3,0) | (11,8) | (111 400) | 37 |
| (1,8) | (573 400) | (61 900) | (72,3) | (27,7) | (10,8) | (146 100) | 38 |
| (0,5) | (1 048 800) | (96 300) | (76,1) | (23,9) | (9,2) | (661 400) | 39 |
| (7,7) | (4 244 100) | (606 300) | (73,7) | (26,3) | (14,3) | (215 300) | 40 |

1 Wirtschafts- und
1.3 Beschäftigte und Personal

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Geschäftsjahres | | | | | |
|-----------------------------------|--|--|-------------|---|--|---|--------------------|
| | | insgesamt | Büroinhaber | ohne Entgelt mithelfende Familien- angehörige | fest- angestellte Berater (einschließlich Vorstands- mitglieder bei Gesellschaften) | Büropersonal und sonstige Beschäftigte | Auszu- bildende |
| | | | | | | | |
| Rechnungswesen, | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | |
| 1 | 20 000 - 50 000 | 1,4 | 1,0 | 0,3 | - | 0,1 | - |
| 2 | 50 000 - 100 000 | 1,6 | 1,0 | 0,2 | - | 0,4 | - |
| 3 | 100 000 - 250 000 | 1,7 | 1,0 | 0,1 | 0,0 | 0,5 | 0,1 |
| 4 | 250 000 - 500 000 | (3,3) | (1,0) | - | (0,6) | (1,5) | (0,2) |
| Kapital | | | | | | | |
| 5 | 100 000 - 250 000 | (2,1) | - | - | (1,2) | (0,9) | - |
| 6 | 250 000 - 500 000 | (1,8) | - | - | (1,0) | (0,8) | - |
| 7 | 500 000 - 1 Mill. | (4,2) | - | - | (2,4) | (1,6) | (0,2) |
| Marketing einschließlich Werbung, | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | |
| 8 | 20 000 - 50 000 | (1,4) | (1,0) | (0,4) | - | (0,0) | - |
| 9 | 50 000 - 100 000 | 1,5 | 1,0 | 0,2 | - | 0,3 | 0,0 |
| 10 | 100 000 - 250 000 | 1,8 | 1,0 | 0,2 | 0,1 | 0,4 | 0,1 |
| 11 | 250 000 - 500 000 | 3,1 | 1,0 | 0,3 | 0,2 | 1,4 | 0,2 |
| 12 | 500 000 - 1 Mill. | 4,7 | 1,0 | 0,1 | 0,6 | 2,9 | 0,1 |
| Kapital | | | | | | | |
| 13 | 100 000 - 250 000 | (2,1) | - | - | (1,1) | (0,9) | (0,1) |
| 14 | 250 000 - 500 000 | 3,5 | - | - | 1,7 | 1,8 | - |
| 15 | 500 000 - 1 Mill. | 5,6 | - | - | 2,2 | 3,4 | 0,0 |
| 16 | 1 Mill. - 2 Mill. | 9,3 | - | - | 3,9 | 5,1 | 0,3 |
| 17 | 2 Mill. - 5 Mill. | (19,8) | - | - | (5,7) | (13,3) | (0,8) |
| 18 | 5 Mill. - 10 Mill. | (28,6) | - | - | (12,0) | (16,3) | (0,3) |
| 19 | 10 Mill. - 25 Mill. | (90,0) | - | - | (41,3) | (46,7) | (2,0) |
| DV- | | | | | | | |
| Einzel | | | | | | | |
| 20 | 20 000 - 50 000 | 1,2 | 1,0 | 0,1 | - | 0,1 | - |
| 21 | 50 000 - 100 000 | 1,5 | 1,0 | 0,2 | - | 0,3 | - |
| 22 | 100 000 - 250 000 | 1,9 | 1,0 | 0,1 | 0,1 | 0,6 | 0,1 |
| 23 | 250 000 - 500 000 | 2,4 | 1,0 | 0,2 | 0,3 | 0,9 | - |
| 24 | 500 000 - 800 000 | (5,0) | (1,0) | (0,1) | (1,1) | (2,8) | - |
| Kapital | | | | | | | |
| 25 | 60 000 - 100 000 | (1,4) | - | - | (1,4) | - | - |
| 26 | 100 000 - 250 000 | 2,1 | - | - | 1,1 | 0,9 | 0,1 |
| 27 | 250 000 - 500 000 | 3,2 | - | - | 1,7 | 1,3 | 0,2 |
| 28 | 500 000 - 1 Mill. | 6,4 | - | - | 3,1 | 3,1 | 0,2 |
| 29 | 1 Mill. - 2 Mill. | 11,3 | - | - | 5,2 | 5,6 | 0,5 |
| 30 | 2 Mill. - 3 Mill. | 16,7 | - | - | 9,9 | 6,5 | 0,3 |
| 31 | 3 Mill. - 4 Mill. | (17,1) | - | - | (14,7) | (2,1) | (0,3) |
| 32 | 4 Mill. - 5 Mill. | (19,3) | - | - | (12,3) | (4,3) | (2,7) |
| 33 | 5 Mill. - 10 Mill. | (38,9) | - | - | (24,7) | (13,5) | (0,7) |
| 34 | 10 Mill. - 25 Mill. | (99,5) | - | - | (71,5) | (26,5) | (1,5) |
| 35 | 25 Mill. - 50 Mill. | (205,3) | - | - | (168,7) | (36,3) | (0,3) |

1) Umfasst alle im Büro tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Unternehmensberater

kosten 1986 je Unternehmen

| Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestellten- verhältnis standen | Personalkosten | | | | in % der Löhne und Gehälter | Honorare für freie Mitarbeiter | Lfd. Nr. |
|--|--|--------------|-------------|--------|--------------------------------------|---|-------------|
| | Löhne und Gehälter ²⁾ | Sozialkosten | | | | | |
| | | insgesamt | gesetzliche | übrige | | | |
| | DM | | | % | | DM | |
| Controlling | | | | | | | |
| büros | | | | | | | |
| 0,2 | 2 000 | 0 | 100,0 | - | 0,4 | 300 | 1 |
| 0,2 | 9 800 | 1 300 | 92,0 | 8,0 | 12,9 | 2 100 | 2 |
| 0,4 | 15 200 | 2 300 | 89,4 | 10,6 | 15,2 | 3 200 | 3 |
| (1,0) | (66 500) | (10 800) | (95,2) | (4,8) | (16,2) | (25 200) | 4 |
| gesellschaften | | | | | | | |
| (1,3) | (86 000) | (16 600) | (58,4) | (41,6) | (19,3) | (22 800) | 5 |
| (0,7) | (128 200) | (7 300) | (100,0) | - | (5,7) | (30 600) | 6 |
| (1,8) | (234 600) | (27 500) | (93,4) | (6,6) | (11,7) | (61 200) | 7 |
| Public Relations, Marktforschung | | | | | | | |
| büros | | | | | | | |
| (0,2) | (1 000) | - | - | - | - | (900) | 8 |
| 0,5 | 5 100 | 700 | 100,0 | - | 14,1 | 3 000 | 9 |
| 1,0 | 13 300 | 1 700 | 99,2 | 0,8 | 12,5 | 8 300 | 10 |
| 1,9 | 48 800 | 9 300 | 91,4 | 8,6 | 19,1 | 39 600 | 11 |
| 8,5 | 132 300 | 23 100 | 82,9 | 17,1 | 17,5 | 105 300 | 12 |
| gesellschaften | | | | | | | |
| (0,6) | (63 500) | (9 700) | (96,4) | (3,6) | (15,3) | (2 800) | 13 |
| 2,3 | 132 200 | 21 000 | 78,8 | 21,2 | 15,9 | 43 300 | 14 |
| 1,7 | 253 900 | 32 800 | 82,3 | 17,7 | 12,9 | 61 900 | 15 |
| 2,4 | 454 800 | 68 600 | 76,3 | 23,7 | 15,1 | 216 200 | 16 |
| (44,4) | (1 181 600) | (197 800) | (74,7) | (25,3) | (16,7) | (214 000) | 17 |
| (70,0) | (1 845 700) | (285 400) | (92,5) | (7,5) | (15,5) | (520 700) | 18 |
| (268,7) | (5 549 100) | (1 024 000) | (68,3) | (31,7) | (18,5) | (1 494 500) | 19 |
| Beratung | | | | | | | |
| büros | | | | | | | |
| 0,4 | 2 500 | 300 | 96,2 | 3,8 | 12,5 | 1 700 | 20 |
| 0,6 | 4 900 | 700 | 96,5 | 3,5 | 13,7 | 4 500 | 21 |
| 0,6 | 17 600 | 2 400 | 96,5 | 3,5 | 13,8 | 6 600 | 22 |
| 1,1 | 47 300 | 8 000 | 87,0 | 13,0 | 16,9 | 44 000 | 23 |
| (0,8) | (130 000) | (21 000) | (93,0) | (7,0) | (16,2) | (22 300) | 24 |
| gesellschaften | | | | | | | |
| - | (44 900) | (3 700) | (99,7) | (0,3) | (8,2) | - | 25 |
| 0,5 | 105 300 | 9 700 | 90,9 | 9,1 | 9,2 | 6 700 | 26 |
| 0,8 | 160 600 | 16 200 | 88,3 | 11,7 | 10,1 | 31 700 | 27 |
| 1,9 | 322 800 | 41 900 | 83,7 | 16,3 | 13,0 | 98 300 | 28 |
| 2,2 | 589 600 | 82 200 | 87,6 | 12,4 | 13,9 | 185 200 | 29 |
| 6,3 | 1 022 300 | 132 300 | 95,7 | 4,3 | 12,9 | 438 000 | 30 |
| (6,5) | (1 426 200) | (137 100) | (91,0) | (9,0) | (9,6) | (633 600) | 31 |
| (11,7) | (1 226 600) | (229 900) | (64,8) | (35,2) | (18,8) | (1 714 500) | 32 |
| (12,3) | (2 735 800) | (392 800) | (76,3) | (23,7) | (14,4) | (1 642 700) | 33 |
| (15,8) | (6 820 000) | (1 061 500) | (85,3) | (14,7) | (15,6) | (2 148 600) | 34 |
| (5,3) | (16 013 700) | (3 051 100) | (66,4) | (33,6) | (19,1) | (935 600) | 35 |

2 Praxen von Heilpraktikern
2.1 Erfasste Praxen und Einnahmen 1986

| Einnahmen von ... bis unter ... DM | Erfasste Praxen | Erfasste Praxisinhaber | Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit als Heilpraktiker | | Von den Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit als Heilpraktiker entfielen auf | | Einnahmen aus Privatpraxis je durch Liquidation abgeschlossenen Behandlungsfall |
|------------------------------------|-----------------|------------------------|---|---------------|---|---------------------------------|---|
| | | | je | | Privatpraxis | sonstige selbständige Tätigkeit | |
| | | | Praxis | Praxisinhaber | | | |
| | Anzahl | | DM | | DM | DM | |

Einzelpraxen von Heilpraktikern

| | | | | | | | |
|-------------------------|-----|-------|-----------|-----------|--------|-------|-------|
| 0 - 10 000 | 82 | 82,0 | 5 800 | 5 800 | 97,3 | 2,7 | (69) |
| 10 000 - 20 000 | 97 | 97,0 | 15 000 | 15 000 | 97,4 | 2,6 | (68) |
| 20 000 - 30 000 | 95 | 95,0 | 24 800 | 24 800 | 97,2 | 2,8 | (66) |
| 30 000 - 40 000 | 80 | 80,0 | 34 800 | 34 800 | 95,2 | 4,8 | (77) |
| 40 000 - 50 000 | 100 | 100,0 | 44 700 | 44 700 | 96,7 | 3,3 | (81) |
| 50 000 - 60 000 | 61 | 61,0 | 54 400 | 54 400 | 96,9 | 3,1 | (89) |
| 60 000 - 70 000 | 67 | 67,0 | 64 200 | 64 200 | 96,3 | 3,7 | (77) |
| 70 000 - 80 000 | 54 | 54,0 | 73 900 | 73 900 | 98,9 | 1,1 | (96) |
| 80 000 - 90 000 | 56 | 56,0 | 84 100 | 84 100 | 96,9 | 3,1 | (66) |
| 90 000 - 100 000 | 33 | 33,0 | 93 700 | 93 700 | 96,7 | 3,3 | (72) |
| 100 000 - 120 000 | 65 | 65,0 | 109 300 | 109 300 | 97,7 | 2,3 | (77) |
| 120 000 - 150 000 | 62 | 62,0 | 132 200 | 132 200 | 98,0 | 2,0 | (92) |
| 150 000 - 200 000 | 75 | 75,0 | 168 900 | 168 900 | 97,9 | 2,1 | (75) |
| 200 000 - 250 000 | 47 | 47,0 | 220 300 | 220 300 | 98,2 | 1,8 | (96) |
| 250 000 - 300 000 | 19 | 19,0 | 273 300 | 273 300 | 98,6 | 1,4 | (89) |
| 300 000 - 400 000 | 19 | 19,0 | 353 400 | 353 400 | 98,8 | 1,2 | (131) |
| 400 000 - 500 000 | 10 | 10,0 | 450 300 | 450 300 | 97,8 | 2,2 | (134) |
| 500 000 - 600 000 | 6 | 6,0 | (548 700) | (548 700) | (97,6) | (2,4) | (77) |
| 600 000 - 700 000 | 3 | 3,0 | (656 900) | (656 900) | (99,5) | (0,5) | (114) |

2 Praxen von
2.2 Kosten und

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Einnahmen je Praxis | Materialverbrauch und fremde Labor-kosten | Personalkosten | | | | Honorare | |
|----------|------------------------------------|---------------------|---|----------------|--------------------|--------------|--------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| | | | | insgesamt | Löhne und Gehälter | Sozialkosten | | für gelegentliche Stellvertretung | für Assistenten in freier Mitarbeit |
| | | | | | | gesetzliche | übrige | | |
| | | DM | | | | | | DM | |

Einzelpraxen von

| | | | | | | | | | |
|----|-------------------|-----------|--------|--------|--------|-------|-------|-----|-------|
| 1 | 0 - 10 000 | 5 800 | 22,2 | 0,5 | 0,5 | - | - | - | - |
| 2 | 10 000 - 20 000 | 15 000 | 11,5 | 3,8 | 3,5 | 0,3 | - | - | - |
| 3 | 20 000 - 30 000 | 24 800 | 10,1 | 3,9 | 3,7 | 0,2 | - | - | - |
| 4 | 30 000 - 40 000 | 34 800 | 16,8 | 3,1 | 2,9 | 0,1 | 0,1 | - | 0,1 |
| 5 | 40 000 - 50 000 | 44 700 | 14,4 | 4,5 | 4,3 | 0,2 | - | - | - |
| 6 | 50 000 - 60 000 | 54 400 | 14,5 | 4,8 | 4,4 | 0,4 | 0,0 | - | 0,7 |
| 7 | 60 000 - 70 000 | 64 200 | 13,5 | 5,1 | 4,8 | 0,3 | 0,0 | 0,1 | 0,6 |
| 8 | 70 000 - 80 000 | 73 900 | 12,9 | 7,8 | 7,3 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 9 | 80 000 - 90 000 | 84 100 | 14,2 | 6,1 | 5,6 | 0,5 | 0,0 | 0,1 | 0,1 |
| 10 | 90 000 - 100 000 | 93 700 | 11,4 | 8,9 | 7,9 | 1,0 | 0,0 | - | - |
| 11 | 100 000 - 120 000 | 109 300 | 15,8 | 9,7 | 8,4 | 1,2 | 0,1 | 0,0 | 0,3 |
| 12 | 120 000 - 150 000 | 132 200 | 13,8 | 10,6 | 9,4 | 1,2 | 0,0 | 0,2 | 1,1 |
| 13 | 150 000 - 200 000 | 168 900 | 12,8 | 12,9 | 11,2 | 1,6 | 0,1 | 0,0 | 0,4 |
| 14 | 200 000 - 250 000 | 220 300 | 13,1 | 14,1 | 12,1 | 1,9 | 0,1 | 0,0 | 0,6 |
| 15 | 250 000 - 300 000 | 273 300 | 18,2 | 17,2 | 14,8 | 2,2 | 0,2 | 0,1 | 0,0 |
| 16 | 300 000 - 400 000 | 353 400 | 14,9 | 16,3 | 13,9 | 2,3 | 0,1 | 0,4 | 0,9 |
| 17 | 400 000 - 500 000 | 450 300 | 21,2 | 15,7 | 13,1 | 2,2 | 0,4 | - | 0,2 |
| 18 | 500 000 - 600 000 | (548 700) | (8,3) | (30,9) | (26,3) | (4,3) | (0,3) | - | (2,9) |
| 19 | 600 000 - 700 000 | (656 900) | (11,3) | (14,0) | (11,7) | (2,0) | (0,3) | - | - |

Gemeinschaftspraxen

| | | | | | | | | | |
|----|-------------------|-----------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|
| 20 | 10 000 - 50 000 | (29 000) | (6,8) | (2,0) | (2,0) | - | - | - | - |
| 21 | 50 000 - 100 000 | (68 600) | (12,3) | (6,3) | (5,7) | (0,6) | - | - | - |
| 22 | 100 000 - 150 000 | (115 900) | (9,4) | (2,2) | (2,1) | (0,1) | (0,0) | (0,8) | - |
| 23 | 150 000 - 200 000 | (174 600) | (21,9) | (10,8) | (9,8) | (1,0) | - | - | - |
| 24 | 200 000 - 300 000 | (266 100) | (8,3) | (17,4) | (14,9) | (2,5) | - | - | - |
| 25 | 300 000 - 400 000 | (336 300) | (9,8) | (19,3) | (15,3) | (2,2) | (1,8) | - | (3,6) |

1) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

2) Nur Praxisanteil.

2 Praxen von Heilpraktikern
2.1 Erfaste Praxen und Einnahmen 1986

| Einnahmen von ... bis unter ... DM | Erfaste Praxen | Erfaste Praxisinhaber | Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit als Heilpraktiker | | Von den Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit als Heilpraktiker entfielen auf | | Einnahmen aus Privatpraxis je durch Liquidation abgeschlossener Behandlungsfall |
|------------------------------------|----------------|-----------------------|---|---------------|---|---------------------------------|---|
| | | | je | | Privatpraxis | sonstige selbständige Tätigkeit | |
| | | | Praxis | Praxisinhaber | | | |
| | Anzahl | | DM | | | | DM |

Gemeinschaftspraxen von Heilpraktikern

| | | | | | | | |
|-------------------------|---|------|-----------|-----------|--------|--------|-------|
| 10 000 - 50 000 | 9 | 18,0 | (29 000) | (14 500) | (79,9) | (20,1) | (61) |
| 50 000 - 100 000 | 8 | 16,0 | (68 600) | (34 300) | (98,5) | (1,5) | (152) |
| 100 000 - 150 000 | 6 | 12,0 | (115 900) | (57 900) | (92,7) | (7,3) | (75) |
| 150 000 - 200 000 | 4 | 8,0 | (174 600) | (87 300) | (96,5) | (3,5) | (280) |
| 200 000 - 300 000 | 5 | 10,0 | (266 100) | (133 100) | (98,6) | (1,4) | (103) |
| 300 000 - 400 000 | 3 | 6,0 | (336 300) | (168 200) | (99,8) | (0,2) | (112) |

Heilpraktikern
Reinertrag 1986

| M i e t e n | | | | Kosten für Strom, Gas, Wasser, 2) Heizung | Beiträge zu Berufsorganisationen | Versicherungsprämien 3) für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung | Fremdkapitalzinsen 4) | Lfd. Nr. |
|-------------|--------------------------|---|--|---|----------------------------------|---|-----------------------|----------|
| insgesamt | Miete für Praxisräume 1) | Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus 1) | Miete für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl. | | | | | |

Einnahmen

Heilpraktikern

| | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----|
| 48,4 | 30,4 | 18,0 | 0,0 | 15,1 | 6,3 | 6,1 | 3,7 | 1 |
| 24,4 | 16,5 | 7,6 | 0,3 | 7,5 | 2,8 | 2,7 | 1,7 | 2 |
| 17,9 | 13,8 | 3,3 | 0,8 | 5,3 | 1,9 | 2,3 | 1,1 | 3 |
| 17,3 | 12,1 | 4,2 | 1,0 | 5,4 | 1,4 | 1,8 | 1,4 | 4 |
| 13,6 | 10,6 | 2,7 | 0,3 | 4,6 | 1,1 | 1,3 | 1,9 | 5 |
| 13,2 | 10,8 | 1,9 | 0,5 | 4,5 | 0,9 | 1,1 | 1,2 | 6 |
| 12,8 | 9,7 | 2,2 | 0,9 | 3,8 | 0,8 | 1,1 | 1,1 | 7 |
| 12,2 | 9,9 | 1,9 | 0,4 | 3,9 | 0,7 | 0,9 | 1,9 | 8 |
| 9,4 | 7,2 | 1,9 | 0,3 | 3,0 | 0,7 | 1,0 | 1,1 | 9 |
| 11,8 | 9,2 | 1,8 | 0,8 | 3,1 | 0,5 | 1,2 | 1,8 | 10 |
| 10,3 | 7,7 | 1,4 | 1,2 | 2,9 | 0,6 | 0,7 | 1,9 | 11 |
| 8,6 | 6,6 | 1,3 | 0,7 | 2,4 | 0,5 | 0,7 | 1,0 | 12 |
| 7,1 | 5,2 | 1,4 | 0,5 | 2,3 | 0,4 | 0,6 | 0,8 | 13 |
| 7,5 | 5,5 | 1,1 | 0,9 | 2,1 | 0,3 | 0,6 | 1,5 | 14 |
| 7,0 | 4,3 | 1,2 | 1,5 | 1,9 | 0,4 | 0,5 | 0,6 | 15 |
| 5,8 | 4,4 | 1,0 | 0,4 | 1,6 | 0,2 | 0,5 | 1,1 | 16 |
| 5,5 | 4,1 | 0,5 | 0,9 | 1,7 | 0,2 | 0,3 | 1,0 | 17 |
| (4,5) | (0,5) | (3,2) | (0,8) | (1,6) | (0,2) | (0,4) | (0,5) | 18 |
| (3,9) | (2,4) | (1,2) | (0,3) | (1,9) | (0,1) | (0,4) | (1,5) | 19 |

von Heilpraktikern

| | | | | | | | | |
|--------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----|
| (17,4) | (14,3) | (3,1) | - | (4,9) | (1,7) | (1,9) | (3,9) | 20 |
| (17,5) | (14,8) | (2,1) | (0,6) | (3,2) | (1,3) | (1,8) | (3,4) | 21 |
| (10,7) | (5,3) | (5,4) | - | (3,4) | (0,5) | (1,5) | (1,4) | 22 |
| (6,6) | (2,4) | (3,4) | (0,8) | (2,2) | (0,6) | (0,4) | (0,8) | 23 |
| (8,9) | (1,8) | (6,6) | (0,5) | (2,0) | (0,6) | (0,3) | (1,1) | 24 |
| (6,8) | (6,0) | - | (0,8) | (1,5) | (0,4) | (0,7) | (1,1) | 25 |

3) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

4) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2 Praxen von
2.2 Kosten und

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Kosten für Kraftfahr- ¹⁾ zeughaltung | Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. 2) | Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM | Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM 3) | Sonstige Kosten | Kosten insgesamt | Reinertrag |
|----------|------------------------------------|---|--|---|---|-----------------|------------------|------------|
|----------|------------------------------------|---|--|---|---|-----------------|------------------|------------|

% der Einnahmen

Einzelpraxen von

| | | | | | | | | |
|----|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|
| 1 | 0 - 10 000 | 9,8 | 15,7 | 5,6 | 16,8 | 13,5 | 163,6 | - 63,6 |
| 2 | 10 000 - 20 000 | 7,8 | 6,1 | 3,1 | 7,3 | 7,4 | 86,1 | 13,9 |
| 3 | 20 000 - 30 000 | 6,5 | 4,3 | 2,2 | 6,5 | 5,8 | 67,8 | 32,2 |
| 4 | 30 000 - 40 000 | 6,1 | 3,4 | 1,8 | 4,6 | 6,2 | 69,3 | 30,7 |
| 5 | 40 000 - 50 000 | 7,0 | 2,5 | 1,7 | 4,6 | 6,6 | 63,8 | 36,2 |
| 6 | 50 000 - 60 000 | 6,2 | 2,7 | 1,3 | 4,3 | 5,0 | 60,3 | 39,7 |
| 7 | 60 000 - 70 000 | 6,2 | 2,2 | 1,3 | 4,3 | 4,2 | 57,1 | 42,9 |
| 8 | 70 000 - 80 000 | 6,1 | 2,0 | 1,7 | 3,8 | 5,0 | 59,0 | 41,0 |
| 9 | 80 000 - 90 000 | 5,1 | 2,2 | 1,0 | 4,4 | 4,3 | 52,8 | 47,2 |
| 10 | 90 000 - 100 000 | 4,7 | 1,9 | 1,1 | 3,5 | 4,2 | 54,1 | 45,9 |
| 11 | 100 000 - 120 000 | 5,0 | 1,5 | 1,3 | 3,2 | 5,6 | 58,8 | 41,2 |
| 12 | 120 000 - 150 000 | 4,3 | 1,3 | 1,3 | 2,9 | 5,5 | 54,3 | 45,7 |
| 13 | 150 000 - 200 000 | 3,7 | 1,2 | 1,0 | 2,6 | 4,1 | 49,7 | 50,3 |
| 14 | 200 000 - 250 000 | 4,2 | 1,0 | 1,0 | 2,0 | 4,8 | 52,6 | 47,4 |
| 15 | 250 000 - 300 000 | 3,3 | 1,0 | 0,6 | 2,3 | 4,5 | 57,4 | 42,6 |
| 16 | 300 000 - 400 000 | 2,9 | 0,8 | 0,8 | 2,6 | 5,0 | 53,9 | 46,1 |
| 17 | 400 000 - 500 000 | 1,9 | 0,6 | 0,8 | 2,6 | 3,7 | 55,3 | 44,7 |
| 18 | 500 000 - 600 000 | (2,5) | (0,7) | (0,5) | (0,9) | (4,3) | (58,2) | (41,8) |
| 19 | 600 000 - 700 000 | (2,5) | (0,4) | (0,3) | (3,4) | (5,0) | (44,5) | (55,5) |

Gemeinschaftspraxen

| | | | | | | | | |
|----|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|
| 20 | 10 000 - 50 000 | (4,9) | (3,1) | (2,5) | (6,7) | (4,1) | (59,7) | (40,3) |
| 21 | 50 000 - 100 000 | (8,5) | (5,2) | (1,0) | (6,6) | (6,7) | (74,0) | (26,0) |
| 22 | 100 000 - 150 000 | (5,8) | (1,4) | (1,5) | (3,2) | (7,8) | (49,6) | (50,4) |
| 23 | 150 000 - 200 000 | (5,7) | (1,7) | (1,0) | (5,8) | (6,3) | (63,7) | (36,3) |
| 24 | 200 000 - 300 000 | (5,0) | (1,0) | (0,9) | (3,3) | (6,2) | (55,1) | (44,9) |
| 25 | 300 000 - 400 000 | (2,5) | (0,7) | (0,6) | (1,1) | (4,7) | (52,6) | (47,4) |

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
2) Soweit diese nicht erstattet wurden.

3) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

2 Praxen von
2.3 Beschäftigte und

| Lfd. Nr. | Einnahmen von ... bis unter ... DM | Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres | | | | | Assistenten in freier Mitarbeit |
|----------|------------------------------------|---|---------------|--|---|-------------|---------------------------------|
| | | insgesamt | Praxisinhaber | ohne Entgelt mit-helfende Familienangehörige | Assistenten im Ange-stellten-verhältnis | Helferinnen | |

Anzahl

Einzelpraxen von

| | | | | | | | | |
|----|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1 | 0 - 10 000 | 1,1 | 1,0 | 0,1 | - | 0,0 | 0,0 | - |
| 2 | 10 000 - 20 000 | 1,2 | 1,0 | 0,2 | - | 0,0 | 0,0 | - |
| 3 | 20 000 - 30 000 | 1,2 | 1,0 | 0,2 | - | 0,0 | 0,0 | - |
| 4 | 30 000 - 40 000 | 1,3 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 |
| 5 | 40 000 - 50 000 | 1,3 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | - |
| 6 | 50 000 - 60 000 | 1,2 | 1,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 |
| 7 | 60 000 - 70 000 | 1,3 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,2 |
| 8 | 70 000 - 80 000 | 1,5 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,0 |
| 9 | 80 000 - 90 000 | 1,4 | 1,0 | 0,1 | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,0 |
| 10 | 90 000 - 100 000 | 1,6 | 1,0 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | - |
| 11 | 100 000 - 120 000 | 1,6 | 1,0 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,0 |
| 12 | 120 000 - 150 000 | 1,9 | 1,0 | 0,1 | 0,1 | 0,4 | 0,3 | 0,1 |
| 13 | 150 000 - 200 000 | 2,1 | 1,0 | 0,1 | 0,2 | 0,5 | 0,3 | 0,1 |
| 14 | 200 000 - 250 000 | 2,5 | 1,0 | 0,2 | 0,2 | 0,7 | 0,4 | 0,1 |
| 15 | 250 000 - 300 000 | 3,2 | 1,0 | 0,2 | 0,5 | 1,2 | 0,3 | 0,0 |
| 16 | 300 000 - 400 000 | 3,4 | 1,0 | 0,1 | 0,5 | 1,2 | 0,6 | 0,1 |
| 17 | 400 000 - 500 000 | 3,7 | 1,0 | 0,2 | 0,3 | 1,9 | 0,3 | 0,1 |
| 18 | 500 000 - 600 000 | (8,8) | (1,0) | (0,7) | (3,3) | (2,5) | (1,3) | (0,3) |
| 19 | 600 000 - 700 000 | (4,0) | (1,0) | - | (1,0) | (1,0) | (1,0) | - |

Gemeinschaftspraxen

| | | | | | | | | |
|----|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 20 | 10 000 - 50 000 | (2,0) | (2,0) | - | - | - | (0,0) | - |
| 21 | 50 000 - 100 000 | (2,5) | (2,0) | (0,3) | - | (0,1) | (0,1) | - |
| 22 | 100 000 - 150 000 | (2,3) | (2,0) | (0,2) | - | (0,0) | (0,1) | - |
| 23 | 150 000 - 200 000 | (3,0) | (2,0) | (0,3) | - | - | (0,7) | - |
| 24 | 200 000 - 300 000 | (4,5) | (2,0) | - | (0,4) | (1,4) | (0,7) | - |
| 25 | 300 000 - 400 000 | (4,3) | (2,0) | - | (0,7) | (1,0) | (0,6) | (0,3) |

1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

Heilpraktikern
Reinertrag 1986

| Reinertrag | | Nachrichtlich | | | | Lfd. Nr. |
|------------|------------------|---|---|---|---|----------|
| Praxis | je Praxisinhaber | Aufwendungen für Praxisübernahme ⁴⁾ | | Aufwendungen privater Natur ⁵⁾ | | |
| | | Anteil der Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen | je Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen | Anteil der Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen | je Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen | |
| DM | | % | DM | % | DM | |

Heilpraktikern

| | | | | | | |
|-----------|-----------|--------|----------|---------|----------|----|
| - 3 700 | - 3 700 | 1,2 | 600 | 54,2 | 4 100 | 1 |
| 2 100 | 2 100 | 1,0 | 1 900 | 75,3 | 3 800 | 2 |
| 8 000 | 8 000 | 3,2 | 3 300 | 73,7 | 4 500 | 3 |
| 10 700 | 10 700 | - | - | 91,3 | 5 500 | 4 |
| 16 200 | 16 200 | 2,0 | 16 800 | 93,0 | 5 600 | 5 |
| 21 600 | 21 600 | - | - | 93,4 | 7 500 | 6 |
| 27 500 | 27 500 | 6,0 | 5 100 | 92,5 | 7 800 | 7 |
| 30 300 | 30 300 | 7,4 | 4 600 | 96,3 | 8 300 | 8 |
| 39 700 | 39 700 | 3,6 | 4 300 | 89,3 | 10 800 | 9 |
| 43 100 | 43 100 | - | - | 97,0 | 10 700 | 10 |
| 45 100 | 45 100 | 1,5 | 10 700 | 98,5 | 12 200 | 11 |
| 60 400 | 60 400 | 3,2 | 5 900 | 100,0 | 11 900 | 12 |
| 85 000 | 85 000 | 2,7 | 17 500 | 93,3 | 14 400 | 13 |
| 104 400 | 104 400 | - | - | 91,5 | 17 800 | 14 |
| 116 400 | 116 400 | - | - | 100,0 | 17 600 | 15 |
| 162 900 | 162 900 | - | - | 100,0 | 20 000 | 16 |
| 201 400 | 201 400 | - | - | 100,0 | 20 700 | 17 |
| (229 200) | (229 200) | (16,7) | (30 000) | (100,0) | (24 900) | 18 |
| (364 500) | (364 500) | - | - | (100,0) | (38 400) | 19 |

von Heilpraktikern

| | | | | | | |
|-----------|----------|--------|----------|---------|----------|----|
| (11 700) | (5 800) | - | - | (88,9) | (2 300) | 20 |
| (17 900) | (8 900) | (25,0) | (3 900) | (100,0) | (4 400) | 21 |
| (58 400) | (29 200) | (16,7) | (20 000) | (66,7) | (8 800) | 22 |
| (63 500) | (31 700) | (25,0) | (300) | (100,0) | (10 400) | 23 |
| (119 500) | (59 800) | - | - | (80,0) | (7 600) | 24 |
| (159 400) | (79 700) | (33,3) | (50 000) | (100,0) | (8 800) | 25 |

4) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1986 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1986 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

5) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und der Familienangehörigen.

Heilpraktikern

Personalkosten 1986 je Praxis

| Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Stellvertretung und Assistenten in freier Mitarbeit | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|--------------|-------------|--------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------------------|----------|
| Löhne und Gehälter | Sozialkosten | | | | Honorare für | | |
| | insgesamt | gesetzliche | übrige | in % der Löhne und Gehälter | gelegentliche Stellvertretung | Assistenten in freier Mitarbeit | |
| DM | | % | | | DM | | |

Heilpraktikern

| | | | | | | | |
|-----------|----------|--------|--------|--------|-------|----------|----|
| 0 | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 500 | 100 | 100,0 | - | 10,0 | - | - | 2 |
| 900 | 100 | 100,0 | - | 7,5 | - | - | 3 |
| 1 000 | 100 | 75,2 | 24,8 | 5,3 | - | 0 | 4 |
| 1 900 | 100 | 100,0 | - | 5,7 | - | - | 5 |
| 2 400 | 300 | 98,5 | 1,5 | 10,5 | - | 400 | 6 |
| 3 100 | 200 | 97,0 | 3,0 | 7,2 | 0 | 400 | 7 |
| 5 400 | 400 | 98,0 | 2,0 | 7,4 | - | 0 | 8 |
| 4 700 | 500 | 94,0 | 6,0 | 9,6 | 100 | 100 | 9 |
| 7 400 | 900 | 99,9 | 0,1 | 12,1 | - | - | 10 |
| 9 200 | 1 300 | 94,4 | 5,6 | 14,5 | 0 | 300 | 11 |
| 12 400 | 1 700 | 96,2 | 3,8 | 13,3 | 200 | 1 500 | 12 |
| 18 900 | 2 800 | 92,1 | 7,9 | 15,0 | 0 | 600 | 13 |
| 26 600 | 4 400 | 94,4 | 5,6 | 16,4 | 0 | 1 400 | 14 |
| 40 400 | 6 500 | 93,6 | 6,4 | 16,1 | 200 | 100 | 15 |
| 49 000 | 8 600 | 96,5 | 3,5 | 17,5 | 1 400 | 3 300 | 16 |
| 58 900 | 11 500 | 86,2 | 13,8 | 19,6 | - | 1 000 | 17 |
| (144 200) | (25 300) | (93,1) | (6,9) | (17,6) | - | (15 700) | 18 |
| (76 700) | (15 500) | (85,8) | (14,2) | (20,3) | - | - | 19 |

von Heilpraktikern

| | | | | | | | |
|----------|----------|---------|--------|--------|---------|----------|----|
| (600) | - | - | - | - | - | - | 20 |
| (3 900) | (400) | (100,0) | - | (11,0) | - | - | 21 |
| (2 400) | (200) | (62,0) | (38,0) | (7,1) | (1 000) | - | 22 |
| (17 000) | (1 800) | (100,0) | - | (10,4) | - | - | 23 |
| (39 700) | (6 600) | (100,0) | - | (16,5) | - | - | 24 |
| (51 600) | (13 300) | (54,8) | (45,2) | (25,8) | - | (12 100) | 25 |

Statistisches Bundesamt
 – III D 13 –
 Postfach 55 28 · 6200 Wiesbaden
 Telefon (061 21) 75-25 23 oder 75-26 26 Durchwahl

← IHRE KENNUMMER
 Im Schriftwechsel bitte stets angeben.

Kostenstrukturstatistik 1986
Wirtschaftsberater, Unternehmensberater

- **Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen** sowie **Adreßdatei** siehe **Erläuterungen**, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Unternehmen, die überwiegend in Steuer-, Rechts- und Patentberatung, Wirtschaftsprüfung, technischer Beratung und Planung tätig sind, sowie Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht in der Beratungstätigkeit liegt (Agentur-, Vermittler-, Maklertätigkeit, Herstellung oder Handel), füllen diesen Bogen **nicht** aus.
 Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1986**. ① – Kommt für Sie bei vorgegebenen Positionen eine Zahlenangabe nicht in Betracht, setzen Sie bitte **einen Strich** (–) ein. – Zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Erläuterungen** beachten.
- **Rücksendung:** Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an das Statistische Bundesamt. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 0 | | | | | 02 |
| 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

1. Kennzeichnung des Unternehmens

| | Zutreffendes bitte ankreuzen | |
|----------------------------------|------------------------------|------|
| 1.1 Einzelbüro/Einzelunternehmen | <input type="checkbox"/> | 1 03 |
| 1.2 Sozietät ② | <input type="checkbox"/> | 2 |
| 1.3 Personengesellschaft | <input type="checkbox"/> | 3 |
| 1.4 Kapitalgesellschaft | <input type="checkbox"/> | 4 |

2. Jahr der ersten Büroeröffnung

| bis 1960 | 1961–1975 | 1976–1985 | 1986 | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 04 |
| 1 | 2 | 3 | 4 | |

3. Ausgeübte Tätigkeit

Bei **Kombinationen** bitte nur den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** ankreuzen

| | | |
|---|--------------------------|------|
| 3.1 Wirtschaftsberatung ③ | <input type="checkbox"/> | 1 05 |
| 3.2 Unternehmensberatung ④ | <input type="checkbox"/> | 2 |
| 3.3 DV-Beratung (Informations- und Kommunikationstechnik) | <input type="checkbox"/> | 3 |

Bitte nennen Sie – wenn möglich – für die angekreuzte Position den/die **wichtigsten** Beratungsschwerpunkt(e)! ③ ④

Bemerkungen (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

I. 4. Tätige Personen
im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1986 ⑤

| | Anzahl | |
|---|--------|----|
| 4.1 Büroinhaber | | 06 |
| 4.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ⑥ | | 07 |
| 4.3 Festangestellte Berater (einschließlich Vorstandsmitglieder bei Gesellschaften) | | 08 |
| 4.4 Büropersonal und sonstige Beschäftigte | | 09 |
| 4.5 Auszubildende | | 10 |
| 4.6 Summe (4.1 bis 4.5) | | 11 |
| Außerdem: | | |
| 4.7 Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen | | 12 |

In vollen DM

II. Posten des Jahresabschlusses

| | In vollen DM | | |
|---|---------------------------------------|-------------------------------------|-------|
| | am Anfang des Geschäftsjahres 1986 | am Ende des Geschäftsjahres 1986 | |
| Wert der Geschäftseinrichtung (nur steuerlicher Buchwert), ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Bürowert | | | 13/14 |

III. Einnahmen im Geschäftsjahr 1986

In vollen DM

| 1. Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit (brutto) (einschließlich weiterberechneter Reisekosten und Spesen) | | | | | | | |
|---|----------------------|--|----|----|----------------------|----------------------|----|
| 1.1 Gesamtbetrag einschl. Umsatzsteuer | <input type="text"/> | | 15 | | | | |
| 1.2 Gesamtbetrag ohne Umsatzsteuer | | <input type="text"/> | 16 | | | | |
| 2. Aufgliederung der Einnahmen ohne Umsatzsteuer (1.2) | | | | | | | |
| Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt sorgfältige Schätzung , notfalls in % | | | | | | | |
| 2.1 Einnahmen aus selbständiger Beratungstätigkeit | | <table border="1"> <thead> <tr> <th>%</th> <th>DM</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="text"/></td> <td><input type="text"/></td> </tr> </tbody> </table> | % | DM | <input type="text"/> | <input type="text"/> | 17 |
| % | DM | | | | | | |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | | | | | | |
| 2.2 Einnahmen aus sonstiger selbständiger Tätigkeit (z.B. Vermittlung oder Herstellung) | | <input type="text"/> | 18 | | | | |
| 3. Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit (brutto), die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird | | <input type="text"/> | 19 | | | | |

IV. Kosten im Geschäftsjahr 1986

soweit sie die **selbständige** Tätigkeit betreffen.

Als Kosten geben Sie bitte die auf das Geschäftsjahr 1986 **entfallenden** und **nicht** die **gezahlten** Beträge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Aufwendungen für **private** Zwecke sollen **nicht** mit aufgeführt werden.

Die Kosten sind **ohne** Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

| | In vollen DM |
|--|--------------|
| 1. Personalkosten | |
| 1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ⑦ (Bar- und Sachbezüge brutto , d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile , die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind) | 20 |
| 1.2 Sozialkosten | |
| 1.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung) | 21 |
| 1.2.2 übrige ⑧ | 22 |
| 2. Honorare für freie Mitarbeiter | 23 |
| 3. Kosten für Leistungen Dritter , Entgelte und Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren (ohne Honorare für freie Mitarbeiter) | 24 |
| 4. Mieten (Leasing) | |
| 4.1 Miete für Büroräume sowie für Garagen, soweit bürobedingt ⑨ | 25 |
| 4.2 Mietwert für Büroräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit bürobedingt) ⑩ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf das Büro entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung | 26 |
| 4.3 Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte und dgl., einschließlich Kosten für Leasing | 27 |
| 5. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Büroanteil) | 28 |
| 6. Steuern, Gebühren und öffentliche Beiträge | |
| 6.1 Gewerbesteuer | 29 |
| 6.2 Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen | 30 |
| 6.3 Sonstige Steuern (aber nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer – Grundsteuer sollte unter IV. 4.2 und Kraftfahrzeugsteuer unter IV. 10 angegeben sein) | 31 |
| 6.4 Gebühren und öffentliche Beiträge ⑪, ohne solche, die in IV. 4.2 enthalten sind | 32 |
| Obertrag | |

Übertrag

IV. 7. Beiträge zu Berufsorganisationen

33

8. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht-, Büro- und Geschäftsversicherung ⑫
(Feuer-, Diebstahlversicherung usw.),
ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen

34

9. Fremdkapitalzinsen, soweit bürobedingt, ⑬ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen

35

10. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit bürobedingt, ⑭ ohne Personalkosten

36

11. Reisekosten und Spesen (einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter)

37

12. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl.,
soweit diese nicht erstattet wurden

38

13. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM

39

14. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ⑮ ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge

40

15. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z.B. Büromaterial, Postgebühren, Reparaturen

Nicht anzugeben sind

Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe IV. 4.2), an Kraftfahrzeugen (siehe IV. 10), Einkommen- und Körperschaftsteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke

41

16. Summe (1 bis 15)

42

17. Aufwendungen für Büroübernahme (Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1986 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1986 auf einen käuflich erworbenen Bürowert)

43

18. Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und der Familienangehörigen

44

45

| S | R | U | RB | RoF |
|---|---|---|----|-----|
| | | | | |

Kostenstrukturstatistik 1986

Wirtschafts- und Unternehmensberater

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturserhebungen werden in vierjährlichem Turnus auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit der Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturserhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Absatz 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Die nach § 16 Absatz 3 und 6 BStatG zulässigen Übermittlungen von Einzelangaben werden bei dieser Statistik nicht vorgenommen.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungsvorschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die gemachten Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der Unternehmen. Sie besteht lediglich aus einer laufenden frei vergebenen Nummer, die nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung gelöscht wird.

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. des Inhabers des Unternehmens wird zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen, deren Haupttätigkeit die Wirtschafts- und Unternehmensberatung ist. Ausgenommen sind Unternehmen, die überwiegend in der Steuer-, Rechts- und Patentberatung, Wirtschaftsprüfung, in der technischen Beratung und Planung tätig sind, sowie Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht in der Beratungstätigkeit liegt (Agentur-, Vermittler-, Maklertätigkeit, Herstellung oder Handel).

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Nebenbetriebe (Arbeitsstätten). Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer evtl. Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1987 endete.
- ② In einer **Sozietät** zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Erhebungsvordruck aus. Entsprechendes gilt für die Berufsausübung in Gesellschaftsform. Nur bei gleichzeitiger Führung eines Einzelbüros ist **insoweit** ein besonderer Erhebungsvordruck auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen **jeder** für sich einen eigenen Erhebungsvordruck aus.
- ③ Vermögens-, Finanz- und Immobilienberatung u.ä.
- ④ Beratung in den Bereichen Management, Personal, Marketing, Controlling, Produktionstechnik, Logistik, Verwaltung, Weiterbildung und Training, Außenwirtschaft (Im- und Export) u.ä.
- ⑤ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der volltätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1986 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.

Als **Volltätige** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeitstätigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Volltätige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z.B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.

- ⑥ Im eigenen Büro tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I. 4.3 bis 4.5 einzusetzen.
- ⑦ Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter IV. 11 mit anzugeben.
- ⑧ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I. 4.3 bis 4.5 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u.a.
Fahrkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
Wegezeitentschädigungen,
Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,
Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
Unterstützungen in Notfällen,
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Büroinhabers für sich und seine Familie.

- ⑨ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Büroräume und Garagen auf das Jahr 1986 entfiel. Miete für Räume, die nicht bürobezogen benutzt wurden, darf hier nicht eingerechnet werden.
- ⑩ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf das Büro entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑪ **Gebühren und öffentliche Beiträge** sind Abgaben, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.
- ⑫ Zu den **Büro- und Geschäftsversicherungen** zählen Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser- sowie Betriebsunterbrechungsversicherung. Weitere Versicherungen sind Elektronikversicherung, Datenträgerversicherung usw.
- ⑬ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite.
Bankspesen (z.B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter IV. 15 anzugeben.
- ⑭ Zu den bürobedingten Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** zählen **anteilig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **anteiligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den bürobedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑮ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

Statistisches Bundesamt

- III D 13 -

Postfach 5528, 6200 Wiesbaden

Telefon (06121) 75-2523 oder 75-2626 Durchwahl

in Zusammenarbeit mit der
Kooperation Deutscher Heilpraktikerverbände e.V.,
Heilsbachstraße 30, 5300 Bonn 1

Ihre Kenn-Nr.

Im Schriftwechsel bitte stets angeben.

Kostenstrukturstatistik 1986

Heilpraktiker

- **Rücksendung:** Senden Sie bitte **einen** ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an das Statistische Bundesamt.
- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit der Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.
- **Geheimhaltung:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Die nach § 16 Abs. 3 und 6 BStatG zulässigen Übermittlungen von Einzelangaben werden bei dieser Statistik nicht vorgenommen.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1986**. - Kommt für Sie bei vorgegebenen Positionen eine Zahlenangabe **nicht** in Betracht, setzen Sie bitte **einen Strich (-)** ein. - Zu den mit **○** gekennzeichneten Positionen bitte die **Hinweise auf Seite 4** beachten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 9 | | | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |

02

I. Allgemeine Fragen

(Bitte nicht ausfüllen)

1. Kennzeichnung der Praxis

1.1 Einzelpraxis

03

1.2 Gemeinschaftspraxis ①

2

Zutreffendes bitte ankreuzen

2. Jahr der Erlaubniserteilung (bei mehreren Praxisinhabern Erlaubnisjahre)

04

3. Jahr der ersten Praxiseröffnung bzw. Eröffnung der Gemeinschaftspraxis

05

| | | | |
|----------|-------------|-------------|------|
| bis 1960 | 1961 - 1975 | 1976 - 1985 | 1986 |
| | 1 | 2 | 3 |
| | | | 4 |

Zutreffendes bitte ankreuzen

4. Zahl der Einwohner des Praxisortes (bei Landpraxen Einwohner des Praxiseinzugsbereiches)

4.1 bis unter 5000

1

4.2 5000 bis unter 20000

2

4.3 20000 bis unter 100000

3

Zutreffendes
bitte
ankreuzen

4.4 100000 bis unter 500000

4

4.5 500000 und mehr

5

06

5. Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1986 ②

Anzahl

5.1 Praxisinhaber

07

5.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ③

08

5.3 Assistenten im Angestelltenverhältnis

09

5.4 Helferinnen

10

5.5 Sonstige Beschäftigte, soweit nicht unter 5.3 und 5.4 erfaßt

11

5.6 **Summe** (5.1 bis 5.5)

12

Außerdem:

5.7 Assistenten in freier Mitarbeit

13

| II. Posten des Jahresabschlusses | am Anfang | am Ende | |
|--|-------------------------|---------|-------|
| | des Kalenderjahres 1986 | | |
| Wert der Praxiseinrichtung ④ (nur steuerlicher Buchwert), ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert | in vollen DM | | 14/15 |

| III. Einnahmen im Kalenderjahr 1986 | in vollen DM | | |
|--|--------------|--|----|
| aus selbständiger Tätigkeit als Heilpraktiker (brutto) | | | |
| 1. aus Privatpraxis | | | 16 |
| 2. aus sonstiger selbständiger heilpraktischer Tätigkeit, z. B. aus selbständiger Vertretung, Gutachter- oder Vortragstätigkeit | | | 17 |
| Summe | | | 18 |

| IV. Durch Liquidationen abgeschlossene Behandlungsfälle im Kalenderjahr 1986 | Anzahl | |
|---|--------|----|
| | | 19 |

V. **Kosten im Kalenderjahr 1986**

soweit sie die **selbständige** heilpraktische Tätigkeit betreffen

Bitte geben Sie die Betriebsausgaben an, die sich auf die einzelne Praxis bzw. Gemeinschaftspraxis beziehen und die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind, nicht aber Aufwendungen für private Zwecke.

| 1. Materialverbrauch (soweit nicht von anderer Seite getragen) und fremde Laborkosten | in vollen DM | | |
|--|--------------|--|----|
| (Medikamente, Injektions- und Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel u. ä.) | | | 20 |
| 2. Personalkosten | | | |
| 2.1 Löhne und Gehälter ⑤ | | | |
| Bar- und Sachbezüge brutto , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile , die nachstehend unter 2.2.1 aufzuführen sind | | | 21 |
| 2.2 Sozialkosten | | | |
| 2.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung) | | | 22 |
| 2.2.2 übrige ⑥ | | | 23 |
| 2.3 Honorare für gelegentliche Stellvertretung | | | 24 |
| 2.4 Honorare für Assistenten in freier Mitarbeit | | | 25 |
| | Übertrag | | |

in vollen DM

Übertrag

- 3. Mieten**
- 3.1 Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt ⑦ 26
- 3.2 Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) ⑧ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 27
- 3.3 Miete für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl. 28
- 4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)** 29
- 5. Beiträge zu Berufsorganisationen** 30
- 6. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Versicherungen** 31
- 7. Fremdkapitalzinsen, soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen ⑨** 32
- 8. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit praxisbedingt, ⑩ ohne Personalkosten** 33
- 9. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden** 34
- 10. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM** 35
- 11. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ⑪ ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge** 36
- 12. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufsbekleidung, Reparaturen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen)**
- Nicht anzugeben sind**
Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe V. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe V.8.),
Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke 37
- 13. Summe (1 bis 12)** 38
- 14. Aufwendungen für Praxisübernahme (Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1986 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1986 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert)** 39
- 15. Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und der Familienangehörigen** 40

| S | R | U | RB | RoF |
|---|---|---|----|-----|
| | | | | |

Hinweise für die Ausfüllung des Erhebungsvordrucks

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Erhebungsvordrucke durch eine Nummer gekennzeichnet, deren Schlüssel bei der Kooperation Deutscher Heilpraktikerverbände unter Verschluss liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden der Kooperation in einem **verschlossenen**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift des betreffenden Heilpraktikers versieht und weiterleitet.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- ① Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Heilpraktiker zur gemeinsamen Ausübung des Heilpraktikerberufes zusammenschließen.
 - ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der volltätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1986 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.
Als **Volltätige** gelten Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Volltätige umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
 - ③ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **verfraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in den Zeilen I. 5.3 bis 5.5 einzutragen.
 - ④ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten, welches nach den steuerlichen Bestimmungen neben den Einnahme- und Ausgabebüchern geführt wird.
 - ⑤ Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter V. 12 mit anzugeben.
 - ⑥ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I. 5.3 bis 5.5 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.
Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
Wegezeitschädigungen,
Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,
Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
Unterstützungen in Notfällen,
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
- freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Heilpraktikers für sich und seine Familie.
 - ⑦ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1986 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
 - ⑧ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
 - ⑨ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite. Bankspesen (z.B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektegeschäft) sind dagegen unter V. 12 anzugeben.
 - ⑩ Zu den **praxisbedingten** Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **antellig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasing**verträge für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
 - ⑪ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG).

Vom 12. Mai 1959.
(BGBl. I S. 245)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1¹⁾²⁾

In der gewerblichen Wirtschaft sowie bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) werden beginnend mit dem Jahre 1959 (1. Erhebungsjahr) jährlich Kostenstrukturerhebungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Erhebungen erstrecken sich

1. im ersten Erhebungsjahr auf Unternehmen des produzierenden Handwerks, die nicht auf Grund des § 3 Buchstabe B Ziff. I oder des § 5 Buchstabe A Ziff. I des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 2779) erfaßt werden, sowie auf die Unternehmen des übrigen Handwerks;
2. im zweiten Erhebungsjahr auf das Verkehrsgewerbe und die übrigen unter den Nummern 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten;
3. im dritten Erhebungsjahr auf den Großhandel (einschließlich Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe;
4. im vierten Erhebungsjahr auf den Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

In den folgenden Jahren wiederholen sich die Erhebungen bei den unter den Nummern 1 bis 4 bezeichneten Bereichen in der gleichen Reihenfolge.

Bei Unternehmen im Sinne des § 1 des Gesetzes über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 777) werden die Erhebungen alle zwei Jahre durchgeführt.

§ 2

Der Bundesminister für Wirtschaft kann zum Zweck einer zeitlichen Anpassung der Kostenstrukturerhebungen an andere statistische Erhebungen durch Rechtsverordnung die Reihenfolge der Erhebungen bei den vier in § 1 bezeichneten Bereichen abändern.

§ 3

(1) Die Kostenstrukturerhebungen nach § 1 erfassen folgende Tatbestände:

1. den Wert
 - a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes,
 - b) des Warenbestandes,
 - c) der selbst erstellten Anlagen;
2. den Wert des Wareneingangs;
3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten;
4. die beschäftigten Personen.

(2) Bei Gruppen von Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, bei denen ihrer Art nach die unter Absatz 1 bezeichneten Tatbestände zur Beurteilung des Kostengefüges nicht ausreichen, werden zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt.

(3) Außer den in Absatz 1 und Absatz 2 bezeichneten Tatbeständen werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

§ 4

Die Angaben zu den in § 3 Abs. 1 und 2 bezeichneten Tatbeständen beziehen sich jeweils auf ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalenderjahr oder Geschäftsjahr.

§ 5

(1) Die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 ist freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314)³⁾.

(2) Die Erhebungen werden mit dem Ziel durchgeführt, von 5 vom Hundert der Gesamtzahl der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Arbeitsstätten (§ 1) für die einzelnen Wirtschaftszweige repräsentative Gesamtergebnisse zu erlangen.

§ 6

(1) Der Bundesminister für Wirtschaft kann für den Bereich des Saarlandes zur Gewinnung repräsentativer Landesergebnisse im Benehmen mit der Regierung des Saarlandes durch Rechtsverordnungen den Beginn, die Zeitfolge und den Umfang der Erhebungen abweichend von den Vorschriften der §§ 1 und 5 Abs. 2 regeln.

(2) Absatz 1 gilt für die Dauer von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes im Saarland (§ 9).

§ 7

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

§ 8

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

- 1) Geändert durch § 5 des Gesetzes über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) und durch § 13 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) (Hinweis: Änderungen im Text eingearbeitet).
- 2) Reihenfolge der Erhebungen teilweise geändert durch die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333).
- 3) Ersetzt durch § 15 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Jan. 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Dieses Gesetz gilt im Saarland vom Ende der Übergangszeit nach Artikel 3' des Saarvertrages vom 27. Oktober 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1587) an.

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 12. Mai 1959.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Begründung des Gesetzes vom 12. Mai 1959 (BTDrucks. Nr. 770 vom 5. Januar 1959)

A. Allgemeiner Teil

I. Die Bedeutung der Kostenstrukturstatistik in betrieblicher und volkswirtschaftlicher Sicht

Die amtliche Statistik im Bereich der Wirtschaft ist vornehmlich auf die statistische Messung der Leistungen (Produktion, Umsatz usw.) ausgerichtet. Statistiken, die den dafür erforderlichen Aufwand und dessen strukturelle Entwicklung zum Gegenstand haben, gehören bisher nicht zum festen Bestandteil der für die Beobachtung des Wirtschaftsablaufs in größerem Rahmen durchgeführten amtlichen Statistik. Der Grund dafür ist hauptsächlich darin zu sehen, daß sich der Wirtschaftsverlauf und das Marktgeschehen anhand der Leistungen einfacher ermitteln und schneller überschauen lassen als anhand von Statistiken über den Aufwand. Die Ansicht, daß damit aber nur Teilkenntnisse über die Zusammenhänge des Wirtschaftsablaufs vermittelt werden können und daß die traditionellen Unterrichtungen über Produktion und Umsatz einer Ergänzung durch Kenntnisse über die Entwicklung der Kostenstruktur und der Kostenrelationen bedürfen, um z. B. Maßnahmen der Wirtschaftspolitik und deren Nebenwirkungen in einer hochtechnisierten und komplizierten Wirtschaft richtig erkennen und beurteilen zu können, besteht schon seit längerer Zeit sowohl bei der Verwaltung wie bei der Wirtschaft.

Neben der Kenntnis der Kosten- und Preisrelationen für die einzelnen Erzeugnisse gewinnt die Beobachtung dieser Zusammenhänge im Rahmen von Wirtschaftszweigen und ganzen Wirtschaftsbereichen auch in der Wirtschaft immer mehr an Bedeutung. Ein Überblick über die Kostenstruktur in größerem Zusammenhang der Wirtschaftszweige ver-

mag den Unternehmen Anhaltspunkte über die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit im ganzen und für die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in der Produktion in Ansehung der technischen Entwicklung zu geben. Die eigenen Betriebsvergleiche der Wirtschaft, die vorzugsweise für kleinere homogene Erzeugnisgruppen aufgestellt werden, gewinnen an Bedeutung, wenn sich ihr Schema aufgrund von Kostenstrukturstatistiken in das Gesamtschema der Branche einfügen läßt. Insbesondere für die mittelständische gewerbliche Wirtschaft dürfte dabei die notwendige Klärung ihrer Situation erleichtert werden, da in diesem Bereich Schwierigkeiten in der Geschäftspolitik zum Teil von dem mangelnden Überblick über die Kostenstruktur herrühren.

Gesteigerte Bedeutung ist diesen durch Kostenstrukturhebungen zu vermittelnden Kenntnissen im Hinblick auf die Bildung wirtschaftspolitischer Zusammenschlüsse (Gemeinsamer Markt, Freihandelszone) zuzumessen für eine zutreffende Beurteilung der Lage der deutschen Wirtschaftszweige im Vergleich zu denjenigen anderer Länder, die z. T. bereits über Unterlagen dieser Art verfügen.

Für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür geleisteten Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche bilden Kostenstrukturstatistiken (in Verbindung mit den bestehenden Umsatzstatistiken) die wichtigste Grundlage. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Sozialprodukt müssen durch Differenzbildung ermittelt werden, indem von den addierten Bruttoproduktionswerten (bzw. Gesamtleistungen) aller zu einem Wirtschaftsbereich gehörenden Unternehmen der Wert aller jener Waren und Dienstleistungen abgezogen wird, die die Unternehmen des betreffenden Bereichs für laufende Produktionszwecke von anderen Unterneh-

men gekauft und im Berichtszeitraum verbraucht haben („Vorleistungen“ im Sinne der Sozialproduktberechnung). Die verbleibende Differenz umfaßt die „Wertschöpfung“ des Bereichs (Löhne und Gehälter einschließlich Sozialleistungen, Fremdkapitalzinsen und Betriebsgewinn), die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die indirekten Steuern. Diese drei Bestandteile werden in der Sozialproduktberechnung getrennt ausgewiesen, da mit ihrer Hilfe die üblichen Sozialproduktgrößen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, Brutto-sozialprodukt zu Marktpreisen) gebildet werden.

Aus der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ergibt sich ein zusammengefaßtes Bild der Entstehung des Sozialprodukts im Produktionsprozeß. Die Berechnung führt nicht nur zu Angaben über die Höhe und Entwicklung des gesamten Sozialprodukts; sie zeigt vielmehr auch die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsbereiche im Rahmen des Ganzen und die Unterschiede in der Entwicklung dieser Bereiche. Sie bietet ferner gewisse Anhaltspunkte für Fragen der Einkommensverteilung.

Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht, so z. B. für die laufende Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch das Bundeswirtschaftsministerium, die Bundesbank usw., für die Beurteilung der Auswirkungen finanzpolitischer Maßnahmen auf den Wirtschaftsablauf und als Grundlage für Steuervorausschätzungen durch das Bundesfinanzministerium, als gesetzlich festgelegte Unterlage für die Anpassung der Renten an die Entwicklung des Volkseinkommens usw. durch das Bundesarbeitsministerium und den Sozialbeirat, als Maßstab für einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Bundesländer durch Bundes- und Länderministerien usw. Auch die internationalen Organisationen wie der Europäische Wirtschaftsrat (OECE), die Montan-Union (EGKS) und neuerdings die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) brauchen in starkem Maße Sozialprodukts- und Produktivitätszahlen und auf ihnen aufgebaute Vorausschätzungen als Unterlage für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

II. Aufbau und Anlage der Kostenstrukturstatistik

Für die Sozialproduktberechnungen muß eine ausreichende Zahl von laufenden Statistiken zur Verfügung stehen, um aktuelle, methodisch vergleichbare und zuverlässige Ergebnisse zu erlangen. Auf die Bedeutung von Kostenstrukturserhebungen ist in diesem Zusammenhang bereits hingewiesen worden. Die erste und bisher einzige Kostenstrukturserhebung in der Nachkriegszeit (durchgeführt aufgrund des Volkszählungsgesetzes 1950, BGBl. S. 335) hat Daten für 1950 erbracht. Der Wert der bisher lediglich durch Fortschreibung gewonnenen Ergebnisse ist inzwischen recht zweifelhaft geworden. Die

Kostenrelationen können sich im Laufe der Zeit ändern, weil sich die Zusammensetzung der Produktion (des Sortiments usw.), die Produktionsmethoden, der Kapitaleinsatz usw. ändern und weil sich die Preise für die einzelnen Kostenbestandteile unterschiedlich entwickeln. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf sollen Kostenstrukturserhebungen in regelmäßigem Turnus als dauernder Bestandteil der allgemeinen Wirtschaftsstatistik eingeführt werden. Die Erhebungen sollen, um die Wirtschaft so wenig wie möglich zu belasten, auf repräsentativer Grundlage in der Weise durchgeführt werden, daß der gleiche Bereich in der Regel nur alle 4 Jahre einmal befragt wird. Innerhalb der 4 Jahre sollen die Erhebungen in den Bereichen jeweils nacheinander stattfinden, um eine gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle zu erzielen und die Lieferung aktueller Ergebnisse zu ermöglichen (§ 1). Der Gesetzentwurf sieht eine Ermächtigung für den Bundesminister für Wirtschaft vor, die Reihenfolge der Erhebungen bei den einzelnen Bereichen im Bedarfsfall durch Rechtsverordnung den technischen und sachlichen Erfordernissen anzupassen (§ 2).

Die Kostenstrukturserhebungen erstrecken sich auf Nachweisungen über den Wert des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes, des Warenbestandes und der selbst erstellten Anlagen, über den Wert des Wareneingangs und über die Kosten, die nach Kostenarten untergliedert werden (§ 3 Abs. 1), also auf Angaben, die sich aus der Buchhaltung entnehmen lassen, sowie auf die beschäftigten Personen. In Bereichen, in denen es notwendig ist, Posten der Jahresbilanz zur Beurteilung der Kostenstruktur heranzuziehen, sollen auch diese erfragt werden (§ 3 Abs. 2).

Die Kostenstrukturserhebungen sollen wie schon im Jahre 1950 nach dem Prinzip der Freiwilligkeit durchgeführt werden. Das lebhafteste Interesse der Wirtschaft an den Kostenstrukturuntersuchungen läßt eine ausreichende Beteiligung erwarten, um den für notwendig gehaltenen Repräsentationsgrad von etwa 5 vom Hundert der Gesamtzahl der in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten zu erreichen (§ 5).

In Anbetracht der kleinen Zahl der jährlich anfallenden Erhebungsbogen und im Hinblick auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Klärung von Zweifelsfragen, die wegen der Schwierigkeit der Materie und der Unterschiedlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens bei der Prüfung der Erhebungsbogen auftreten können, ist eine zentrale Durchführung der Kostenstrukturstatistik durch das Statistische Bundesamt vorgesehen (§ 6).

B. Besonderer Teil

Zu § 1

In § 1 wird die Statistik angeordnet; dabei werden die Bereiche in ihrer fachlichen Abgrenzung und in der Reihenfolge festgelegt, in der die Kostenstrukturserhebungen durchgeführt werden. Im Regelfall wird der jeweilige Bereich nur alle 4 Jahre zu den

Erhebungen herangezogen. Die 4 Bereiche setzen sich so zusammen, daß von Jahr zu Jahr eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle (§ 6) erzielt wird.

Im ersten 4-Jahres-Turnus werden nur diejenigen Teile des Verkehrsgewerbes (§ 1 Nr. 2) zur Kostenstrukturstatistik herangezogen, die nicht durch die für 1959 vorgesehene besondere „Statistik der Kosten und Leistungen im Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen, mit Binnenschiffen und mit Eisenbahnen“ erfaßt werden.

Zu § 3

In § 3 werden die durch die Kostenstrukturerhebungen zu erfassenden statistischen Tatbestände in der bei statistischen Gesetzen üblichen Weise im Rahmen festgelegt.

Die Angaben über den steuerlichen Umsatz (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) werden gebraucht, um die Ergebnisse der auf schmäler repräsentativer Basis beruhenden Kostenstrukturstatistiken mit Hilfe der jährlichen totalen Umsatzsteuerstatistiken auf Gesamtergebnisse heraufschätzen zu können.

Die Angaben über den wirtschaftlichen Umsatz, über die Veränderungen der Bestände an eigenen Erzeugnissen und über die selbsterstellten Anlagen (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a bis c) dienen dazu, den Bruttoproduktionswert (bzw. die Gesamtleistung) zu errechnen. Der wirtschaftliche Umsatz wird den Verhältnissen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs entsprechend aufgegliedert, da sich hieraus wichtige Aufschlüsse für die Kostenstruktur ergeben.

Der Wareneingang (§ 3 Abs. 1 Nr. 2) wird im allgemeinen nur in den Bereichen erhoben, in denen der Materialverbrauch bzw. Wareneinsatz nicht direkt erfragt werden kann, sondern aus Wareneingang und Veränderungen der Bestände an Rohstoffen usw. und Handelsware ermittelt werden muß.

Die Kosten (§ 3 Abs. 1 Nr. 3) werden nach Kostenarten gegliedert, z. B. nach Stoffverbrauch und umgesetzter Handelsware, Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u. dgl., Instandhaltungskosten, Mieten, Pachten, Personalkosten, Steuern (soweit sie Kosten sind), Abschreibungen usw. Wo es im Hinblick auf den Verwendungszweck der Ergebnisse oder aus erhebungstechnischen Gründen (z. B. zum

Zwecke der Prüfung der Angaben) erforderlich ist, werden die aufgeführten Kostenarten noch weiter unterteilt, so z. B. die Personalkosten in Löhne, Gehälter, gesetzliche Sozialkosten, übrige Sozialkosten. Bei der Gliederung nach Kostenarten wird auf die Eigenart der Wirtschaftsbereiche und die Besonderheiten des betrieblichen Rechnungswesens Rücksicht genommen.

Angaben über die beschäftigten Personen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4) werden zur Beurteilung der Personalkosten und für die Bildung wichtiger Beziehungszahlen (Produktivitätszahlen, Umsatz je Beschäftigten usw.) benötigt.

Posten der Jahresbilanz (§ 3 Abs. 2), bei denen es sich im wesentlichen um Angaben über Anlagen, Außenstände und Schulden handelt, werden nur bei solchen Wirtschaftsbereichen erfragt, bei denen es für eine zutreffende Beurteilung der Kostenstruktur notwendig ist.

Zu § 5

Der Repräsentationsgrad von durchschnittlich 5 vom Hundert der Gesamtzahl aller in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten ist je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen unterschiedlich. So müssen z. B. in Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung. Um die notwendige Zahl brauchbar beantworteter Fragebogen zu erhalten — bei der Freiwilligkeit der Erhebungen (§ 5 Abs. 2) und der unterschiedlichen Qualität des betrieblichen Rechnungswesens ist erfahrungsgemäß mit größeren Ausfällen zu rechnen —, soll im Bedarfsfall eine größere Zahl von Unternehmen (höchstens 15 vom Hundert der Gesamtzahl) zur Teilnahme an der Erhebung aufgefordert werden.

C. Kostenberechnung

An neuen Ausgaben entstehen für die Kostenstrukturstatistik nach Berechnung des Statistischen Bundesamts einmalige Aufwendungen in Höhe von 160 000 DM und laufende Aufwendungen in Höhe von jährlich 100 000 DM. Die Kosten trägt der Bund.

**Verordnung
zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen**

Vom 20. August 1986

Auf Grund des § 2 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung wird verordnet:

§ 1

Die Erhebungen nach § 1 Nr. 2 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik bei den übrigen, in den Nummern 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten werden mit Ausnahme von Arbeitsstätten von Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten, Rechtsanwälten und Notaren, Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Wirtschaftsprüfern sowie Architekten und Beratenden Ingenieuren im gleichen Erhebungsjahr wie die Erhebungen nach § 1 Nr. 1 des Gesetzes durchgeführt.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 8 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 20. August 1986

Der Bundesminister für Wirtschaft
Martin Bangemann

Begründung

zur Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen

A. Allgemeiner Teil

Nach § 2 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) wird der Bundesminister für Wirtschaft ermächtigt, durch Rechtsverordnung die Reihenfolge der freiwilligen Erhebungen bei den vier in § 1 KoStrukStatG bezeichneten Bereichen abzuändern.

Von dieser Verordnungsermächtigung soll Gebrauch gemacht werden, um Teile der Erhebungen nach § 1 Nr. 2 KoStrukStatG im ersten Erhebungsjahr durchführen zu können.

B. Besonderer Teil

Zu § 1

Bisher konnten aus Kapazitätsgründen nicht alle in Frage kommenden Bereiche in die Erhebungen nach § 1 Nr. 2 KoStrukStatG im zweiten Erhebungsjahr einbezogen werden. Aufgrund der Änderung des Gesetzes durch § 13 des Gesetzes über die Statistik im produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) werden nach § 1 Nr. 1 KoStrukStatG im Turnus des ersten Erhebungsjahres nur noch Unternehmen des Handwerks befragt. Diese Entlastung im ersten Erhebungsjahr ermöglicht eine zeitlich andere Verteilung des vom Gesetz genannten Berichtskreises auf die vier Berichtsjahre und damit eine Einbeziehung von ausgewählten Bereichen, auf deren freiwillige Beteiligung bisher verzichtet worden war. Dabei handelt es sich um Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich.

In den letzten Jahren ist die Bedeutung des Dienstleistungsbereichs in der Bundesrepublik Deutschland und damit der Informationsbedarf über Dienstleistungsunternehmen ständig gewachsen. Die statistische Datenlage über den tertiären Bereich ist aber nach wie vor lückenhaft. Dies gilt in besonderem Maße für den Bereich der Freien Berufe. So fehlen z.B. Daten zur Diskussion über die Kosten im Gesundheitswesen oder über die zunehmende Bedeutung von Unternehmensfunktionen, die nun von selbständigen Unternehmen wahrgenommen werden (Unternehmensberatung, Leasing, EDV-Dienste u.ä.). Weiterhin fehlen genauere Informationen für die Berechnung der Wertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen im Rahmen der Ermittlung des Sozialproduktes von der Entstehungsseite. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, daß die Kostenstrukturstatistik als wichtige Grundlage für volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen eingeführt wurde, was auch aus der Gesetzesbegründung (BT-Drs. Nr. 3/770 vom 5. Januar 1959) hervorgeht. Auch im "Bericht der Bundesregierung über die Lage der Freien Berufe in der Bundesrepublik Deutschland" vom Jahre 1979 wird die Datenlage als "unvollständig" bezeichnet. Schließlich weisen die von der Bundesregierung mit der Strukturberichterstattung beauftragten Wirtschaftsforschungsinstitute auf die unzureichende Datenlage über die Dienstleistungsunternehmen hin und fordern hier vollständigere statistische Unterlagen. Um den Informationsbedarf in diesem Bereich besser entsprechen zu können, soll durch die Verlagerung von Teilen der Erhebungen aus dem zweiten (§ 1 Nr. 2) in den Turnus des ersten Erhebungsjahres (§ 1 Nr. 1) eine vollständigere Erfüllung des gesetzlichen Auftrages ohne den Einsatz zusätzlicher Mittel ermöglicht werden. Gleichzeitig wird dadurch dem Willen des Gesetzgebers Rechnung getragen, eine gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle zu erzielen (vgl. Begründung zu § 1 des Gesetzes BT-Drs. Nr. 3/770 vom 5. Januar 1959).

Zu § 2

Diese Vorschrift enthält die übliche Berlin-Klausel.

Zu § 3

Diese Vorschrift regelt das Inkrafttreten der Verordnung.

C. Kosten

Durch die Ausführung der Verordnung entstehen keine zusätzlichen Kosten. Von der mit der zeitlichen Verlagerung verbundenen Einbeziehung ausgewählter, repräsentativer Unternehmen in die freiwillige Erhebung sind Auswirkungen auf Einzelpreise und Preisniveau, insbesondere Verbraucherpreisniveau, nicht zu erwarten.



Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z. B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach dem Aktienrecht. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt. Als Anhang sind die Posten des Jahresabschlusses von Unternehmen und Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt, dargestellt.

Ein Vorbericht enthält für die Mehrzahl der Aktiengesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

2.2 Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in 11 thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.
Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.